

# BUNDESLIGA

DAS 2. SPIELWOCHELENDE IN KASSEL



*Bridge 1904*  
Als der Dummy noch  
Strohmann hieß

Weg auf Föhr



# 17. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 06. bis 14. Juni 2015



ZUM  
10. MAL  
IN WYK!

Eine Bridgewoche für den Breiten- und Spitzensport

| Zeit              | Sa. 06.06.                                      | So. 07.06.   | Mo. 08.06.  | Di. 09.06.   | Mi. 10.06.   | Do. 11.06.  | Fr. 12.06.  | Sa. 13.06.                                       |
|-------------------|---|--|---|--|--|---|---|--|
| 10:00 Uhr         |   | <b>Coaching-Day für Anfänger</b><br>(bis 13:00 Uhr)                                    | <b>Unterricht*</b><br>Ducken im Alleinspiel wie die Meister         | <b>Unterricht*</b><br>Tödliche Rückspiele  | <b>Unterricht*</b><br>Schlechtwetterunterricht<br>    | <b>Unterricht*</b><br>Kompetitive Reizung   | <b>Unterricht*</b><br>Tief- und Doppelschnitte                          |  |
| 13:30 Uhr         |   | <b>Wyk-Triathlon**</b><br>1. Kurz-Teamturnier<br>2. Kurz-Paarturnier<br><b>30 Euro</b> | <b>Qualifikations-Paarturnier</b><br>1. Durchgang<br><b>30 Euro</b> | <b>Butler-Paarturnier</b><br>2 Klassen<br><b>15 Euro</b>                             | Freizeit<br>   | <b>Teamturnier</b><br>2. Runde<br><b>Nebenpaarturnier</b><br>(ab 3 Tischen)<br><b>15 Euro</b> | <b>Haupt-Paarturnier</b><br>2 Klassen<br>1. Durchgang<br><b>40 Euro</b> | <b>Haupt-Paarturnier</b><br>3. Durchgang         |
| 15:00 – 18:00 Uhr | <b>Einschreibung</b>                            |  |   |  |  |   |   |  |
| 19:00 Uhr         | <b>Begrüßungscocktail</b>                       |  |   |  |  |   |   | <b>Siegerehrung aller Turniere</b>               |
| 19:30 Uhr         | <b>Eröffnungs-Paarturnier</b><br><b>15 Euro</b> | 3. Kurz-Individualturnier  | <b>Qualifikations-Paarturnier</b><br>Finale                         | <b>Mixed-Paarturnier</b><br>alternativ<br><b>Damen-Paarturnier</b><br><b>15 Euro</b> | <b>Teamturnier</b><br>2 Klassen<br>1. Runde<br><b>160 Euro pro Team</b><br><b>Nebenpaarturnier</b><br>(ab 3 Tischen)<br><b>15 Euro</b> | <b>Teamturnier</b><br>3. Runde<br><b>Nebenpaarturnier</b><br>(ab 3 Tischen)<br><b>15 Euro</b> | <b>Haupt-Paarturnier</b><br>2. Durchgang                                | <b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b> |

\* Bridgedozent Wolfgang Rath \*\* Änderungen vorbehalten HTL Gunthart Thamm, TL Helmut Häusler, TL Torsten Waaga

## Anmelden in der Geschäftsstelle bis 10. Mai 2015

– vorzugsweise online über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Bitte geben Sie bei der Anmeldung möglichst schon an, welche Turniere Sie spielen möchten, Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden. Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 Euro an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
info@bridge-verband.de,  
www.bridge-verband.de  
**www.foehr.de • www.fahre.de**

**ACHTUNG:** Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!





## BUNDESLIGA

### Liebe Bridgefreunde,

aus Club-Turnieren kennt man das ja: Mal läuft es schlechter, mal besser. Im Spitzen-Bridge gibt es so etwas aber doch bestimmt nicht, werden viele denken. Die wurden am ersten Bundesliga-Wochenende eines besseren belehrt: Serien-Meister Bamberg – im deutschen Bridge so etwas wie Bayern München im Fußball – war nach 2 von 3 Kämpfen Schlusslicht und dann froh, als Achter zumindest nicht auf einem Abstiegsplatz in die Pause bis zum zweiten Wochenende zu gehen.

Nach dem zweiten Wochenende war die Bridge-Welt dann aber wieder im Lot. Die „Reiter“ an der Spitze, also da, wo man sie erwartet hat – und wo sie sich auch selbst sehen: „Mia san mia“ gilt nicht nur als Selbstverständnis der bayerischen Balltreter, sondern beschreibt auch den Anspruch der fränkischen Karten-Künstler, wie uns der Bericht vom mittleren Bundesliga-Wochenende lehrt.

Wie knapp Erfolg und Misserfolg bei einer Hand beieinander liegen können, vermittelt uns unser Autor Helmut Häusler in seinem Bundesliga-Report. Im Missfit ist ein Schlemm leicht zu erfüllen, in der Fit-Farbe nur mit Hellsichtigkeit in Bezug auf den Kartenstand – und ohne Trumpf geht sogar Großschlemm. Da tun sich dann auch die Top-Athleten am Tisch schwer. Der Club-Spieler wird nach der Lektüre unserer Titelstory vielleicht mit sich selbst beim nächsten Turnier etwas nachsichtiger sein, wenn nicht alles so klappte, wie er oder sie es sich vorstellte.

Ganz weit vom aktuellen Spitzen-Bridge ist eine Geschichte in unserem Gesellschaftsteil entfernt – allein schon zeitlich. Wir nehmen Sie mit auf eine Zeitreise, in die Jahre, als das Bridgespiel noch in den Kinderschuhen, nein Babysocken, steckte: Mehr als 100 Jahre liegt das zurück, was wir auf einer Doppelseite über Bridge zu Beginn des 20. Jahrhunderts berichten. Herzlichen Dank sagt die Redaktion an Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil, der uns Infos und Fotos zur Verfügung stellte.

Und dann haben wir noch einen Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion empfiehlt einen Blick auf unseren Vorbericht zur Messe „SenNova“ in Frankfurt/Main. Hier wird der DBV für sich und für das Bridgespiel werben. Ein Besuch lohnt sich!

Ihr

Bernd Paetz



## 4 KALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2015 4

## 5 DBV INTERN

DBV-Jahreshauptversammlung 2015 5

## 6 TITELSTORY

Bundesliga 2015 6

## 11 SPORT

Der kleine Turnierleiter 11

Bundesliga-Tabellen 12

## 14 JUGEND

Der Weg zum Bridge – Leo Vornkahl 14

Talente wachsen heran 15

## 18 TECHNIK BASIS

Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit 18

Rätsel 21

Der Motzki unter den Bridgern – Folge 3 23

Verbessern Sie Ihr Bridge! – Partner, was hast Du? 25

Das kleine Verteilungs-Quiz – Teil 3 25

Eine Hand mit Vera – Folge 29 27

## 29 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar – Aufgaben 29

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 30

Die Magie des Gegenspiels –

Die korrekten Berechnungen des Professors – Teil 11 31

Expertenquiz 34

## 38 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 02/2015 38

Knack die Nuss – Folge 04/2015 38

## 40 GESELLSCHAFT

Als der Dummy noch Strohhalm hieß 40

## 42 REGIONALES



Clubportrait: BC Memmingen 42

25 Jahre Bridge-Club Tutzing 43

BC Bärenrunde begeistert die Grundschüler 44

## 45 DBV INTERN

SenNova – geistig topfit bis ins hohe Alter 45

Junioren- u. Schülerwochenende 2015 – Ausschreibung 47

Der DBV gratuliert / Kurse 48

Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

## TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2015

## ◆ APRIL ◆

- 03.04. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier  
 18.04. **GÖTTINGEN** / 11. Benefiz-Turnier  
 BC Göttingen-Uni  
 18.04. **HOF** / Jubiläumsturnier 50 Jahre BC Hof  
 18.04. **KÖLN** / Kölner Stadtmeisterschaft  
 25. – 26.04. **KASSEL** / Bundesligen, 3. Spieltag  
 26.04. **STRAUBING** / Jubiläumsturnier  
 30 Jahre BC Straubing  
 29. – 30.04. **BERLIN** / Internationale Berliner  
 Paarmeisterschaft

## ◆ MAI ◆

01. – 03.05. **BERLIN** / 6. German Team Bridge Trophy  
 09.05. **KEMPEN** / Kneipenturnier  
 09.05. **REGENSBURG** / 6. Regensburger Kneipenturnier  
 09.05. **WEINHEIM** / 10. Kneipenturnier  
 14.05. **BONN** / 35. Bonn Cup  
 16.05. **SINDELINGEN** / Landesverbands-Paarturnier  
 17.05. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 30.05. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
 31.05. **BREMEN** / Kneipenturnier

## ◆ JUNI ◆

- 04.06. **MÜNSTER** / 35. Münsteraner  
 Mixed-Meisterschaft  
 06. – 14.06. **WYK/FÖHR** / 17. Deutsches Bridge-Festival  
 13. – 14.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler-  
 und Juniorenwochenende  
 20. – 21.06. **HANNOVER/STUTTART** /  
 Aufstiegsrunden zur 3. Bundesliga  
 20.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
 – Teamturnier  
 21.06. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
 – Paarturnier  
 28.06. **ZWISCHENRUNDE 7. CHALLENGER CUP** /  
 Regionalebene, verschiedene Orte

## ◆ JULI ◆

02. – 04.07. **FRANKFURT/MAIN** / 11. Deutscher Seniorentag  
 05.07. **LANDSHUT** / 17. Landshuter Bridgeturnier  
 12.07. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paarturnier  
 18.07. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 19.07. **LÜBECK** / 9. Altstadt-Paarturnier  
 25.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
 – Paarturnier  
 26.07. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft  
 – Teamturnier  
 31.07.–02.08. **AUGSBURG** / 13. Internationales  
 Damenturnier

## ◆ AUGUST ◆

- 3. Deutsche Meisterschaftswoche**  
 15. – 16.08. **BERLIN** / 9. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 17. – 18.08. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
 19. – 20.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
 21. – 23.08. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 29.08. **KOBLENZ** / 12. Kneipenturnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

05. – 06.09. **FINALE 7. CHALLENGER CUP** /  
 Ort wird später festgelegt  
 13.09. **OFFENBURG** / 5. Freundschafts(Paar)turnier  
 19.09. **DRESDEN** / Sommerturnier  
 19. – 20.09. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-  
 Paarmeisterschaft  
 26.09. **INGELHEIM** / Rotwein-Teamturnier  
 26.09. **ERLANGEN** / Offenes Herbst-Turnier  
 27.09. **ASCHAFFENBURG** / 6. Kneipenturnier

## ◆ OKTOBER ◆

- 10.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 11.10. **AUGSBURG** / 10. Landesverbandsturnier  
 des BC Augsburg I  
 17. – 18.10. **HANNOVER/STUTTART** /  
 DBV-Pokal-Zwischenrunden  
 23. – 25.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
 24.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
 – Teamturnier  
 24.10. **WÜRZBURG** / offenes Teamturnier  
 25.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften  
 – Paarturnier  
 25.10. **WÜRZBURG** / offenes Paarturnier  
 31.10.–01.11. **DARMSTADT** / Deutsche Meisterschaft  
 in Planung (Details folgen)

## ◆ NOVEMBER ◆

- 08.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 14. – 15.11. **MÜNCHEN** / 69. Internationale Bayerische  
 Paarmeisterschaft  
 21. – 22.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

## ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine  
 Turnierdaten vor.



## ◆ INTERNATIONAL 2015 ◆

- 27.06. – 11.07. **TROMSØ / NORWEGEN** /  
 7. European Open Championships  
 26.09. – 10.10. **CHENNAI / INDIEN** /  
 World Bridge Teams Championships

Der DBV wünscht

FROHE OSTERN

# DBV JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015

**A**m Samstag, den 21. März 2015 fand die DBV JHV 2015 statt. Neben Herrn Ulrich Wenning begrüßte auch Frau Claudia Grau, die Bürgermeisterin von Nürtingen, den DBV in Nürtingen und nutzte die Gelegenheit, um dem Bridge-Club Nürtingen „Semper Schlemm“ e.V. zum 30-jährigen Jubiläum zu gratulieren.

**IM ANSCHLUSS** erstatteten die Ressort- und Amtsinhaber Bericht über das Jahr 2014, bevor Herr Kurt Lang die Entlastung des Präsidiums beantragte. Diese erfolgte genau wie die Verabschiedung des Etats mit großer Mehrheit.

**DANACH WURDEN** die Vorsitzenden des Sportgerichts und Schieds- und Disziplinargerichts sowie der Disziplinaranwalt wiedergewählt. Auch bei der Besetzung der Gerichte gab es keine großen personellen Veränderungen. Zum Schluss referierte Herr Dieter Bücking zum Thema Gemeinnützigkeit, bevor die Versammlung gegen 18.30 endete.

**AM ABEND** hatten der DBV und der BC Nürtingen noch zu einem kleinen Bridge-



turnier eingeladen, sprich das traditionelle JHV Turnier fand im Schulterschluss mit dem Jubiläumsturnier des BC Nürtingen statt. Den Sieg sicherten sich Nikolas Bausback und Fred Wrobel.

◆ Bericht und Bilder: Robert Maybach

**AUF DER HOMEPAGE  
DES DBV**  
finden Sie alle relevanten Vorträge und  
Informationen rund um die JHV.

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p>EINE DER<br/>TOP-ADRESSEN<br/>IM SAUERLAND</p>   | <p>Verwöhnt mit POST<br/>HOTEL<br/>USSELN</p>   | <p>34508 Willingen-Usseln<br/>im Hochsauerland<br/>Telefon 05632-9495-0<br/>Telefax 9495-96<br/>www.posthotel.de • E-Mail: info@Posthotel.de</p>  |   |
| <p><b>BRIDGE-SPARWOCHE</b><br/>23.11. – 30.11.2015<br/>7 TAGE SO – SO € 456,-</p> <p><b>BRIDGE-TERMINE 2015</b><br/>26.04. – 03.05.2015<br/>28.06. – 05.07.2015<br/>09.08. – 16.08.2015<br/>20.09. – 27.09.2015<br/>25.10. – 01.11.2015</p> <p>3 TAGE DO – SO € 225,-<br/>4 TAGE SO – DO € 300,-<br/>7 TAGE SO – SO € 532,-</p> | <p><b>BRIDGE PFINGSTEN 2015</b><br/>21.05. – 28.05.2015<br/>7 TAGE € 532,-</p> <p>21.05. – 26.05.2015<br/>5 TAGE € 430,-</p> <p>APPARTEMENT + PP/TAG € 5,-<br/>KEIN EZ-ZUSCHLAG!</p> <p>DZ IN EINZELBELEGUNG<br/>+ P.TAG € 12,-</p> | <p><b>VERWÖHNTE</b><br/>Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b><br/>Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisdusche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.</p> <p><b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b><br/>Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p> | <p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b><br/>Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p> |

◆ Text und Bilder: Helmut Häusler

# BUNDESLIGA

FRÜHLINGSERWACHEN AM 2. SPIELWOCHELENDE

# 2015

**Z**um zweiten Bundesliga-Wochenende mit den Runden vier bis sechs (von neun) am 7./8. März hält in Kassel der Frühling Einzug – auch für Titelverteidiger Bamberg, deren Profis Piekarek und Smirnov den Winterschlaf beenden und nun zur Aufholjagd blasen.

**NACH NIEDERLAGEN** gegen die beiden Aufsteiger im Besitz der roten Laterne half ein Sieg gegen München zumindest die Abstiegszone zu verlassen und das erste Wochenende auf Platz 8 im unteren Mittelfeld abzuschließen. Die Devise für das zweite Wochenende gibt Fritsche vor: „Burghausen – Köln – Bonn ... Ihr wisst, was zu tun ist. Nach Match 1 seid Ihr dran, nach Match 2 habt Ihr Köln überholt und nach Match 3 steht Ihr wieder da, wo wir hingehören.“

## TABELLENFÜHRER VERSUS VIZEMEISTER

In der vierten Runde trifft mit Tabellenführer Köln die bislang einzig ungeschlagene Mannschaft auf ihren schärfsten Verfolger, Vizemeister Karlsruhe. 30 IMPs Vorsprung zur Halbzeit reichen Köln nicht, sie verlieren ihren ersten Kampf, bleiben aber knapp in Führung vor Karlsruhe. Nach hohen Siegen aufgeschlossen haben München und Bamberg mit nur 3 bzw. 4 SP hinter Köln – Bamberg ist in der Tat dran.

**IN DER FÜNFTEN RUNDE** kommt es nun zum Aufeinandertreffen von Tabellenführer Köln und Titelverteidiger Bamberg. Der Titelverteidiger führt bereits zur Halbzeit mit 35 IMPs, doch Köln holt 4 IMPs auf, bevor das letzte Board nach Mitternacht aufgelegt wird, das in allen Kämpfen der 1. Liga zweistelligen IMP-Umsatz produziert:



Orangerie und Karlsweide

**V/32, Teiler: W, Gefahr: O/W, Bamberg - Köln**

♠ 1073  
♥ B984  
♦ 108732  
♣ 2

♠ K  
♥ K752  
♦ B96  
♣ AD754

|   |   |   |          |
|---|---|---|----------|
|   | N |   | ♠ ADB965 |
| W |   | O | ♥ AD3    |
|   | S |   | ♦ A      |
|   |   |   | ♣ B83    |

♠ 842  
♥ 106  
♦ KD54  
♣ K1096

| West<br>Schlicker | Nord<br>Piekarek | Ost<br>Günther  | Süd<br>Smirnov |
|-------------------|------------------|-----------------|----------------|
| 1♣                | Pass             | 1♣              | Pass           |
| 1SA               | Pass             | 2♣ <sup>1</sup> | Pass           |
| 2♦ <sup>2</sup>   | Pass             | 3♣ <sup>3</sup> | Pass           |
| 4♣                | Pass             | Pass            | Pass           |

<sup>1</sup> Relais  
<sup>2</sup> Pflichtgebot  
<sup>3</sup> 6er-♣ mit echtem Schlemminteresse



Frühlingserwachen in der Karlsau beflügelt Karlsruhe zum Sieg über Köln

teilung könnte so gut und gerne in der Bridge-Kolumne einer Sonntagszeitung stehen. 7SA sind in der Tat zu erfüllen, der Computer hat wieder einmal Recht; Auflösung weiter unten.

Doch welchen Kontrakt sollen Bridger aus Fleisch und Blut am Tisch erreichen? Mit gemeinsamen 31 F, dazu ein paar L und V sollte eigentlich ein Kleinschlemm gefunden werden. Welchen hätten Sie mit Ihrem Lieblingspartner erreicht? Bedenken Sie, dass es im Teamturnier darauf ankommt, den sichersten Schlemm zu reizen und zu erfüllen.

Eine gefährliche Austeilung für Ost/West, sofern dort Menschen und keine Computer sitzen. Der optimale Kontrakt – mit offenen Karten – ist mit 7SA= für 2220 ausgewiesen. Können Sie dies bestätigen? Versuchen Sie es ruhig einmal; die Aus-

Falls die Pik-Farbe für 6 Stiche gut ist (86 % Chance), hat man 11 Stiche von oben. In 6SA bräuchte man dann noch 3-3 ♥-Verteilung oder ♣-Schnitt. Viel besser ist 6♠, denn dort kann man auch gegen ♣K bei Nord den 12. Stich in dieser Farbe erzielen, weil man Karo-Fortsetzung stechen kann. Zudem hat man in 6♠ selbst gegen ♠10 zu fünf noch Chancen. Das Problem mit 6♠ ist aber diese zu erreichen; schließlich hat Ost/West nur einen 7er-♠-Fit. Einen 8er-Fit haben sie dagegen in der ♣-Farbe – und dort droht beim aktuellen Stand der Verlust von zwei Trumpfstichen an Süd.



Bonn stoppt in 4♠ (v. l. Reim, Frerichs, Buchlev, Wenning)

**KÖLN UMSCHIFFT** die ♣-Klippe elegant mit dem 1SA-Wiedergeböt, was eigentlich eine ausgeglichene Verteilung zeigt. In Anbetracht der schlechten ♣-Mittelkarten sowie Figuren in allen Farben ist 1SA hier jedoch insgesamt eine bessere Blattbeschreibung als 2♣; für ein Reverse-Geböt von 2♥ ist West eindeutig zu schwach. Nach 1SA kann Ost von ♠-Double und daher von einem 8er-♠-Fit ausgehen. Als West über die 3♠-Schlemmeinladung wegen des Single ♠K jedoch mit 4♠ abwinkt (statt mit 3SA Assfrage zu stellen oder zumindest mit 4♣ eine Kontrolle zu zeigen), gibt Ost auf und begnügt sich mit 680 (Köln).

| West<br><i>Gromöller</i> | Nord<br><i>Freche</i> | Ost<br><i>Rehder</i> | Süd<br><i>Kaiser</i> |
|--------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| 1SA                      | Pass                  | 2♣                   | Pass                 |
| 2♥                       | Pass                  | 2♣ <sup>1</sup>      | Pass                 |
| 3♣ <sup>2</sup>          | Pass                  | 3♣ <sup>3</sup>      | Pass                 |
| 3SA <sup>4</sup>         | Pass                  | 4♣ <sup>5</sup>      | Pass                 |
| 4♠                       | Pass                  | 6♠                   | Pass                 |
| Pass                     | Pass                  |                      |                      |

- 1 Verteilungsfrage
- 2 mind. 4er-♣
- 3 Bedingte Assfrage auf ♠-Basis
- 4 Minimum
- 5 RKCB ♠

**IM ANDEREN RAUM** betrachtet West sein Blatt auch als nahezu ausgeglichen und eröffnet bereits mit 1SA (12-14). Auf 3♣ zeigt auch er Minimum, aber nicht mit 4♠, sondern mit dem ersten Schritt. So hat Ost noch die Möglichkeit, niedrig nach Schlüsselkarten (Assen plus ♠K) zu fragen und den guten Schlemm im vermeintlichen 6-2-Fit anzusagen. 1430 bringen 13 IMPs (Bamberg) – mit dem klaren Sieg überholt Bamberg somit Köln – wie angeordnet.

**MIT DEN GLEICHEN KONTRAKTEN** werden auch im Kellerduell zwischen Burghausen und Stuttgart 13 IMPs verteilt. Für Stuttgart zeigt Ellerbeck in einer künstlichen Bietsequenz 5er-♣ und 4er-♥ mit 11-17 F, Zimmermann erst seine ♠-Farbe, dann Schlemminteresse mit ♣-Fit bevor er 4♠ bietet, die dann für 680 (Stuttgart) gespielt werden.

Im anderen Raum erzielen Dumbovich – Dr. Harsanyi in 6♠ 1460 und somit 13 IMPs (Burghausen), genug um mit einem Sieg die rote Laterne an Stuttgart zu übergeben.

Bonn stoppt im Kampf gegen Karlsruhe nach Precision 2♣-Eröffnung von Wenning (mind. 5er-♣, 11-15 F) in 4♠ für 710 (Bonn). Für Karlsruhe eröffnet Handel 1♥ (mind. 4er-Coeur, längere Unterfarbe möglich) und bietet danach seine Treff-Länge, worauf der gefährdete 6♣-Schlemm erreicht wird. 25 IMPs hängen nun davon ab, ob West 6♣ nach ♦2 Ausspiel erfüllt oder nicht. Als er zwei Trumpfstiche abgibt, verliert er den Kontrakt für 100 und 13 IMPs (Bonn). Karlsruhe gewinnt nur knapp und rutscht auf Platz 3 ab.

Oldenburg gewinnt sogar 17 IMPs gegen Nürnberg, als sie 6♠ für 1430 (Oldenburg) erfüllen und im anderen Raum 6♣ für 100 (Oldenburg) verloren werden.

Schwäbisch Hall stoppt gegen München nach einer Sprungantwort in Partie:

| West<br><i>Engel</i> | Nord<br><i>Kasimir</i> | Ost<br><i>Waldeck</i> | Süd<br><i>Jokisch</i> |
|----------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1♣                   | Pass                   | 2♠                    | Pass                  |
| 2SA                  | Pass                   | 3♠                    | Pass                  |
| 3SA                  | Pass                   | Pass                  | Pass                  |

## DEN RICHTIGEN SCHLEMM FINDEN



Titelverteidiger Bamberg stürzt Tabellenführer Köln (v. l. Dr. Freche, Rehder, Dr. Kaiser, Gromöller)



Burghausen übergibt die rote Laterne an Stuttgart (v. l. Kriftner, Dr. Harsanyi, Dumbovich, Wrobel)





Nichts Besonderes, könnte man meinen, da sind bei einigen die Frühlingsgefühle durchgegangen. Doch bei genauerer Betrachtung stellt man fest, dass zweimal West und dreimal Nord die 3SA gespielt hat. Wie das?

## GLEICHER KONTRAKT AUF BEIDEN ACHSEN

Da wird das Board um 90 Grad gedreht sein, das kennt man doch vom Club zur Genüge, zumal ja auch immer ein kleines Pik ausgespielt wurde. Bei noch genauerer Betrachtung stellt man dann fest, dass gegen 3SA von West ♠7 ausgespielt wird, die Nord in der Hand hält, gegen 3SA von Nord dagegen ♠6 oder ♠5, die zu Ost's Hand gehören.

Das Board ist also nicht verfälscht, die genaue Angabe der Ausspielkarte (und nicht einfach nur klein Pik, wie in vielen Clubs üblich) bestätigt dies.

Ist Ihr Interesse nun geweckt? Dann wird es Zeit, sich das Board anzusehen:

**VI/11, Teiler: S, Gefahr: keiner, Schwäbisch Hall - Oldenburg**

♠ B74  
♥ 9653  
♦ K2  
♣ D1065

♠ D93  
♥ AK42  
♦ B63  
♣ B93

♠ 652  
♥ 107  
♦ AD109854  
♣ K

♠ AK108  
♥ DB8  
♦ 7  
♣ A8742

| West             | Nord          | Ost             | Süd             |
|------------------|---------------|-----------------|-----------------|
| <i>Lesniczak</i> | <i>Weyand</i> | <i>Katerbau</i> | <i>Engel</i>    |
| Pass             | Pass          | 2♦              | 1♠ <sup>1</sup> |
| 2SA              | Pass          | 3SA             | Pass            |
| Pass             | Pass          |                 | Pass            |

<sup>1</sup> 11-16, mind. 4er, längere 2.Farbe mögl.

Ost/West können hier in der Tat – mit ♦-Schnitt – 9 Stiche erzielen, wenn sie an der Reihe sind. Nun haben beim Bridge aber die Gegenspieler das erste Ausspiel, was meist ein Vorteil ist, so auch hier.

Süd gewinnt Nord's ♠7 Ausspiel mit ♠K und zieht ♣A, worauf Nord mit ♣5 →

**"Die Darmstädter" + BEA**

**06. – 17.05.15**

## Gran Canaria

**Maspalomas: ins legendäre**  
**\*\*\*\*\* Hotel Palm Beach**

**der Seaside-Gruppe (Holiday Check Top Hotel 2014)**  
exklusive Lage am Sandstrand von Maspalomas, ausgezeichnete Gastronomie zeichnet dieses Hotel aus, es gehört zu den 100 Top Hotels. Luxus wird hier groß geschrieben. Es erhielt von T.C. den „UK Award of Excellence“

**11 Tage: DZ/HP € 1.590,- ; EZ + € 28,- ohne Flug, mit Bridgeprogramm + Transfer**

**Günter Buhr**, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt  
☎ 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

**Beatrix Wodniansky**, Edelsheimerstr. 15, 63075 Offenbach ☎ 069/86007500  
Handy 0172/6128306 E-Mail: beatrix@kuzselka.de

## 30 Jahre ist es her ...

Im August 1986 veranstaltete der Bridge-Kreis seine erste Reise. Wir sind stolz auf die vergangenen 30 Jahre und danken allen, die dieses Jubiläum ermöglicht haben.

NEU IM PROGRAMM bieten wir ab Herbst die beliebten Reisen von Johannes Wilhelms, Wildecker Bridge-Reisen, in die Türkei und in Deutschland an. Zu unserem 30-jährigen Bestehen verlosen wir unter den jeweiligen Türkei-Buchungen im Herbst je eine Woche Aufenthalt in den Hotels Aqua, Marti Resort, L'etoile und Roma.

### Marmaris / Icmeler – Süd türkische Ägäis

26.9. – 24.10. Hotel Marti Resort \* \* \* \* \*

14 Tage DZ/HP & Transfer + fast alle Getränke inklusive  
ab € 898,- EZ-Zuschlag € 14,-/Tag zzgl. Flug

3./5.10. – 24./26.10. Hotel Aqua \* \* \* \* \*

14 Tage DZ/AI 24 Stunden lang & Transfer  
ab € 1.050,- EZ-Zuschlag € 14,-/Tag zzgl. Flug

3./5.10. – 24./26.10. Hotel L'etoile \* \* \* \* \*

14 Tage DZ/VP + alle lok. Getränke bis 24 Uhr & Transfer  
ab € 730,- EZ-Zuschlag ab € 7,-/Tag zzgl. Flug

**Side – Türkische Riviera** 21.10. – 11.11. Hotel Roma \* \* \* \* \*

14 Tage DZ/AI/Landseite/Meerseite + € 3,-/p.P. und Tag & Transfer ab € 750,- EZ-Zuschlag € 12,-/Tag zzgl. Flug

**Radonkur in Joachimsthal – Tschechien** 10./11.5. – 24./25.5. Hotel Radium Palace \* \* \* \* \*

14 Tage DZ/VP, Getränke inkl./Kur ab € 1.385,- Radonkur 14/25 Heilanwendungen/Woche oder Rehabilitationskur

**Bulgarien** 12.9. – 28.9. Riviera Beach Hotel \* \* \* \* \* DZ/MB/AI 14 Tage ab € 1.140,- EZ-Zuschlag € 13,-/Tag



Wir freuen uns auf Sie!  
**Bridge-Kreis GmbH – Ludmila und Jan-Dirk Dedina**  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau, Tel. 06181-256122 und Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreis.de, www.bridge-kreis.de



eine Zumarke gibt (niedrig/hoch-Markierung). Es folgt ♣8 zu ♣9 und ♣10, wonach Nord ♠4 zu Süds ♠A spielt. Süd verfolgt mit ♣2 zu ♣B und ♣D, übernimmt Nord's ♣6 mit ♣7 und zieht mit ♣4 den dritten Faller ab: 150 (Schwäbisch Hall).

**IM ANDEREN RAUM** spielt Oldenburg 3SA auf Nord. Die sind aktuell chancenlos, doch falls ♠D bei Ost stehen würde, wären auch hier 9 Stiche möglich – bei eigenem Ausspiel. Hier gibt es nach ♠6 Ausspiel aber drei Faller für weitere 150 und damit genau die 7 IMPs (Schwäbisch Hall), mit denen diese auch den Kampf gewinnen.

Auch Köln landet gegen Stuttgart in 3SA von Nord:

| West<br><i>Kriftnr</i> | Nord<br><i>Schlicker</i> | Ost<br><i>Wrobel</i> | Süd<br><i>Günther</i> |
|------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------|
| Pass                   | 1♥                       | 3♦                   | 1♣                    |
| Pass                   | 3SA                      | Pass                 | X <sup>1</sup>        |
| Pass                   |                          |                      | Pass                  |

<sup>1</sup> Informations-Kontra

Da Nord ♦K für sein 3SA-Gebot halten wird, versucht Ost seine Partnerin für ein ♦-Durchspiel zu erreichen, indem er von der ungenannten Farbe ♠5 ausspielt. Nord gewinnt am Tisch, zieht ♠A, schneidet zur ♣10 und lässt nun ♠B laufen, um 3SA zu erfüllen, falls ♠D bei Ost ist. Da der Schnitt verliert, fällt er nun fünfmal für 250 (Stuttgart).

**BEI DEN KOMPLEMENTÄREN** der gleiche Start, doch als Hoffmann auf 3♦ passt, erfüllt Dr. Freche diese für 130 (Köln), aber man gibt 3 IMPs ab (Stuttgart). Köln gewinnt dennoch klar gegen das Schlusslicht und verbleibt auf Platz 4.

Im Kampf gegen Nürnberg erzielt Kemmer nach gleichem Bietverlauf 3♦+1 für 130 (Karlsruhe), während Bitschené im anderen Raum in 3SA landet. Nach ♠6 Ausspiel zieht er aber seine sieben Stiche ab und fällt nur zweimal. 100 (Nürnberg) bringen 1 IMP (Karlsruhe), die so mit einem Unentschieden Platz 3 behaupten.

**IM KAMPF MÜNCHEN** gegen Burghausen kommen beide Nord/Süd-Paare nach der üblichen ersten Bietrunde mit 5♣ in gefährliche Höhe, wo drei Faller drohen. Burghausen fällt unkontriert viermal für 200 (München) gewinnt aber 3 IMPs, als Dumbovich auf West 5♣ kontriert, der Kontrakt aber nur zweimal für 300 (Burghausen) geschlagen wird. Der Tabellenführer gewinnt dennoch klar, Burghausen bleibt auf einem Abstiegsplatz.

**BAMBERG MUSS** nun gegen Bonn noch höher gewinnen, um auch die dritte Vorgabe zu erfüllen. Nach Precision 2♣-Eröffnung von Wenning (mind. 5er-♣, 11-15 F) hebt Frerichs auf 3♣, die einmal für 50 (Bamberg) fallen. Wenn Sie mitgezählt haben, fehlt noch ein 3SA-Kontrakt von West:

| West<br><i>Sträter</i> | Nord<br><i>Piekarek</i> | Ost<br><i>Kratz</i> | Süd<br><i>Smirnov</i> |
|------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------------|
| Pass                   | 1♦ <sup>2</sup>         | 3♦                  | 1♣ <sup>1</sup>       |
| 3SA                    | X                       | Pass                | Pass                  |
| Pass                   |                         |                     | Pass                  |

<sup>1</sup> mind. Double oder ab 18, beliebig  
<sup>2</sup> 0-6 F oder ab 7 F ohne 4er-Oberfarbe

Hier findet Piekarek nicht nur mit ♠7 die richtige Oberfarbe (♣-Ausspiel wäre auch gut, nur ♥-Ausspiel fatal), sondern auch noch das Kontra, so dass drei Faller nach gleichem Gegenspiel wie oben beschrie-

ben statt 150 nun 500 und 11 IMPs (Bamberg) bringen – und damit auch die Tabellenführung.

In der 2. Liga reizt nur Karlsruhe 2 gegen Essen 3SA von Nord. Nach ♦8 Ausspiel von Ost kommt er mit einem Faller für 50 (Essen) davon. Fünfmal notiert Ost/West 130 in 3♦ oder 4♦, an zwei Tischen fällt Süd für 100 in 3♥ bzw. 4♣. Böblingen darf 3♣ gegen Berlin erfüllen, verliert damit aber 7 IMPs, als sie im anderen Raum 4♥ von Nord nach ♦A Ausspiel zulassen. Es führt Ketsch vor Aachen und Mannheim.

Auch in der 3. Liga A gibt es nur einmal 3SA von Nord – ein Faller nach ♦10 Ausspiel. Zwei Nord/Süd-Paare schreiben positiv mit 5♦X-1 bzw. 4♦-1. Vier Nord/Süd-Paare fallen unkontriert in 3♥, 4♠ oder 5♣ für 50 bis 150, drei Ost/West-Paare erfüllen ♦-Teilkontrakte. Es führt Bielefeld vor Bremen und Hamburg.

In der 3. Liga B gibt es zweimal 3SA von Nord – nach ♦D oder ♦10-Ausspiel fünf bzw. ein Faller. Fünf Nord/Süd-Paare fallen für 100 in 3♥, 4♣, 4♥ oder 5♣, drei Ost/West-Paare schreiben 130 in 3♦. Es führt Wiesbaden klar vor Würzburg.

In der 3. Liga C fällt ein Nordspieler in 3SA nach ♠6 Ausspiel sechsmal, einmal spielt Ost 3SA. Nach ♣4 Ausspiel zum blanken ♣K, braucht Ost nur noch ♦-Schnitt, um als Einziger 3SA zu erfüllen. Als er jedoch ♦A zieht, fällt auch er dreimal wie viele seiner Leidgenossen. Sechs Ost/West-Paare erfüllen Karo-Teilkontrakte, einmal spielt Nord 4♥-1, einmal Süd 5♣-2. Es führt Troisdorf knapp vor Darmstadt.

Fasst man die Resultate dieses Boards mit 20 F-Punkten auf jeder Achse zusammen, stellt man fest, dass in der 1. Liga aggressiver gereizt, aber auch besser ausgespielt (nicht unter AD109854) und gegengespielt wird als in den unteren Ligen.

**WELCHE TEAMS NÄCHSTES JAHR** in welcher Liga spielen, wird am letzten April-Wochenende entschieden. ♦



Bitschené rettet das Unentschieden (v. l. Zeitler, Klumpp, Parsch, Bitschené)



Alle Ergebnisse und weitere Berichte finden Sie unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Revoke vom Alleinspieler

## FRAGE

Mein Partner ist Alleinspieler, ich also Dummy. Der Partner ordert Karo-Dame vom Dummy. Die Dame ist ersichtlich hoch, die Gegner bedienen, Partner wirft eine kleine Karte anderer Farbe ab, ordert dann wieder Karo und bedient jetzt die Farbe. Also ein ganz klarer Revoke. Die Turnierleitung sagte zwei Stiche, meine Meinung nach ist es nur einen Stich Abzug, denn das Revoke hat der Spieler gemacht, aber der Stich wurde vom Dummy gewonnen. Hier sagt doch der § 64 /A2 ganz klar: Ein Stich Abzug.

## ANTWORT

Sie haben völlig recht. Der § 64.A.2 TBR sagt:

*(Ist ein Revoke vollendet) und wurde der Stich, in dem das Revoke vorkam, nicht von dem schuldigen Spieler<sup>21</sup> gewonnen, wird nach Spielende ein Stich der nicht-schuldigen Seite zugesprochen, sofern die schuldige Seite diesen oder irgendeinen nachfolgenden Stich gewann.*

Das ist erst einmal missverständlich, aber die Fußnote zu diesem Paragraphen macht klar, was gemeint ist:

*Ein im Dummy gewonnener Stich ist für die Maßgabe dieser Regel nicht vom Alleinspieler gewonnen worden.*

Damit sind die Bedingungen des § 64.A.2 eindeutig erfüllt und die Strafe für das Revoke beträgt nur einen Stich.

Anfragen können Sie unter [kleinerturnierleiter@bridgescore.de](mailto:kleinerturnierleiter@bridgescore.de) stellen.



Bridge Club



Bonn e.V.



## XXXV. BONN CUP

Der Bridge-Club Bonn lädt herzlich ein zum Mitspielen beim OFFENEN PAAR-TURNIER um den BONN CUP am Donnerstag, den 14. Mai 2015 (Christi Himmelfahrt), in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Straße 80.

Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 18.00 Uhr. Festbankett mit Preisverteilung ca. 19.00 Uhr.

### Spielklasse M

1. Preis: 500,- €
2. Preis: 350,- €
3. Preis: 200,- €

### Spielklasse M/A

1. Preis: 400,- €
2. Preis: 200,- €
3. Preis: 150,- €

### Spielklasse A

1. Preis: 300,- €
2. Preis: 150,- €
3. Preis: 100,- €

### Spielklasse B

1. Preis: 150,- €
2. Preis: 100,- €

In den Gruppen M, M/A wird Systemkategorie B – in den Gruppen A, B wird Systemkategorie C gespielt.

**Turnierleiter:** Gunthart Thamm. **Nengeld:** inkl. Mittagessen und Festbankett mit Getränken 45,- €

(Schüler und Studenten 25,- €). **Anmeldung:** Schriftlich – mit Angabe der gewünschten Spielklasse bei

J. Brunssen, Ginsterweg 37, 53757 St. Augustin, Telefon: 02241 34 43 78, E-Mail: [Bridge-Club-Bonn@t-online.de](mailto:Bridge-Club-Bonn@t-online.de)

Anmeldeschluss: 12. Mai 2015

**Kontakttelefon nur am Tag der Veranstaltung 0170 3844379**

Der Veranstalter behält sich vor, Paare bei Fehleinschätzung ihrer Spielstärke in die zutreffende Spielklasse einzustufen.

# BUNDESLIGA

GROSSE VERÄNDERUNGEN BEREITS AM 2. SPIELWOCHELENDE

## Tabellen

### 1. Bundesliga

| RANG | SP    | SPIELER   |
|------|-------|---|
| 1    | 80,31 | <b>BC Bamberger Reiter</b>   Jörg Fritsche, Michael Gromöller, Helmut Häusler, Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek, Martin Rehder, Alexander Smirnov |
| 2    | 78,81 | <b>BC München I</b>   David Cole, Peter Jokisch, Paul Grünke, Udo Kasimir, Julius Linde, Christian Schwerdt   |
| 3    | 69,76 | <b>Karlsruher BSC I</b>   Dennis Bilde, Jochen Bitschene, Nedju Buchlev, Mads Eyde, Rainer Handel, Christoph Kemmer, Herbert Klumpp, Sebastian Reim |
| 4    | 68,22 | <b>Köln-Lindenthaler BC</b>   Dr. Peter Freche, Dr. Claus Günther, Dr. Karl-Heinz Kaiser, Vitaliy Khanukov, Christian Schlicker, Martin Wüst        |
| 5    | 57,76 | <b>BC Oldenburg</b>   Janko Katerbau, Jacek Lesniczak, Fabian von Löbbecke, Paul Orth, DirkSanne, Matthias Schüller                                 |
| 6    | 56,91 | <b>BC Schwäbisch Hall</b>   Florian Alter, Berthold Engel, Hartmut Kondoch, Claudia Vechiatto, Josias Prinz zu Waldeck, Dr. Sebastian Weyand        |
| 7    | 53,47 | <b>BC Nürnberg Museum I</b>   Nikolas Bausback, Martin Löfgren, Joachim Parsch, Martin Schrödel, Martin Werner, Klaus Zeitler                       |
| 8    | 47,43 | <b>BC Bonn I</b>   Hans Frerichs, Loek Fresen, Ulrich Kratz, Bernhard Sträter, Waltraud Vogt, Ulrich Wenning  |
| 9    | 44,22 | <b>BC Burghausen</b>   Miklos Dumbovich, Matthias Felmy, Dr. Werner Graf, Dr. Josef Harsanyi, Reiner Marsal, Roland Rohowsky                        |
| 10   | 40,11 | <b>Stuttgarter BC</b>   Christian Dörmer, Max Ellerbeck, Stefan Hälsler, Holger Hoffmann, Susanne Kriftner, Fred Wrobel, Felix Zimmermann           |

### 2. Bundesliga

| RANG | SP    | SPIELER   |
|------|-------|---|
| 1    | 80,90 | <b>BC Ketsch</b>   Anja Alberti, Dima Nikolenkov, Dieter Laidig, Axel Meuer, Andrea Haidorfer-Nikolenkov, Otto Ruthenberg, Mirja Schrauerus-Meuer, Yasser Rahim |
| 2    | 79,48 | <b>Aachener BC 1953</b>   Dr. Rolf Kühn, Dimitrios Markaris, Dr. Frank Pioch, Ralf Schmellekamp   |
| 3    | 72,48 | <b>BC Mannheim I</b>   Andreas Babsch, Anne Gladiator, Robert Maybach, Ulrike Schreckenberger, Gregor Sieber, Wolf Stahl, Elke Weber                            |
| 4    | 66,83 | <b>ABC Freiburg</b>   Klaus Amann, Jan van Oosten, Dr. Ansgar Seiter, Dr. Carina Tetal, Roland Voigt, Ulrich Voigt  |
| 5    | 65,64 | <b>BC München II</b>   Dr. Jean Georgiades, Claudia Lüßmann, Ingo Lüßmann, Frank Reichelt, Dr. Michael Schneider, Gisela Smykalla                               |
| 6    | 53,50 | <b>BSC Essen 86 I</b>   Matthias Berghaus, Frank-Onno Bettermann, Hartmut Brückner, Dr. Sören Hein, Stefan Helling, Ralf Speckmann                              |
| 7    | 51,62 | <b>Karlsruher BSC II</b>   Felix von Arnim, Dr. Alfred Berthold, Annaig Della Monta, Roland Kühnle, Heinrich Nowak, Ulrik Wittek                                |
| 8    | 48,46 | <b>BC 52 Berlin I</b>   Fikret Dogan, Cumhur Kirdemir, Dietmar Korb, Hans-Joachim Prieß   |
| 9    | 45,29 | <b>BTSC Hannover</b>   Wolfram von Alvensleben, Flora Zarkesch-Boeddeker, Robert Boeddeker, Oliver Hevemeier  |
| 10   | 33,30 | <b>BC Böblingen-Sindelfingen</b>   Willi Neidow, Siegfried Reck, Rudi Salzer, Ulrich Staber, Klaus-Dieter Wacker, Karl Wartlick                                 |

### 3. Bundesliga A

| RANG | SP    | SPIELER  |
|------|-------|--|
| 1    | 91,73 | <b>BC Bielefeld I</b>   Rolf Beckmann, Udo Kreimeyer, Wolfram Rach, Eckhard Renken, Franz-Jürgen Röttger, Wolfgang Sonntag                           |
| 2    | 84,30 | <b>BC Bremen 1</b>   Stefan Hinck, Lars Hüllen, Dr. Annikki Schoolmann, Uwe Schoolmann   |
| 3    | 79,14 | <b>BTC Hamburg 1</b>   Henning Gärner, Dirk Gyselinck, Andreas Schiffmann, Darius Schiffmann, Dr. Gerhard Götsch                                     |
| 4    | 68,08 | <b>BC Nürnberg Museum II</b>   Ulf Bormann, Dr. Gerben Dirksen, Christine Kraus, Thomas Martin, Norbert Stübinger, Michael Thomsen                   |
| 5    | 56,89 | <b>BC Saarbrücken 84</b>   Regine Bartels, Jan Chodorowski, Dr. Helmut Horacek, Robert van Mourik, Hans-Jörg Schinze, Thomas Schmitt, Frederic Boldt |
| 6    | 52,56 | <b>BC Münster-Uni</b>   Volker Hund-Schulze, Barbara von Kleist, Dr. Ralf Schlotmann, Ulrich Trepnau, Benedikt Wiemeyer, Sabine Würdemann            |
| 7    | 50,69 | <b>BC Bonn II</b>   Jens Harbarth, Gerda Heinrichs, Dr. Bernhard Kopp, Ingrid Stoeckmann, Burkhard Thamm, Karin Wenning                              |
| 8    | 44,68 | <b>BC München III</b>   Ilia Chapiro, Dr. Walter Höger, Peter Klein, Ireneus Kokocinski, Petra von Malchus, Walter Sorger                            |
| 9    | 40,72 | <b>BC Göttingen-Uni</b>   Dr. Bettina Bohnhorst, Dr. Jürgen Sander, Andreas Schaper, Dr. Lutz Wienert  |
| 10   | 30,21 | <b>Augsburg Augusta</b>   Dr. Gabriele Krämer, Gerhard Stampfer, Georg Szasz, Max Winter   |

### 3. Bundesliga B

| RANG | SP    | SPIELER  |
|------|-------|--|
| 1    | 97,40 | <b>1. Wiesbadener BC</b>   Christian Fröhner, Cristina Giampietro, Pony Nehmert, Dror Padon, Andrea Reim, Uwe Siedenbug                                      |
| 2    | 85,07 | <b>BC Würzburg</b>   Andreas Böhmer, Christoph Hauschild, Thomas Neuhauser, Dr. Regine Neuhauser-Riess, Theo Reinhard, Erhard Sternheimer                    |
| 3    | 78,04 | <b>BC Kultcamp Rieneck</b>   Raffael Braun, Dr. Christian Döbig, Ludger Silva, Roland Watzdorf   |
| 4    | 74,93 | <b>BC Wuppertal</b>   Christian Tobias Bolik, Christian Glubrecht, Adam Griger, Peter Heckmann, Robert Jaßniger, Robert Koch, Göran Mattsson, Marian Powalla |
| 5    | 63,21 | <b>ABC Hamburg</b>   Hema Adhikary, Eckhard Böhlke, Joachim Cappeller, Ingrid Gromann, Kathryn Herz, Clemens Oelker  |
| 6    | 59,47 | <b>BTC Dortmund</b>   Stefan Behn, Bernd Engelhardt, Martin Hofmann, Dirk Nedler, Andreas Visetti, Andrzej Konczak   |
| 7    | 39,50 | <b>BC Groß-Gerau</b>   Günter Buhr, Hans-Peter Fütterer, Michael Goetze, Florian Hauenstein, Dr. Arno Kretschmer, Detlev Kröning, Lukas Schenk               |
| 8    | 38,94 | <b>BC Bielefeld II</b>   Niko Forchert, Horst Hübner, Omid Karimi, Dr. Silvia Klasberg-Brawanski, Dr. Peer Köster  |
| 9    | 34,81 | <b>BC München-Lehel</b>   Michael Hornbrook, Dr. Bernhard Schirm, Dr. Andreas Spiegl, Dr. Gerhard Thurn, Dr. Ilan Wolff, Boris Yavlinsky                     |
| 10   | 28,63 | <b>BC München IV</b>   Peter Fahrenholz, Christoph Hofbauer, Albrecht Hollstein, Martin Staber, Dr. Michael Stumpf, Hans Joachim Trapp                       |

### 3. Bundesliga C

| RANG | SP    | SPIELER  |
|------|-------|--|
| 1    | 93,50 | <b>BC Troisdorf</b>   Oleg Galimov, Michael Haffer, Sven Krupp, Nikolas Roemer, Frank Röttger, Karl-Heinz Schmidt  |
| 2    | 92,21 | <b>Darmstadt Alert</b>   Jascha Garre, Fabian Hupe, Werner Kühn, Michael Pauly, Martin Stoszek, Alexander Wodniansky, Beatrix Wodniansky                           |
| 3    | 77,67 | <b>BSC Bergisch Gladbach</b>   Bernd Metzler, Ingeborg Metzler, Alexander Rapoport, Malgorzata Schröder, Michael Schröder, Stefan Vernon, Alexei Vinogradov        |
| 4    | 65,35 | <b>BSC Essen 86 II</b>   Martin Jentsch, Bernhard Landwehr, Helmut Lux, Ulrich Schweding, Klaus Spiegelberg, Herbert Vetter  |
| 5    | 63,85 | <b>BC Ingelheim</b>   Tobias Förster, Dr. Klaus Krtschil, Dr. Claus Neidhardt, Dr. Herbert Thieme, Matthias Voigt, Dr. Gerold Wieber                               |
| 6    | 45,42 | <b>Karlsruher BSC III</b>   Markus Eble, Uwe Gebhardt, Lukas Kautzsch, Dr. Siegfried Kokoschka, Dr. Dieter Raetz, Arne Siegel                                      |
| 7    | 44,00 | <b>BSC Delmenhorst</b>   Antje Berghaus, Lutz Narajek, Tobias Pickhard, Hans-Jürgen Riedel, Ingo Schmid, Helga Stoermer  |
| 8    | 43,65 | <b>BC 52 Berlin II</b>   Keith Brundage, Bharat Gurbaxani, Ulrike Liss, André Marx, Mieke Plath, Ralf-D. Zepelin, Dr. Michael Kammermeier                          |
| 9    | 41,11 | <b>Köln Fair Play 90</b>   Henning Bohnsack, Susanne Bohnsack, Volkan Denizci, Bernd Donner, Aurelia Fischer, Yevgeniya Khanukova, Bronislaw Schiff, Ralph Wickert |
| 10   | 37,47 | <b>BC Bielefeld III</b>   Martin Cantor, Sabine Melcher, Kerstin Sosnowski, Dr. Thorsten Upmann  |

! Alle 14tägigen Reisen mit zusätzlichem Anfängerkurs !



#### Kuren wie die Römer 24. Mai - 07. Juni 2015 in Italien

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Garden Terme in Montegrotto
- DZ/HP 1.295 € p. P. / EZ/HP 1.435 € (Preis ohne Kurpaket)



#### Erlebnistage in Dresden 14. - 18. Juni 2015 direkt am Elbufer

- 4\* MARITIM Hotel Dresden (nahe Stadtzentrum)
- DZ/HP 499 € pro Person / EZ/HP 559 €



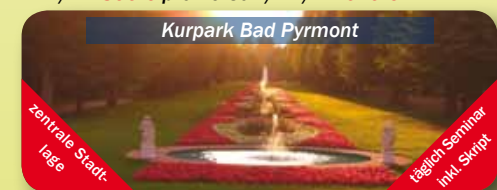
#### Bridge-Kurzwoche im Hilton Hotel 8. - 12. Juli 2015 in Bonn am Rhein

- Spielsaal mit Rheinblick / Nähe Stadtzentrum
- DZ/HP 499 € pro Person / EZ/HP 559 €



#### Zeitlose Eleganz im 5\* Steigenberger 9. - 16. August 2015 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 979 €



#### Goldener Herbst auf Mallorca 08. - 22. Okt 2015 in Colonia Sant Jordi

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.199 € p. P. / EZ/HP 1.369 € (Preis ohne Flug)



Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3  
51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de

! Alle 14tägigen Reisen mit zusätzlichem Anfängerkurs !

# Der WEG zum BRIDGE

*Der DBV kämpft um Nachwuchs. Aber wie kommen junge Menschen eigentlich zum Bridge? In dieser Serie beschreiben deutsche Junioren, wie sie Bridge gelernt haben. Diesen Monat: Leo Vornkahl (17).*

**„UND SEIT WANN SPIELST DU BRIDGE?“** – eine Frage, die am Bridgetisch seltener gestellt wird, als ich erwartet habe. Glücklicherweise, denn die Antwort ist nicht ganz so kurz und einfach, eher etwas wie „seit zwei, aber eigentlich seit vier Jahren“. Aber beginnen wir noch früher.

**VOR UNGEFÄHR SIEBEN JAHREN** haben wir als Familie Doppelkopf gelernt. Das konnten alle, und so haben wir es häufig gespielt. Es hat überhaupt keinen Spaß gemacht. Mein Bruder wurde in Glück gebadet, und mein Vater hinterher. Es war unglaublich. Wenn die beiden zusammen spielten, konnte man sich auf über 90 wirklich was einbilden. Herrlich.

**VOR VIER JAHREN** hatte meine Oma mir und meinem Bruder dann Bridge gezeigt. Es war ganz simples Anfängerbridge: keine Transfers, keine Weak Twos, nur Stayman. Wir waren auch nur zu dritt, da mein Opa und meine Eltern keine Lust hatten. Trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht: ein Spiel, das nicht mehr nur zu 100% von den Karten abhängig schien – obwohl es das bei unserer Spielstärke doch war. Wir haben immer gespielt, wenn meine Oma bei uns war, oder wir bei ihr. Ich kannte damals schon den Ruf von Bridge als Alte-Leute-Spiel, doch das war mir egal. Vielleicht mochte ich dieses Spiel auch gerade weil es so ungewöhnlich für mein Alter war. So wäre es dann auch weiter gegangen, mit Bridge nur bei Besuch. Aber vor drei Jahren haben meine Eltern versucht, meinen Bruder zu irgendeiner Aktivität zu bewegen. So kam er zum Bridgeclub bridge&art hier in Braunschweig. Der Talentschmiede, die auch schon Marie Eggeling hervorgebracht hat, gegen die mein Bruder dann auch gleich im ersten Turnier spielen durfte. Ihm folgte ein halbes Jahr später mein Vater. Und wer den engagierten Bridgelehrer

Michael Seiffert kennt, weiß, dass man ihm nichts abschlagen kann. Es ist mir zwar ein Jahr gelungen, nicht im Club zu spielen, aber wahrscheinlich nur, weil ich ihm in der Zeit nicht begegnet bin.

**UND DANN KAM** mein erstes Clubturnier im März 2013: die erste Runde des Challenger-Cup mit Michael als Partner. Dank eines ausgefeilten Reizsystems („Alles natürlich“) war von uns beiden fast immer nur mein Partner Alleinspieler. Mit Partners Alleinspiel und simplem Gegenspiel schafften wir es auf den dritten Platz; ein gelungener Einstand. Es dauerte noch ein wenig, dann spielte ich wöchentlich mit Michael, wie mein Bruder bereits vorher. Es ist die wohl effektivste und interessanteste Lernmethode, wenn man normal spielt und danach freundlich belehrt wird.

**UND NUR EIN PAAR MONATE SPÄTER** lernte auch meine Mutter Bridge – „damit wir im Urlaub zusammen spielen können“. Ich glaube allerdings nicht, dass das heute immer noch ihre einzige Motivation ist. Während der German Bridge Trophy 2014 kam die Einladung zum Jugendkader. Ich glaube, es gibt niemanden, den das nicht extra motiviert hätte. Bücher wurden gelesen, mehr Gedanken wurden sich gemacht. Seitdem kommen immer weniger Korrekturen vom Gegenüber, ab und zu und in einem besonderen Moment auch mal eine Bemerkung in die andere Richtung. Das ist für mich wohl mit das



Leo und sein Bruder Julian

## ZUR PERSON:



- Geboren 1997 in Salzgitter-Lebenstedt
- Aktuell Besuch der 12. Klasse der Gaußschule Braunschweig
- Ehrenamtliche Unterstützung des Jugend Bridge Club Deutschland im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Schönste an diesem Spiel, zu sehen wie man besser wird. Und wie man den Gegner squeeze.

**MITTLERWEILE IST BRIDGE** aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Ich fand den Ruf von Bridge nie schlimm, im Gegenteil. Dass es für ein für mein Alter ungewöhnliches Spiel ist, hat mich im Nachhinein eher motiviert. Auch dass es meine Oma war, die uns das Spiel näher brachte, war für mein Interesse nur förderlich. Wer sonst würde einem 13-jährigen Kind ein ihm gänzlich unbekanntes Spiel gut vermitteln können?

**ABER WIE KANN MAN** denn nun die Ausgangsfrage am besten beantworten? Durch die humoristische Partnerin meines Vaters kann man das sehr gut zusammenfassen: seit vier Jahren spiele ich Kaffee-Bridge, seit zwei Jahren spiele ich erfolgreiches Bridge und seit fast einem Jahr spiele ich auch interessantes Bridge.

# Talente wachsen heran

♦ von Hans-Peter Berger

**M**eine Teilnahme am Martin-Farwig-Gedächtnisturnier am 18. Januar 2015 im Alster-Bridge-Club Hamburg in der Bridgeakademie werde ich nicht deshalb besonders im Gedächtnis behalten, weil ich zusammen mit meiner Partnerin Marita Struck ein akzeptables Turnierergebnis erzielt habe, sondern deshalb, weil ich in der 4. Runde die Boards 7 und 8 gegen ein Paar spielen durfte, das schon mein Interesse weckte, noch bevor ich die Namen gelesen hatte. Ein Mann im besten Alter trat in diesem Turnier in einem Feld von 45 Paaren mit einem noch sehr jungen Knaben gegen viele namhafte Paare der Bridgeszene an. Als ich dann aber im Bridgemate las, dass auf der OW-Achse Dr. Alexandre Smirnov und Emil Langer unsere Gegner waren, war ich zumindest durch den Namen Smirnov schon etwas vorgewarnt und eingestimmt auf einen voraussichtlich interessanten Verlauf dieser Runde.

**EMIL**, der rechts von mir saß, machte während der Reizung in beiden Boards einen richtig coolen Eindruck auf mich, auch wenn ich durch ein gewisses unruhiges Hin- und Her-Rutschen auf dem Stuhl schon merkte, dass er innerlich einerseits

sehr angespannt und dann aber auch andererseits sehr konzentriert war. Aufmerksamkeit verfolgte er in Board sieben und acht auf Ost sitzend den Bietverlauf und hatte kein Problem seine Gebote abzugeben, wenn er an der Reihe war. Routiniert übernahm er dann auch in beiden Boards das Amt des Alleinspielers.

## M.-Farwig-Gedächtnisturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner, Board 8

|   |  |                    |                  |   |   |   |  |
|---|--|--------------------|------------------|---|---|---|--|
| <p>♦ 95<br/>♥ 954<br/>♦ A72<br/>♣ AB973</p> <p>♦ KD106<br/>♥ K76<br/>♦ K3<br/>♣ K1086</p> | <table style="border: 1px solid black; width: 80px; margin: auto;"> <tr><td style="padding: 2px;">N</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">W</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">O</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">S</td></tr> </table> | N                  | W                | O | S | <p>♦ 842<br/>♥ B10832<br/>♦ D9<br/>♣ D54</p> <p>♦ AB73<br/>♥ AD<br/>♦ B108654<br/>♣ 2</p> |  |
| N   |  |                    |                  |   |   |   |  |
| W   |  |                    |                  |   |   |   |  |
| O   |  |                    |                  |   |   |   |  |
| S   |  |                    |                  |   |   |   |  |
| <b>West</b>   | <b>Nord</b>  | <b>Ost</b>         | <b>Süd</b>       |   |   |   |  |
| <i>Dr. A. Smirnov</i>   | <i>M. Struck</i>   | <i>Emil Langer</i> | <i>HP Berger</i> |   |   |   |  |
| 1♣<br>x1<br>Pass  | Pass<br>3♦<br>Pass   | 1♥<br>3♥           | 2♦<br>Pass       |   |   |   |  |
| 1 Unterstützungs-X  |  |                    |                  |   |   |   |  |



Emil mit seinem erfahrenen Partner

Dr. Alexandre Smirnov

**ZWAR FIELEN** 4♥ in Board 7 einmal und brachten nur knapp 16%, aber dafür war 3♥ -1 im darauffolgenden Board, in dem er sein ♥-Gebot nach Partners Unterstützungskontra mit nur 5 F bis in die 3er-Stufe hob, eine gute Investition und mit 84% ein sehr gutes Ergebnis. Denn die meisten Paare durften auf Süd ganz gemächlich 2♦ oder 3♦ spielen und machten in der Regel mindestens neun oder sogar zehn Stiche. 3♥ von Ost wurde an 17 Tischen nur 2 Mal gespielt, und zwar immer -1.



## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)

alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)  
Mitarbeiter: Gabriele Cappeller, Gunnar von Kleist, Gerda Heinrichs

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\* Superior

14. – 24. Juni 2015

DZ: ab 1.080,- € EZ: 1.268,- €

incl. ¼-Pension

Eigener Badensee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss).



Seminar: **Gegenspiel**

Schlosshotel / Mespelbrunn 14. – 17. Mai 2015

### BERLIN

Hotel Residenz\*\*\*\*

26. August – 02. September 2015

7 Tage DZ: ab 490,- € EZ: ab 665,- €

incl. ÜF

1 Woche Berlin zum absoluten Sparpreis in einem Wohlfühlhotel in bester Lage. Nur wenige Schritte zum Kudamm, zum KaDeWe, zur Gedächtnis-Kirche, zum Zoo. Ideale Vernetzung zu Bussen und S-Bahn.



### BARCELONA

Hotel Colon\*\*\*\*

27. Oktober – 10. November 2015

7 Tage DZ: 709,- € EZ: 989,- €

14 Tage DZ: 1.399,- € EZ: 1.915,- €

incl. ÜF

Das Hotel ist nicht umsonst ein „Charme“-Hotel.

Sie werden sich dort sehr, sehr wohlfühlen. Vor dem Hotel genießen Sie den Blick auf die Kathedrale, und die Altstadt Barri Gotic wird Sie stets mit ihrer Schönheit und Atmosphäre verwöhnen. Die Turniere finden im täglichen Wechsel am Abend bzw. Spätnachmittag statt. Das läßt Raum für Barcelona am Abend erleben und genießen. 3 Stadtführungen bieten wir an mit unserem bewährten holländischen Guide. Wir lassen die Reise ausklingen mit einem festlichen Gala Dinner im Colon (im Preis inkludiert).



**SEHR ANGETAN WAR ICH** auch vom Abspiel beider Boards durch Emil und von der Art und Weise, in der sein erfahrener Partner anschließend ganz ruhig eine kurze, sachliche Analyse der Reizung in beiden Spielen vornahm.

**AM ENDE DES ERSTEN DURCHGANGS** holte ich mir noch einige Zusatzinformationen über das Paar und erfuhr, dass Emil schon seit zwei Jahren Bridge spielt, heute erstmals mit Dr. Alexandre Smirnov spielte und auch schon einige Male mit Alexander Smirnov, seinem Onkel gespielt und mit diesem auch schon das Landesturnier in Kiel in der ♥-Gruppe und verschiedene Clubturniere gewonnen hat. Emil ist Mitglied im Lübecker Bridge Club, spielt ansonsten im Bridge-Club in Buxtehude und wird dort durch seine Partnerin Vera Mittelstädt sehr gefördert.

**WER VOM BRIDGE BEGEISTERT IST,** der spielt auch im Alter von erst 11 Jahren schon richtig gut – wenn er dann das entsprechende Talent mitbringt und so gefördert wird wie Emil Langer aus Neu Wulmstorf. Als Neffe von Nationalspieler Alexander Smirnov hat Emil sicherlich beste Voraussetzungen, im Bridgesport einmal ein „ganz Großer“ zu werden. 2014 hat er auch in Rieneck mitgespielt und freut sich auch in 2015 darauf, in Rieneck wieder dabei zu sein.

**DAS MARTIN-FARWIG-Gedächtnisturnier** war von Mathias und Christian Farwig wieder hervorragend organisiert. Gewonnen haben mit 63,54% Sabrina Wichmann und Katrin Farwig vor Wiebke Farwig und Marlies Pöppelmann (60,02%). Emil ist mit seinem Partner mit 58,48% auf dem 6. Platz gelandet. Respekt dafür!

Die Redaktion der Jugendseiten dankt Herrn Berger vom Bridge-Club Dannenberg für seinen Bericht. ♦



Emil in Aktionsbereitschaft

## Sonneninsel Rhodos

30.4. - 14.5.2015 4★ Apollo Beach



Restplätze auf Anfrage

Mit Matthias Goll

Ab € 1.145,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Wunderschöner Wörthersee

17. - 31.5.2015 Parkhotel Pörtschach



Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das traditionsreiche Parkhotel Pörtschach von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Genießen Sie den freundlichen Service oder lassen Sie es sich im erstklassigen Beauty- und Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern gut gehen!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 1.585,- (10 Tage ab € 1.150,-, 7 Tage ab € 835,-) EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-

## Pfingsten an der Weinstraße

20. - 27.5.2015 Gartenhotel Heusser



Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser 4★★★★ Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

Mit Matthias Goll

Ab € 688,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## 25jähriges Jubiläum 1990-2015 Frühsommer im Hochsauerland

21. - 28.6.2015 Berghotel Hoher Knochen



Schon seit 25 Jahren reisen wir in die herrliche Bergwelt des Sauerlandes zu unserem gemütlichen Berghotel auf 650 Metern Höhe. Es gibt ein **attraktives Jubiläumsprogramm**, eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer!

Mit Matthias Goll

Ab € 735,- bei Buchung bis 20.4.2015 danach ab € 763,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Verwöhnwochenende

### im Schnitterhof

23. - 27.7.2015 Maritim Hotel Schnitterhof



Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westlichen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf.

Mit Pony Nehme

Ab € 515,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13

## „Stammgastwoche“ in Berlin

9. - 16.8.2015 Maritim Hotel Berlin



Wieder unsere Woche zum Genießen in unserem eleganten Berliner Maritim Hotel. **Und wieder inklusive viel interessanten gastronomischen, kulturellen und touristischen Programmpunkten.** Und natürlich Brunch „rund um die Uhr“. Alle unsere Gäste erhalten Komfortzimer ohne Aufpreis!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Ab € 869,- Einzelzimmer ohne Aufpreis

## Kur und Bridge in Bad Hévíz

29.8. - 12.9.2015 4★ Superior Danubius



Nur wenige Gehminuten zu **Europas größtem Therm Badesees** finden Sie unser 4★★★★ Superior Haus in renommierten Danubius Hotels. Die hoteleigene **Thermebad- und Wellnesslandschaft** hat modernsten medizinischen Standard. Ein kleines Ausflugsprogramm ist auch schon im Reisepreis enthalten.

Mit Pony Nehme

Ab € 1.195,- (eine Woche ab € 690,-) bei Buchung bis 12.6.2015 danach ab € 1.245,- (ab € 715,-)

Preise bei eigener Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 11

## Timmendorfer Strand

20.9. - 4.10.2015 Maritim Seehotel



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder ist unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnete Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool**

Mit Matthias Goll

Ab € 1.729,- (eine Woche ab € 907,-) bei Buchung bis 20.7.2015 danach ab € 1.785,- (ab € 935,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15



# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## MS Astor



### Ostsee - rund ums Baltikum 30. August - 9. September 2015

Kiel - Klaipeda - Riga - Tallinn - St. Petersburg - Helsinki - Stockholm - Kiel

Ab € **1.529,-** (Doppelkabine innen) ab € **2.459,-** (Einzelnutzung innen)  
Ab € **2.049,-** (Doppelkabine außen) ab € **2.799,-** (Einzelnutzung außen)

Die Astor, ein Klassiker der deutschen Kreuzfahrt, ist wieder da! Maritime Eleganz, persönliche Atmosphäre mit nur 289 Kabinen, Bordsprache deutsch. Kommen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Mit Robert Koch und Barbara Nogly

Sie können gerne auch Ihre privaten Kreuzfahrten günstig bei uns buchen!

## Kos - der Sonne entgegen

30.9. - 14.10.2015 5★ Neptune Resort & Spa



Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt an einem sehr schönen Dünensandstrand, der zum Baden und Spazieren einlädt.

Mit Klaus Reps Ab € **1.325,-** bei Buchung bis 15.6.2015

danach ab € **1.395,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-** zzgl. Flug zum tagesaktuellen Preis (ca. € 350-450)

## Reisen in Vorbereitung

Tunesien 30.10. - 28.11.

Zypern 9. - 23.11.

## Alanya - Perle an der Türkischen Riviera

5. - 19.10.2015

Maritim Club Alantur



Direkt am Strand liegt unsere Ferienanlage unter Maritim-Leitung, eingebettet in eine 45.000 qm große Garten- und Poollandschaft. Das Hotel hat einen schönen Wellnessbereich mit Hallenbad. Die Zimmer – alle zur Meerseite nach Südwesten – sind komfortabel und geräumig (ca. 28 qm).

Mit Pony Nehmert

Ab € **915,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

zzgl. Flug zum tagesaktuellen Preis zum nahe gelegenen Flughafen Gazipasa (ca. € 300-400)

## Schnupperkurse in Bad Homburg

17.-19.7. und 7.-9.8.2015 Maritim Hotel



Jeweils von Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag bietet unser elegantes Maritimhotel „Bridge zum Kennenlernen“ an. Dozentin ist Lydia Engler, unsere Spitzenkraft für Anfängerunterricht. Für das leibliche Wohl wird ebenso erstklassig gesorgt.

Kennen Sie geeignete Kandidaten, rufen Sie uns an!

Ab € **179,-** Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## MS Artania



Bitte beachten Sie, dass Einzelkabinen auf der Artania meist 12-15 Monate vor Reisebeginn ausgebucht sind!

## Maritimer Jahreswechsel

22. Dezember - 15. Januar 2016

Genua - Heiligabend auf See - Cádiz - Madeira - Silvester auf See - St. Maarten - Puerto Rico - Dom. Republik - Aruba - Kolumbien - Panama-Kanal - Costa Rica

2-Bett Außenkabine ab € **4.699,-** Einzelnutzung ab € **5.879,-**  
inkl. Rückflug nach Deutschland

## Von Hongkong nach Dubai

27. März - 18. April 2016

Hong Kong - Vietnam - Südchinesisches Meer - Malaysia - Singapur - Straße von Malakka - Sumatra - Sri Lanka - Trivandrum - Indischer Ozean - Mumbai - Oman - Dubai

2-Bett Außenkabine ab € **4.999,-** Einzelnutzung ab € **6.249,-**  
inkl. Flüge

## Von Dubai nach Genua

18. April - 10. Mai 2016

Dubai - Abu Dhabi - Katar - Bahrain - Persischer Golf - Oman - Rotes Meer - Ägypten - Jordanien - Israel - Suez-Kanal - Sizilien - Straße von Messina - Genua

2-Bett Außenkabine ab € **3.799,-** Einzelnutzung ab € **3.989,-**  
inkl. Hinflug ab Deutschland

## Unsere neuen Sylt-Reisen



Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite (ohne Zuschlag).

Die Sommerreise ist bereits ausgebucht!

Mit Christian und Maggy Glubrecht

18. - 25. Oktober 2015

DZ oder EZ mit Frühstück ab € **931,-**

Halbpension € **119,-** / Woche

20. Dezember - 3. Januar 2016

Mit Weihnachts- und Silvestermenüs,

DZ oder EZ mit Halbpension ab € **1.995,-**

20.-27.12. ab € **995,-** / 27.12.-3.1. ab € **1.235,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund! Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Die richtigen

# Spielzüge

zur rechten Zeit



◆ Sigrid Battmer &amp; Stefan Preuß

## Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

### Ausspielüberlegungen im Farbspiel

Anders als beim SA ist das Ausspiel gegen Farbspiele viel komplexer und vor allem **zielorientiert**. Sicher geht es auch darum, so viele Stiche wie möglich zu machen, doch der Weg dazu kann sehr unterschiedlich sein. Den Schlüssel dahin findet man oft in der richtigen Interpretation der Reizung. Sofern Ihnen Ihr Partner nicht durch ein Gebot ein Ausspiel nahegelegt hat, ist es vor allem wichtig, die richtige Farbe zu finden. Welche Karte Sie ausspielen, hängt von der Partnerschaftsvereinbarung ab (3./5.;2./4. etc.)

Folgende **Ziele** sollten bei Ihren Überlegungen vorrangig bedacht werden:

#### Eigene Schnapper verwirklichen:

Das Ziel dabei ist, Ihre Trümpfe in Stiche zu verwandeln. Doch das kann nur funktionieren, wenn Ihr Partner auch einige Punkte hat, damit er zu Stich kommt, um Ihnen Ihre Schnapper zu geben. Auch sollten Ihre Trümpfe so beschaffen sein, dass Sie durch das Schnappen keinen Naturstich verschenken.

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| —    | 2♥   | —   | 1♥  |
| —    | —    | —   | 4♥  |

West:

#### Ausspiel, Teiler: S

♠ D1065  
♥ 843  
♦ 7  
♣ 98732

Sie haben diese Reizung gehört und müssen mit obiger Hand ausspielen.

Welche Überlegungen stellen Sie an?

1. Die Verteilung des Gegners ist durch die Reizung nicht genauer definiert.
2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 26-31 FV; Ihr Partner hat demzufolge 8-14 F
3. Ihr Ziel sollte sein, eigene Schnapper zu verwirklichen; die Chance, Ihren Partner für einen Schnapper zu erreichen, ist gut.
4. Ihr Ausspiel sollte aktiv sein.
5. ♦7 scheint erfolversprechend.

WEST  
MÖCHTE GERNE  
SCHNAPPEN!

Hier die ganze Verteilung:

| Ausspiel, Schnapper | Teiler: S, | eigene  |
|---------------------|------------|---------|
| ♠ A987              |            | ♠ B32   |
| ♥ B109              |            | ♥ A2    |
| ♦ 10985             |            | ♦ D432  |
| ♣ KB                |            | ♣ A654  |
| ♠ D1065             |            | ♠ K4    |
| ♥ 843               |            | ♥ KD765 |
| ♦ 7                 |            | ♦ AKB6  |
| ♣ 98732             |            | ♣ D10   |

Der Alleinspieler bekommt nun zwar den Karo-Schnitt „auf dem Tablett serviert“ – aber diesen Spielzug hätte er später sowieso gefunden. Die nun folgende erste Trumpfrunde wird Ost sofort gewinnen, um Ihnen einen Karo-Schnapper zu geben. Sein Rückspiel – die ♦2 – ist ein Lavinthal-Signal für Treff. Sie spielen demzufolge Treff zurück. Ost erfährt Sie mit ♣A und gibt Ihnen einen weiteren Karo-Schnapper. Ergebnis: 1 Coeur-, 1 Treff-Stich sowie 2 Karo-Schnapper 4♥-1!  
2 Stiche mit 2 F – das nennt man effektives Arbeiten.

Aber Vorsicht – wie sieht es hier aus?

Die Reizung:

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| —    | 3♥   | —   | 1♥  |
| —    | —    | —   | 4♥  |

Ihre Hand:

West:

#### Ausspiel, Teiler: S

♠ B1098  
♥ D1097  
♦ 7  
♣ 7542

Ihre Überlegungen:

1. Die Verteilung des Gegners ist durch die Reizung nicht genauer definiert.
2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 26-31 FV; Ihr Partner hat demzufolge 6-11 F
3. Ihr Ziel sollte hier nicht sein, eigene Schnapper zu verwirklichen, da Sie sog. Naturstiche in Trumpfbesitzen und durch Schnapper nichts gewinnen würden.
4. Ihr Ausspiel sollte passiv sein.
5. Ihre Wahl sollte auf ♠B fallen.

Die ganze Hand:

| Ausspiel, Teiler: S, passiv |  |         |
|-----------------------------|--|---------|
| ♠ 642                       |  | ♠ KD75  |
| ♥ A43                       |  | ♥ 8     |
| ♦ KB108                     |  | ♦ D632  |
| ♣ K103                      |  | ♣ A986  |
| ♠ B1098                     |  | ♠ A3    |
| ♥ D1097                     |  | ♥ KB652 |
| ♦ 7                         |  | ♦ A954  |
| ♣ 7542                      |  | ♣ DB    |

Ein Karo-Ausspiel hätte dem Alleinspieler das Raten in dieser Farbe erspart; außerdem wäre er in der Lage gewesen, seinen Pik-Verlierer auf die dritte Treff-Runde zu entsorgen. Durch Ihr Pik-Ausspiel verliert der Alleinspieler mit Sicherheit 1 Pik-, 2 Coeur- sowie 1 Treff-Stich und fällt einmal – wenn er die Karo-Farbe falsch rät, sogar zweimal.

### MIT 4 BIS 5 TRÜMPFEN: KÜRZE DES ALLEIN- SPIELERS AUSSPIELEN!

#### Den Gegner in Trumpf kürzen:

Sie haben 4-5 Trümpfe, der Gegner einen 5-3 Fit. Hier ist es gut, die Farbe zu spielen, die der Alleinspieler kurz hat, damit er mit der langen Trumpfhand schnappen muss. Jeder Schnapper auf der langen Seite befördert Ihre Trümpfe automatisch zu einem Stich, weil Sie dann mehr Trümpfe haben als der Alleinspieler. Gleiche Überlegungen sollten Sie anstellen, wenn Sie sehr kurz in Trumpf sind, dann hat wahrscheinlich Ihr Partner die vielen Trümpfe – das Prinzip ist identisch.

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| —    | 3♠   | —   | 1♠  |
| —    | —    | —   | 4♠  |

West:

#### Ausspiel, Teiler: S

♠ A743  
♥ 94  
♦ K9542  
♣ 62

Nach obiger Reizung müssen Sie mit der abgebildeten Hand ausspielen. Welche Überlegungen stellen Sie an?

1. Die Verteilung des Gegners ist durch die Reizung nicht genauer definiert.
2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 26-31 FV; Ihr Partner hat demzufolge 2-7 F
3. Ihr Ziel sollte aufgrund Ihrer Trumpflänge darin bestehen, den Alleinspieler in Trumpf zu kürzen, um Ihre eigene 4er Trumpf-Länge eventuell zu promovieren.
4. Ihr Ausspiel sollte aktiv sein.
5. Karo scheint Aussicht auf Erfolg zu haben. Es könnte den Alleinspieler zum Schnappen zwingen, so dass er in Trumpf gekürzt wird.

Hier die ganze Verteilung:

**Ausspiel, Teiler: S, Trumpf kürzen**

♠ B105  
♥ D2  
♦ D763  
♣ AD43

♠ A743  
♥ 94  
♦ K9542  
♣ 62

W N O  
S

♠ 2  
♥ A10653  
♦ AB8  
♣ 10987

♠ KD986  
♥ KB87  
♦ 10  
♣ KB5

Sie haben 3 sichere Stiche – die 3 Asse. Ost wird, sofern Nord ♦D nicht einsetzt – mit dem Buben schneiden und danach ♦A spielen, das Süd schnappen muss. West ist nun in Trumpf genauso lang wie Süd. Spielt Süd nun Trumpf, nimmt West sofort das Ass und spielt ♦K, den Süd wiederum schnappen muss. West hat nun einen Trumpf mehr als der Alleinspieler und wird damit den Faller erreichen.

#### Schnapper des Alleinspielers verhindern:

Wenn die Reizung darauf hin deutet, dass die Gegner hohes Schnapp-Potential haben, sollten Sie versuchen, es zu minimieren. Bevor Sie dem Gegner die Chance geben, die Verlierer wechselseitig zu schnappen, sollten Sie in diesem Fall Trumpf ausspielen. Immerhin muss der Gegner zwei Trümpfe in einem Stich zugeben und kann sie nicht einzeln verwerten, was 2 Stiche bedeuten würde.

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| —    | 1SA  | —   | 1♠  |
| —    | 3♥   | —   | 2♥  |
| —    | —    | —   | 4♥  |

West:

#### Ausspiel, Teiler: S

♠ AD10  
♥ 543  
♦ D54  
♣ K762

Sie müssen nach obiger Reizung ausspielen: Welche Überlegungen stellen Sie an?

1. Süd hat einen Zweifärber (5+ Pik- und 4+ Coeur-Karten) gezeigt. Nord hat maximal 2 Pik-Karten (keine Hebung), aber mindestens 4 Coeur-Karten

2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 27+ FV Ihr Partner hat demzufolge maximal 4 F.
3. Ihr Ziel sollte sein, den Nordspieler daran zu hindern, Pik-Verlierer des Alleinspielers zu schnappen.
4. Spielen Sie aktiv aus.
5. Trumpf-Ausspiel ist das Gebot der Stunde.

Bei folgender Verteilung

**Ausspiel, Teiler: S, Schnapper verhindern**

♠ 3  
♥ KB102  
♦ KB632  
♣ 1098

♠ AD10  
♥ 543  
♦ D54  
♣ K762

W N O  
S

♠ 8542  
♥ A6  
♦ 10987  
♣ 543

♠ KB976  
♥ D987  
♦ A  
♣ ADB

haben Sie einen Volltreffer gelandet.

Ihr Partner nimmt natürlich sofort das ♥A und spielt eine weitere Trumpfrunde. Nord ist nun bereits auf 2 Trümpfe reduziert. Den versuchten Pik-Schnitt gewinnen Sie mit ♠D und spielen eine dritte Trumpfrunde. Nord besitzt nun nur noch eine Trumpfkarte, mit der er keinesfalls zwei Pik-Verlierer schnappen kann. Sie erzielen demzufolge: 2 Pik-, 1 Coeur- und 1 Treff-Stich und schlagen den Kontrakt

### OST/WEST ERZIELEN VIER STICHE!

#### Hohe Stiche abziehen bei stabiler Nebenfarbe:

Verfügt der Dummy über eine stabile Nebenfarbe, auf die viele Verlierer abgeworfen werden können, kann es passieren, dass sich Ihre an sich schon sicheren Stiche in Luft auflösen und geschnappt werden, wenn Sie sie nicht zügig abspielen. Hier muss man schnell sein und seine Stiche „nach Hause“ bringen.

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| —    | 1♥   | —   | 1♠  |
| —    | 3♦   | —   | 3♣  |
| —    | 4♥   | —   | 3♥  |
| —    | —    | —   | —   |

Ost:  
Ausspiel, Teiler: S

♠ AB843  
♥ 43  
♦ 10652  
♣ 108

Ihr Ausspiel nach der erfolgten Reizung ist gefragt. Ihre Überlegungen:

1. Süd besitzt offensichtlich eine starke, lange Treff-Farbe.
2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 27+ FV; Ihr Partner wird nicht all zu schwach sein, immerhin ist kein Schlemmversuch unternommen worden.
3. Ihr Ziel sollte sein, den Nordspieler daran zu hindern, Pik-Verlierer auf die Treff-Länge des Dummys abzuwerfen.
4. Spielen Sie aktiv aus.
5. Wählen Sie ♠A!

HABEN SIE  
♠A-AUSSPIEL  
GEFUNDEN?

Sollte die ganze Hand so aussehen,

Ausspiel, Teiler: S

♠ 106  
♥ AD1096  
♦ D983  
♣ D4

♠ KD75  
♥ B85  
♦ A74  
♣ 765

W N O S

♠ AB843  
♥ 43  
♦ 10652  
♣ 108

♠ 92  
♥ K72  
♦ KB  
♣ AKB932

ist Ihnen einmal mehr ein Geniestreich gelungen. Nach ♠A setzen Sie Pik fort (Ihr Partner hat natürlich positiv markiert) zur ♠D von West. Nun ist West gefordert, aus einem schon guten Ergebnis ein sehr gutes zu machen. West muss ♦A abziehen, da sonst alle Karo-Karten des Alleinspielers nach dem Trumpfziehen auf die Treff-Länge des Dummys verschwinden.

4♥= wird dem Alleinspieler wenig Freude bereiten – der Scorezettel wird reihenweise 4♥ +1 oder sogar +2 aufweisen.

Ausspiel gegen Unterfarbspiele, nach negativer SA-Untersuchung:

Haben die Gegner ein Unterfarb(voll)spiel geboten, fehlt fast immer in einer Farbe ein Stopper. Auch hier gilt es, sehr aufmerksam zu sein.

| West | Nord | Ost | Süd             |
|------|------|-----|-----------------|
| —    | 1♥   | —   | 1♦              |
| —    | 3♣   | —   | 2♣              |
| —    | 5♣   | —   | 3♠ <sup>1</sup> |
| —    | —    | —   | —               |

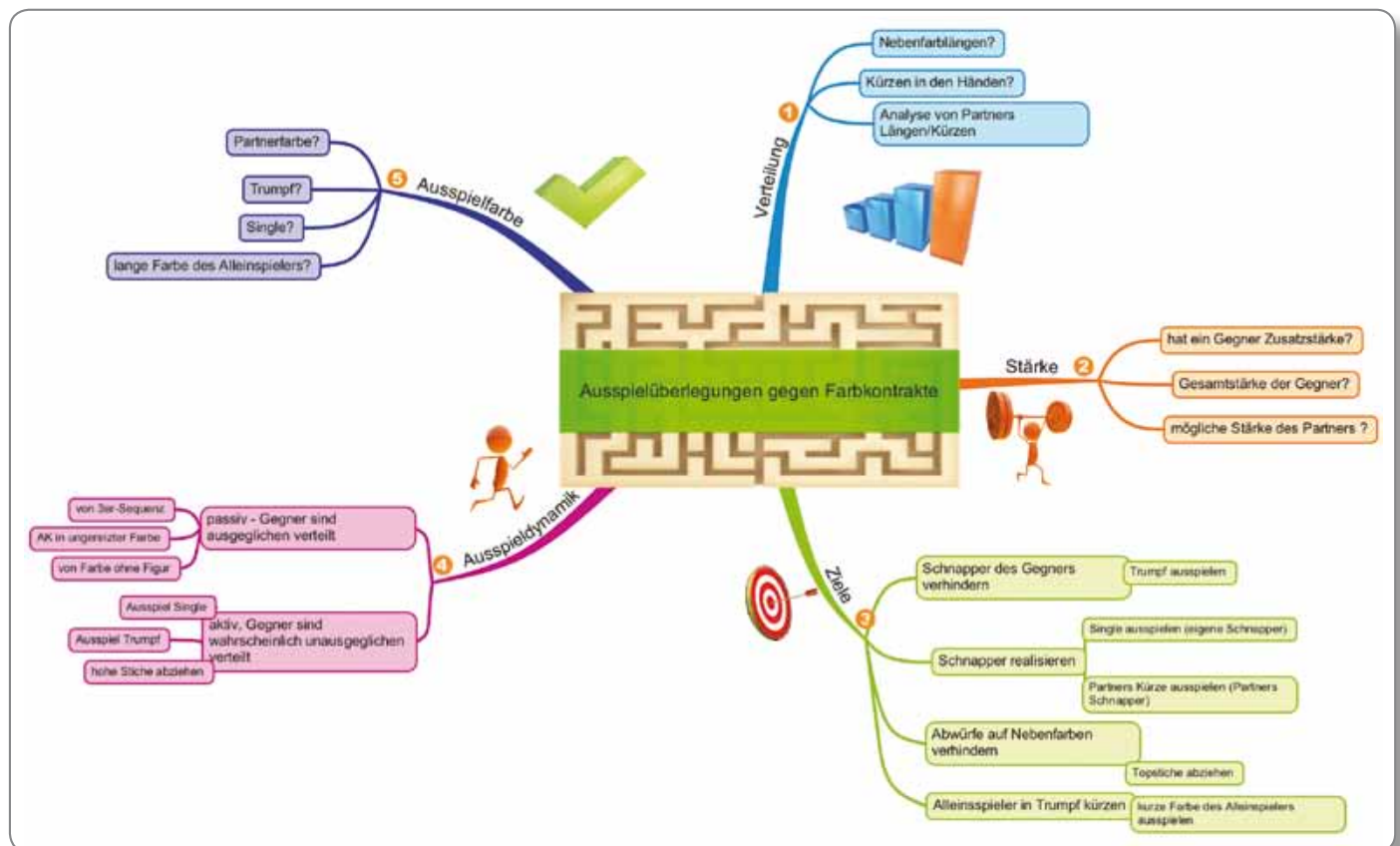
<sup>1</sup> fragt nach Stopper

West:  
Ausspiel, Teiler: S

♠ AD82  
♥ 1043  
♦ 862  
♣ 842

Nach obiger Reizung müssen Sie ausspielen.

Hier **Werkzeug Nr. 2**, der „Bauplan“ zu den Ausspielüberlegungen im Farbspiel:



Ihre Überlegungen:

1. Weder Nord noch Süd besitzt einen Pik-Stopper, da sie in einem (oft unattraktiven) Unterfarbvollspiel gelandet sind, statt 3SA zu spielen.
2. Die gemeinsame Stärke des Gegners liegt bei 29+ FV; Ihr Partner kann nicht viele Punkte haben, aber die Reizung der Gegner hat Ihnen erzählt, dass Ihr Partner offensichtlich  $\spadesuit K$  hält.
3. Ihr Ziel sollte sein, Ihre Pik-Stiche schnellstmöglich „einzusammeln“
4. Spielen Sie aktiv aus.
5. Ihre Wahl sollte auf  $\spadesuit A$  fallen.

Die ganze Hand:

**Ausspiel, Teiler: S, aktiv**

$\spadesuit$  1054  
 $\heartsuit$  A852  
 $\diamondsuit$  K4  
 $\clubsuit$  DB109  
 $\spadesuit$  AD82  
 $\heartsuit$  1043  
 $\diamondsuit$  862  
 $\clubsuit$  842  

|   |   |
|---|---|
| N | O |
| W | S |

 $\spadesuit$  K97  
 $\heartsuit$  DB976  
 $\diamondsuit$  B105  
 $\clubsuit$  73  
 $\spadesuit$  B63  
 $\heartsuit$  K  
 $\diamondsuit$  AD973  
 $\clubsuit$  AK65

Sie kassieren sofort 3 Pik-Stiche und schlagen den Kontrakt. Bei jedem passiven Ausspiel hätte der Alleinspieler 12 Stiche erzielt.

Der Scorezettel wird wahrscheinlich illustre Ergebnisse aufweisen.  $5\clubsuit +1$ ; vielleicht sogar  $3SA +2$  (ohne Pik-Ausspiel – aber bei dem freundlichen Stand der Farbe ist nach 4 Pik-Stichen Ende der Verteidigung)  $\blacklozenge$



**EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...**

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

$\spadesuit$  5  
 $\heartsuit$  ADB64  
 $\diamondsuit$  AKD2  
 $\clubsuit$  B32

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

| West    | Nord | Ost | Süd  |
|---------|------|-----|------|
| 1♥<br>? | Pass | 1♠  | Pass |

2)

| West | Nord | Ost | Süd  |
|------|------|-----|------|
| ?    |      | 1♣  | Pass |

3)

| West | Nord | Ost | Süd  |
|------|------|-----|------|
| ?    |      | 1♥  | Pass |

4)

| West    | Nord | Ost      | Süd          |
|---------|------|----------|--------------|
| 1♥<br>? | Pass | 1♦<br>1♠ | Pass<br>Pass |

5)

| West          | Nord         | Ost       | Süd          |
|---------------|--------------|-----------|--------------|
| 1♥<br>2♦<br>? | Pass<br>Pass | 2♣<br>3SA | Pass<br>Pass |

**DER WEG IST DAS ZIEL**

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

$\spadesuit$  1065  
 $\heartsuit$  K83  
 $\diamondsuit$  A732  
 $\clubsuit$  963  

|   |   |
|---|---|
| N | O |
| W | S |

 $\spadesuit$  ADB873  
 $\heartsuit$  9  
 $\diamondsuit$  K8  
 $\clubsuit$  AB107  

| West       | Nord       | Ost        | Süd      |
|------------|------------|------------|----------|
| 2♥<br>Pass | 2♣<br>Pass | 3♥<br>Pass | 1♠<br>4♣ |

West spielt  $\heartsuit A$  aus und setzt  $\heartsuit D$  fort. Was nun, Süd?

**KEINE HEXEREI ...**

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

$\spadesuit$  KB73  
 $\heartsuit$  5  
 $\diamondsuit$  10862  
 $\clubsuit$  9642  
 $\spadesuit$  9  
 $\heartsuit$  AKB10964  
 $\diamondsuit$  A973  
 $\clubsuit$   

|   |   |
|---|---|
| N | O |
| W | S |

| West             | Nord               | Ost      | Süd        |
|------------------|--------------------|----------|------------|
| 1♥<br>4♥<br>Pass | Pass<br>4♣<br>Pass | 1SA<br>x | 2♣<br>Pass |

West spielt  $\heartsuit A$  zu  $\heartsuit 5$ ,  $\heartsuit 3$  und  $\heartsuit 7$  aus. Wie sollte West zum zweiten Stich fortsetzen?





## LÖSUNGEN

## Eine Hand, fünf Lösungen

1) Wichtig ist, dass Sie mit einem billigen Zweifärber nach „1 über 1“ unter 19 FL keinen Sprung in Erwägung ziehen. Ost könnte nur 5-6 F halten und kommt in die Bredouille, wenn der Eröffner mit nur 17 F in die Dreierstufe geht. Ohne Fit bliebe ihm mit Treff-Stopper nur 3SA übrig, die dann mangels Masse fallen werden. Aber auch West bekommt enorme Probleme, falls Ost nach 3♦ 3♠ bietet. Jetzt müsste er selbst 3SA bieten, ohne sicher sein zu können, dass die Treffs wirklich gestoppt sind. Richtig es daher, mit 2♦ die Bälle flach zu halten, da Ost dieses Gebot nur im äußersten Notfall (Single-Cœur, 5-7F) niederpassen darf.

2) Wer an dieser Stelle schwache Sprünge (6er-Länge, 5-8 F) spielt, hat sowieso keine andere Wahl, als platzsparend 1♥ zu antworten, aber selbst wenn West einen starken Sprung (ab 16 F) reizen dürfte, wäre dies der falsche Moment dafür, denn West hält keinen starken Einfärber, der quasi die Trumpffarbe festlegt, sondern eine Hand, mit der noch völlig unklar ist, ob Cœur, Karo, Treff oder SA gespielt werden wird. Eine Hand für einen starken Sprung Wests müsste aussehen, wie folgt:

♠ 2  
♥ AKB10932  
♦ AK2  
♣ D3

3) Manchmal findet der Partner Gebote, die einen fast vom Stuhl hauen. Jawohl, Ost eröffnet 1♥, so dass West sich berechnete Hoffnungen machen darf, dass am Ende 6♥ oder 7♥ gespielt werden, falls keine zwei Asse bzw. ♣AK fehlen. Dennoch gilt es, kühlen Kopf zu bewahren, und die West Hand präzise zu beschreiben. Ein guter Start ist hier der Sprung in 3♠, der ein Single oder Chicane in Pik, Cœur-Fit und eine schlemminteressierte Hand zeigt. Diesen Doppel-Sprung in eine neue Farbe nennt man Splinter-bid. Kann Ost jetzt nicht 4♣ cue-bidden, schließt West die Reizung mit 4♥ ab, denn ohne Treff-Kontrolle geht nun einmal kein Schlemm. 4SA-Assfrage hingegen könnte bei folgender Osthand schon zu unerfüllbaren 5♥ führen:

♠ AKD4  
♥ K8732  
♦ 9  
♣ 876

4) West hat hier noch eine Menge Arbeit vor sich. Er muss a) herausfinden, ob trotz vorliegendem Karo-Fit Ost ein 3er-Cœur hält. Sollte dies nicht der Fall sein, muss er eine schlemminteressierte Hand mit Karo-Fit durchgeben. All dies kann via 2♣ Vierte Farbe Forcing spielend erledigt werden. Antwortet Ost darauf 2♥ (12-13 F) bzw. 3♥ (ab 14/15 F), stürzt West sich auf den Oberfarben-Fit. Verneint Ost ein 3er-Cœur, bestätigt West die Karos forciert auf der Dreierstufe. Danach bleibt genügend Bietraum, um 3SA, 5♦ oder 6♦ zu diskutieren.

5) Ost hat seinem Partner 13-15 F mit Treff-Stopper gezeigt. Wests 18 FL berechtigen zu Schlemm-Hoffnungen, wenn Ost eine Maximum-Hand hält. Um dies herauszufinden, reizt West am besten quantitative 4SA. Ost passt mit Minimum und springt mit Maximum in 6SA – einfach, oder?

## Der Weg ist das Ziel

West's Ausspiel liefert folgenden Indizien: Er hält weder eine Karo- noch eine Treff-Sequenz. Dass die beiden Treff-Figuren nicht beide bei West stehen sollten, erleichtert Süds Aufgabe:

♠ 1065  
♥ K83  
♦ A732  
♣ 963

♠ K42  
♥ ADB64  
♦ 106  
♣ K42

♠ 9  
♥ 10752  
♦ DB954  
♣ D85

♠ ADB873  
♥ 9  
♦ K8  
♣ AB107

Dennoch ist man schneller gefallen als man glauben mag. Wer den zweiten Stich mit ♥K (mit ♣7-Abwurf) gewinnt und ♠10 zu ♠9, ♠3 und ♠K laufen lässt, hat nur noch einen Tischübergang (♦A), muss aber noch zwei Treff-Schnitte machen.

Der sicherste Spielplan ist ♥K zu gewinnen und den ersten Treff-Schnitt zu 10 und König zu machen. Die dritte Cœurrunde wird wieder gestochen und es folgen Karo zum Ass und der zweite – nun erfolgreiche – Treff-Schnitt. Nun muss man zwar auf Pik-Schnitt verzichten, hat aber dennoch erfüllt. Die 75%-Chance zu nutzen, um einen Treff-Verlierer zu vermeiden, ist besser als die 50%-Chance wahrzunehmen, in Pik ohne Loser davonzukommen.

## Keine Hexerei ...

Süd kann bei unachtsamem Gegenspiel 4♠ gewinnen. Dazu darf er aber nur die beiden roten Asse und ♠D abgeben. In Treff müsste Süd schneiden und ♣3 auf ♦10 abwerfen, weil ♦B in der dritten Karo runde fällt:

♠ KB73  
♥ 5  
♦ 10862  
♣ 9642

♠ 9  
♥ AKB10964  
♦ A973  
♣

N O  
W S

♠ D108  
♥ 3  
♦ B54  
♣ KB10875

♠ A6542  
♥ D87  
♦ KD  
♣ AD3

Folglich schlagen Ost/West 4♠ nur, wenn sie Trumpfstiche erzielen. West sollte daher zum zweiten Stich mit ♥2 (!) fortsetzen. Kann Ost Nord's ♠B mit ♠D überschnappen, wird er nach diesem eindeutigen Lavinthal-Signal Treff fortsetzen, worauf West einen Schnapper bekommt. Eine weitere Cœurrunde promoviert letztlich Ost's ♠10, worauf 4♠ im Kontra zweimal fällt. Wichtig war, zu erkennen, dass Ost nur ein Single oder Double in Cœur halten kann, so dass eine zweite Cœurrunde nichts kosten, sondern nur – bei Cœur-Single – etwas bringen kann. Hielte Süd ♥D7 und Ost ♥83 kann der Alleinspieler zwar vom Tisch ein Treff oder Karo abwerfen, aber dieser Abwurf bringt ihm nichts, da er die Verlierer im Hauptblatt nicht tangiert. ♦

◆ Thorsten Roth

# Der Metzki

Folge  
3

## UNTER DEN BRIDGERN

**W**ieder einmal ist es Mittwoch in Hintertupfingen und einer der sympathischsten Bridgespieler Deutschlands nimmt gerade seine Karten auf. Diesmal zusammen mit Frau Zahm, die gerade ihre Anfängerkurse hinter sich gebracht hat und nun ihr zweites Clubturnier spielen möchte. Zwar sieht ihre Lehrerin es nicht gerne, dass ausgerechnet Herr Metzki mit ihr spielt, aber leider wusste er seine Chance letzte Woche zu nutzen, als nach Partnern gleich für mehrere Anfänger gesucht wurde.

**ZWAR HAT SICH MOTZKI SCHON** vorher lautstark über das Niveau der Anfänger beschwert, wie schlecht sie spielen würden und wie furchtbar dann erst der Unterricht sein müsste. Er sprach auch von seiner verlorenen Zeit an diesem Nachmittag, aber mit den Karten in der Hand wurde er schnell wieder deutlich ruhiger.

### MOTZKI HATTE SCHON EINE 3SA-PARTIE „VERDADDELT“

Über die ersten Boards gab es nicht viel zu erzählen. Frau Zahm verlor zwar einmal im Alleinspiel einen Stich und fand auch nicht das tödliche Gegenspiel gegen eine 3SA-Partie, aber Metzki machte ebenfalls etliche unnötige Fehler. So hatte er auch schon einmal 3SA „verdaddelt“, während alle anderen 4♠ erfüllten. Er hatte aber unbedingt das Alleinspiel an sich reißen müssen und war dafür bitter bestraft worden. Diesen Vorfall hatte Metzki aber schon wieder vergessen, als er seine Karten zur fünften Runde aufnahm. Ihre Gegner waren Herr und Frau Kurahsch – ein Ehepaar, das in der Reizung seinem Namen des Öfteren alle Ehre machte. Strafkontra-

saßen locker und wer sich nicht schnell genug wegduckte, bekam eines verpasst. Metzki auf Süd bekam eine nette Hand zugeteilt, auch wenn Herr Kurahsch als Teiler auf Ost bereits mit 1♣ eröffnet hatte.

**Paarturnier, Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ KB92  
♥ AD108  
♦ A932  
♣ 4

14 schöne Figurenpunkte, außerdem eine gute Verteilung mit einem Single in Gegners Farbe, dazu ein paar Mittelwerten. Leider konnte Metzki keine Farbe reizen, denn er besaß keine 5er-Länge und wollte auch keine seiner 4er-Längen „befördern“. Manchmal genügt dafür ja, ein Karo unter die Cœurs zu mengen, um jegliche Manöver-Kritik an der Reizung einer 4er-Länge im Keim zu ersticken. 1SA kam ihm kurz in den Sinn, aber mit dem Single und ohne Stopper war das ebenfalls keine gute Idee. Es blieb also nur das Informationskontra und damit die große Wahrscheinlichkeit, dass Frau Zahm Alleinspielerin werden würde. Das gefiel Metzki zwar nicht, aber es ließ sich wohl nicht vermeiden.

**IRRITIERT NAHM MOTZKI WAHR**, das Frau Kurahsch sein rotes Kärtchen mit einem blauen Kärtchen garnierte – einem Rekontra. Eine Frechheit eigentlich, einen passionierten Skatspieler zu rekontrieren. Früher hätte man solche Leute zum Duell gefordert, grollte Metzki.

Nun war es an Frau Zahm, eine Ansage zu finden, doch leider hat ihr noch niemand beigebracht, wie man die Kartenmischer besticht, um auch ein paar Punkte ab zu bekommen. Sie hielt 3-3-4-3 mit 0 Figurenpunkten – ein echtes Häufchen Elend. Und dann auch noch eine Reizung mit

Rekontra, das war in ihrem Kurs noch nicht ausgiebig behandelt worden.

♠ 1064  
♥ 973  
♦ 10854  
♣ 972

Verzweifelt versucht sie sich zu erinnern. Ein Informationskontra durfte sie nicht passen, das hatte sie gelernt und bei ihrem ersten Turnier noch einmal als einprägsame, praktische Wiederholung erfahren. Aber was war nach Rekontra zu tun? Ihr spukte etwas im Kopf herum, dass sie nun nicht mehr reizen müsse. Das gefiel ihr, denn ihr Partner kam ja auch noch einmal dran. Also passt Frau Zahm schweren Herzens. Herr Kurahsch konnte die Zeit nutzen und passt locker flockig, so dass die Reizung wieder bei Metzki angekommen war. Er besaß immer noch keine 5er-Länge, und außerdem sollte doch eine Farbreizung nach dem Informationskontra eine starke Hand in Richtung Semi-Forcing zeigen? Und warum reizt diese schreckliche Partnerin eigentlich nicht, das Kontra war doch eine Aufforderung dazu? Viele Gedanken gingen ihm durch den Kopf, aber schließlich passt er auch und 1♣ im Rekontra wurden zu einem eher seltenen Endkontrakt. Hier die komplette Reizung:

| West         | Nord     | Ost          | Süd       |
|--------------|----------|--------------|-----------|
| Fr. Kurahsch |          | Hr. Kurahsch |           |
|              | Fr. Zahm |              | Motzki    |
| xx           | Pass     | 1♣<br>Pass   | x<br>Pass |

Vom Gegenspiel in 1♣ gab es nicht viel Ereignisreiches zu berichten, außer dem immer mehr in einem dunkelroten Farbton anlaufenden Gesicht Motzkis, der verzweifelt auf Stiche seiner Partnerin wartet. Mehr als drei Stiche für N/S wurden →

letztlich nicht und ausnahmsweise dauert es etwas, bis Motzki die Sprache wieder fand. Derweil notierte Herr Kurahsch den Score von +1430 und schrieb besonders deutlich auf, was gespielt worden war, damit der Turnierleiter sich nicht wunderte. „Was -1430 Punkte? Das habe ich ja noch nie erlebt. Wie konnten Sie denn mein Informationskontra wegpassen? Sie sehen doch, was dann passiert?“

Frau Zahm war natürlich noch nicht so firm im Ausrechnen von Kontrakten und war sich des wenig erfreulichen Scores noch nicht so bewusst. Allerdings sagte ihr bereits ihr Gefühl, dass das Ergebnis wohl nicht zu Jubel Anlass gab. Wo der Fehler lag, war ihr aber nicht klar.

„Habe ich denn etwas falsch gemacht?“, fragt sie daher.

„Natürlich, ein Informationskontra passt man doch nicht weg. Ich wollte etwas von Ihnen hören!“

„Aber ich habe doch nichts.“

„Das ist doch egal, reizen müssen Sie trotzdem, wenigstens ihre längste Farbe nennen!“

„Aber durch das Rekontra musste ich doch nicht mehr bieten. Sie kamen doch auch noch einmal dran. Außerdem habe ich nur ein 4er-Karo.“

„Na und? Ich habe auch eine 4er-Länge in Karo. Wir müssen 1♦ spielen, aber doch nicht 1♣ im Rekontra!“

„Und warum haben Sie nicht gereizt?“

„Sie könnten ja ein Strafkontra haben, das ist der einzige Grund nicht zu reizen. Ich habe Ihnen vertraut, und dann haben Sie so einen Schrott.“

„Ich habe aber gelernt, dass man nach einem Rekontra nicht mehr unbedingt reizen muss.“

„Pah, woher wollen Sie das denn wissen? Auf ein Informationskontra wird geantwortet, basta! Wie oft haben Sie denn schon Bridge gespielt? Das ist doch erst Ihr zweites Turnier? Und da wollen Sie mir etwas erzählen?“

„Ich habe das aber so gelernt, das war erst vor zwei Wochen.“

„Unsinn, da haben Sie sich verhört, oder es ging um etwas ganz anderes. Ich spiele schon seit 20 Jahren Bridge und muss es ja wohl wissen.“

**MOTZKI WOLLTE NOCH** weiterpoltern, doch die Gegner waren nicht nur forsch, sondern auch sozial kompetent und mischten sich endlich auf geschickte Art und Weise ein. Während Herr Kurahsch

Herrn Motzki in ein enorm tiefsinniges Gespräch über den Vorteil von Winterreifen zog, nahm Frau Kurahsch die entmutigte Frau Zahm zur Seite. Kurz erklärte sie dernetten Frau, dass sie alles richtig gemacht hatte, Motzki keine Ahnung habe – eine Idee auf die Frau Zahm auch schon gekommen war – und es ganz allein sein Fehler war, aus dem Rekontra nicht zu flüchten. Sie sollte den Vorfall ruhig noch einmal mit ihrer Lehrerin in Ruhe durchsprechen, das würde für noch mehr Sicherheit in der Reizung sorgen.

Damit war das Thema erledigt und Frau Zahm hatte plötzlich viel mehr Spaß an dem Turnier als zuvor, während sich Motzkis Laune immer mehr dem Tiefpunkt näherte. Er hatte nämlich außerdem noch erfahren, dass er sich längst hätte Winterreifen besorgen sollen, da draußen plötzlich starker Schneefall eingesetzt hatte und eine Politesse zu allem Übel gerade über den Parkplatz des Bridgelokals marschierte ...

### WELCHES GEBOT WAR NICHT KORREKT?

**MERKE:**

Eigentlich gab es in dieser Reizung ja nur sechs Ansagen, und fünf von ihnen waren ohne Fehl und Tadel. Nur eine nicht, und das war das abschließende Passe von Herrn Motzki. Alle anderen am Tisch haben alles richtig gemacht. Vielleicht hätte Frau Zahm nicht mit Herrn Motzki reizen sollen, aber das ist ein anderes Thema.

Das Ehepaar hat die Chance mitgenommen, einen guten Score zu bekommen, indem sie nur 1♣ XX spielen, obwohl sie stark genug für eine Partie waren. Das Rekontra macht das Spiel zwar nicht zum Vollspiel (20 x 2 x 2 = 80), doch die Prämie für die Überstiche sorgte für einen Score, der genau so hoch wie ein erfüllter Schlemm in Oberfarbe (+1430 Punkte) war. Ein Überstich hätte auch schon gereicht, um wenigstens 630 zu bekommen, wie für 3 SA +1. Den hätte das Ehepaar sicherlich auch gemacht, aber nach dem zweiten Überstich war ihnen der absolute Top nicht mehr zu nehmen. Auch Frau Zahm hat alles richtig gemacht. Das Rekontra hob zwar das Informations-

kontra nicht auf, aber ihr Partner kommt wieder dran, was ja sonst nach dreimal Passe nicht der Fall wäre: Frau Zahm hätte nur mit einer 4er-Oberfarbe oder einer 5er-Unterfarbe reizen müssen. Da sie all dies nicht besaß, war ihr Passe richtig, was auch Süd von Wahnsinnsreizungen abhalten sollte.

Motzki hingegen durfte natürlich nicht passen, da seine Partnerin ohne oder schwach ohne 4er-Oberfarbe sein musste. So sollte er seine niedrigste, spielbare Farbe anbieten und 1♦ reizen, um höfentlich unkontriert dieser Misere zu entkommen. Dies wäre auch ein richtig guter Kontrakt geworden, denn er wäre sogar erfüllt worden. Wahrscheinlich hätten die Gegner aber umdisponiert und ihrerseits 3 SA erreicht:

| West<br><i>Fr. Kurahsch</i> | Nord<br><i>Fr. Zahm</i> | Ost<br><i>Hr. Kurahsch</i> | Süd<br><i>Motzki</i> |
|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|----------------------|
| xx                          | Pass                    | 1♣                         | x                    |
| Pass                        | Pass                    | Pass                       | 1♦                   |
| 3SA                         | Pass                    | 1SA                        | Pass                 |
|                             |                         | Pass                       | Pass                 |

Hier zum Abschluss alle vier Hände auf einen Blick:

♠ D85  
♥ KB54  
♦ B6  
♣ KDB6

♠ 1064  
♥ 973  
♦ 10854  
♣ 972

W

[ N ]

[ S ]

O

♠ A73  
♥ 62  
♦ KD7  
♣ A10853

♠ KB92  
♥ AD108  
♦ A932  
♣ 4

♦







◆ Stefan Back

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Partner, was hast Du? – Das kleine Verteilungs-Quiz / Teil 3

**W**enn man über Reizung im Bridge redet, denken viele, sie müssten nur Punktspannen wie Vokabeln pauken. In diesem kleinen Artikel legen wir das Hauptaugenmerk auf die Verteilungs-Informationen, die uns unser Partner übermittelt.

1)

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♠   | Pass | 1♦  |
| Pass | 2♥   | Pass | 2♣  |
| Pass | 3♣   | Pass | 2SA |
|      |      | Pass | 4♠  |

2)

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♠   | Pass | 1♦  |
| Pass | 2♥   | Pass | 2♣  |
|      |      | Pass | 3♥  |

Auf los geht's los: Wie ist Süd in den folgenden acht Biet-Sequenzen verteilt?



## ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥

5. – 17. Juli 2015

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg  
im Ostseebad Boltenhagen**

seit 18 Jahren der gut besuchte Sommerurlaub mit viel Bridge

**HOTEL:**

Ausgezeichnet geführtes Privathotel mit erstklassiger regionaler Biokost. Pool im obersten Stockwerk mit Ostseeblick und Terrasse, verschiedene Saunen, Massage, Beauty-Salon.

**LAGE:**

Das traditionsreiche mecklenburgische Ostseebad Boltenhagen liegt am südlichen Ufer der Lübecker Bucht. Es sind nur wenige Schritte vom Hotel zum 4 km langen Sandstrand. Gepflegte ebene Wege für Wanderungen und Radwanderungen (Fahrradverleih im Hotel). Schöne Promenaden zum Bummeln.

**AUSFLÜGE UND KULTUR:**

Führung durch die nah gelegenen geschichtsträchtigen Hansestädte Wismar und Lübeck. Tour Schwerin mit Schlossbesichtigung. Konzerte und Unterhaltungsprogramm im nur wenige Schritte entfernten Kurpark.

**BRIDGE:**

Uns steht der schönste und größte Saal zur Verfügung. Mit großer Fensterfront und Terrasse zum Hotelpark. Großes Bridgeangebot. Unterricht durch Dr. Kaiser in Spieltechnik und Reizung (systemneutral); das detaillierte Programm am Ende der Reisebeschreibung auf der Internetseite.

**GOLF:**

In der Nähe liegt der Golfplatz Hohenwiesendorf auf einer in die Ostsee ragenden Landzunge. Golfausflüge zu schönen Plätzen der Umgebung.

**PREIS:**

DZ/HP mit Bridge p.P. 1.134 €  
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

**WEITERE INFOS:**

(02205) 2353 oder [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)  
E-Mail: [info@kaiser-bridge.de](mailto:info@kaiser-bridge.de)  
Ab Ende April lieferbar:  
FORUM D+2015 Wettbewerbsreizung  
Buch und CD (überarb. Neuaufl. v. CD Biett.Wettbewerbsrzzg.)



Unser Hotel



Nur wenige Schritte vom Hotel zum Steg



Unmittelbar am 4km langen Sandstrand

3)

| West | Nord | Ost        | Süd       |
|------|------|------------|-----------|
| Pass | 3♥   | 1♥<br>Pass | 2SA<br>3♣ |

4)

| West | Nord | Ost        | Süd     |
|------|------|------------|---------|
| Pass | 2♦   | 1♦<br>Pass | x<br>2♠ |
| Pass | 3♦   | Pass       | 3SA     |

5)

| West | Nord | Ost  | Süd                   |
|------|------|------|-----------------------|
| Pass | 2SA  | Pass | 2♥ <sup>1</sup><br>4♣ |

<sup>1</sup> Weak Two

6)

| West | Nord | Ost  | Süd      |
|------|------|------|----------|
| Pass | 1♥   | Pass | 1♦       |
| Pass | 1SA  | Pass | 1♠<br>2♣ |

7)

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♥   | Pass | 2♦  |
| Pass | 3♣   | Pass | 4♣  |

8)

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♥   | Pass | 2♣  |
| Pass | 2♥   | Pass | 2♠  |
| Pass | 3♥   | Pass | 3SA |

## LÖSUNGEN:

1) Süd zeigt zunächst einen billigen Zweifärber (5er-Karo, 4er-Treff, 12-18 F). Auf Vierte Farbe Forcing antwortet er 2SA und zeigt damit eine Minimum-Eröffnung (12-13 F) mit Stopper in Cœur. Nord's 3♣-Gebot ist nun Partieföring mit 6er-Länge, denn Süd hat ein 3er-Pik gerade verneint. Da Süd 3♣ auf 4♣ hebt, hält er definitiv eine 2-2-5-4-Verteilung mit ♥Kx oder ♥Ax.

2) Süd zeigt wieder einmal einen billigen Zweifärber (5er-Karo, 4er-Treff, 12-18 F) und hebt danach Nord's künstliches 2♥-Forcing. Was zeigt eine solche Reizung? Süd ist 1-4-4-4 oder 0-4-5-4 verteilt und hält mindestens 14 F, so dass – gegenüber Nord's mindestens 11 F – Vollspiel garantiert sein sollte. Welches Vollspiel? Das muss nun Nord entscheiden, denn noch präziser kann Süd sich nicht deklarieren. Die Hebung der „Vierten Farbe“ zeigt also eine 4er-Länge, solange das durch die Reizung nicht ausgeschlossen ist. Wenn eine 4er-Länge einmal nicht möglich ist, zeigt eine Hebung von VFF einen Stopper, mit dem man lieber den Partner spielen lassen möchte (Axx oder Kxx).

3) Süds Sprung in 2SA zeigt im modernen Bridge bei fast allen Konventionen eine 5-5-Hand in den Unterfarben. Nord forciert mit dem Übrerruf der Gegnerfarbe und würde bestimmt am liebsten hören, dass Süd mit einem Cœur-Stopper 3SA ansagt. Hier aber bietet Süd mit 3♣ überraschenderweise die letzte noch ungenannte Farbe. Mit dieser Reizung zeigt er sehr präzise eine 3-0-5-5-Verteilung. Dieses Gebot führt Nord/Süd nun in 4♠, falls Nord eine gute Hand mit mindestens 5er-Pik hält.

4) Süd gibt ein Informationskontra und reizt auf Nord's Übrerruf der Gegnerfarbe, der u. a. Hände mit 4-4 in Oberfarbe ab 8 F enthalten kann, 2♠, was zeigt, dass er ein 4er-Pik aber nur ein 3er-Cœur hält. Da er für das Kontra nur maximal zwei Karokarten halten darf, hat Süd nach drei Geboten und einem weiteren Übrerruf des Partners, der nun nach Karo-Stopper fragt, seine Hand komplett beschrieben. Er ist 4-3-2-4 verteilt und hält in Karo Kx oder Ax.

5) Süds Weak Two Eröffnung verspricht eine 6er-Länge. Nord forciert mit Fit ab ca. 16 F künstlich mit 2SA. Daraufhin zeigt

ein Sprung in eine neue Farbe eine Kürze (Splinter) und eine Maximumhand (9-10 F). Da Süd kein 4er-Pik halten sollte – um keinen Pik-Fit zu verlieren – bleiben nur folgende Verteilungen übrig: Er wird in den meisten Fällen 3-6-3-1 oder 2-6-4-1 verteilt sein.

6) Süd eröffnet eine Unterfarbe und reizt auf Partners 1♥-Gebot 1♠. Damit zeigt er zu diesem Zeitpunkt nur ein 4er-Karo und ein 4er-Pik. Nord's 1SA-Gebot hätte er mit 12-15 Punkten passen, mit 16-18 F heben und ab 19 F in 3SA erhöhen können. Stattdessen nennt er seine Piks noch einmal. Dies kann nur bedeuten, dass er eine 5er-Pik besitzt. Aber wer eröffnet schon mit 5er-Pik und 4er- oder 5er-Karo 1♦? Die Lösung liegt auf der Hand: Süd muss sechs Karos und fünf Piks halten, um seine drei Gebote zu rechtfertigen. Er ist somit 5-1-6-1, 5-2-6-0 oder 5-0-6-2 verteilt.

7) Süd antwortet auf 1♥ 2♦ und nicht 1♠ oder 2♣. Dies bedeutet, dass er kein 4er-Treff hält – es sei denn, die Karos wären länger – und dass er kein 4er-Pik hält – es sei denn, die Karos wären länger und Süd hält mehr als 13 F. Nun zeigt Nord seine zweite Farbe auf Dreierstufe, was mind. 14/15 F (Partieföring) und 5/4 in Cœur und Treff verspricht. Süd hebt nun die Treffs auf 4♣. Dieses Gebot zeigt Schlemminteresse (bei vielen ist es bereits die Assfrage auf Treff-Basis), denn Süd geht a) über 3SA hinaus und hebt b) nicht sofort in 5♣. Das bedeutet, dass er mindestens fünf Karos und vier Treffs und eine Hand, die jenseits von 15 F liegt, hält. Da er daneben kein 3er-Cœur halten sollte, kommen am ehesten folgende beide Verteilungen in Betracht: 3-1-5-4 oder 2-2-5-4. Natürlich darf Süd auch extremere Hände halten, die eine sechste Karo- und/oder fünfte Treff-Karte aufweisen.

8) Süds Gebote 1 und 2 zeigen mindestens fünf Treffs, vier Piks und mehr als 12 F. Nord's 2♥-Notgebot zeigt zwar noch kein 6er-Cœur, aber seine dritte Cœur-Reizung tut dies umso mehr. Süds 3SA-Ansage verneint ein Doubleton in Cœur, womit seine exakte Verteilung 4-1-3-5 sein dürfte. Natürlich sind auch extremere Hände wie 4-1-2-6 und 4-0-3-6 denkbar. Alle diese Verteilungen beinhalten aber zwingend einen Karo-Stopper, ohne den das 3SA-Gebot völlig sinnfrei wäre. ♦

# Eine Hand mit

# Vera

♦ Helmut Häusler



**N**ach dem heftigen Schneefall von gestern erwartet Vera und ihre Tochter nun ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Keine Wolke ist am strahlend blauen Himmel zu sehen, während sich die Sonne anschickt, den Nebel im Tal aufzulösen.

„Bei diesen Aussichten schmeckt der Kaffee noch besser“ sagt Vera zu ihrer Tochter. „Ja“ bestätigt diese, „auch wenn wir heute nicht so lange die Piste runter sausen können, da wir um 15 Uhr wieder beim Bridge sein müssen.“

„Wenn wir rechtzeitig gegen 10 Uhr loskommen, reicht mir das dann auch“ meint Vera, „aber zunächst schauen wir nach unserem Resultat des ersten Durchgangs und ob andere Damenpaare vor uns liegen; es ist ja vom Restaurant aus nicht weit bis ins Bridgezimmer.“

Mit genau 50% sind Vera und ihre Tochter vollauf zufrieden, und es sind auch nur drei Damenpaare vor ihnen, das beste mit knapp 53%. „Dann können wir uns ja nun auf der Piste etwas defensiv verhalten und später beim Bridge angreifen.“ „Das soll ich aber jetzt nicht glauben“ sagt Vera mit einem Grinsen zu ihrer Tochter.

**NACH EINIGEN HEISSEN ABFAHRTEN** und einem Einkehrschwung sind die beiden rechtzeitig im Hotel, um sich für den zweiten Durchgang des Mixed-Paarturniers frisch zu machen. Dieser läuft besser, insbesondere gegen andere Damenpaare spielen sie recht gut, wobei Vera aber nicht weiß, ob es sich dabei um solche handelt, die vor ihnen platziert sind.

Als sie erneut gegen zwei Damen kommen, nimmt Vera in zweiter Hand in Gefahr gegen Nichtgefahr folgendes Blatt auf:

West:

**Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ A9654  
♥ 653  
♦ A32  
♣ K8

Als die Dame vor ihr passt, stellt sich für Vera die Frage, ob sie in zweiter Hand eröffnen soll. Eigentlich fehlt ihr ein Punkt, aber sie hat in Erinnerung, dass Asse etwas mehr als 4 Punkte wert sind. Außerdem eröffnen moderne Spieler ja häufig etwas leichter, so dass sich Vera für 1♠ entscheidet, immer noch mit dem Gedanken an den Preis für das beste Damenpaar.

Die Gegnerin nach ihr springt in 2SA, die von deren Partnerin umgehend alertiert werden. Veras Tochter erkundigt sich nach der Bedeutung, bekommt die erwartete Auskunft „Beide Unterfarben“, überlegt etwas und bietet darauf 3♦, die wiederum von Vera alertiert werden. Ohne Nachzufragen reizt die nächste Gegnerin 4♣, so dass Vera in dieser Situation wieder an der Reihe ist:

| West<br>Vera                   | Nord             | Ost<br>Tochter | Süd        |
|--------------------------------|------------------|----------------|------------|
| 1♠<br>?                        | 2SA <sup>1</sup> | 3♦             | Pass<br>4♣ |
| <sup>1</sup> Beide Unterfarben |                  |                |            |

Vera ist sich nicht ganz sicher, was 3♦ ihrer Tochter bedeutet. Gewöhnlich zeigt der

Überruf der Gegnerfarbe durch den Antwortenden ein gutes Blatt, nach Oberfarberöffnung auch Fit in Partnerfarbe. Hier sind aber zwei Gegnerfarben bekannt und es stehen so Überrufe in beiden Gegnerfarben zur Verfügung. Welcher Unterschied besteht zwischen beiden, hier 3♣ und 3♦? Vera weiß es nicht. Zum Glück wurde sie nicht danach gefragt. Zuhause in ihrem Club hätten einige Gegner wohl Freude daran gehabt, sie auszuquetschen, hier im Urlaubsturnier geht es doch erfreulich lockerer zu. Dennoch muss sie auch hier nun ansagen. Mit ihrer Minimeröffnung hat sie da eigentlich gar kein Problem, denn da ihre Tochter noch einmal an die Reihe kommt, kann sie zunächst einfach passen. Vielleicht ist Vera dann nach dem nächsten Gebot ihrer Tochter schlauer.

## ALLE VIER SPIELER REIZTEN MUNTER MIT!

Vera passt also, die Gegnerin hinter ihr auch, Veras Tochter bietet nun 4♣. Die nächste Gegnerin überlegt etwas und überbietet dann mit 5♣. Vera ist nun eine Stufe höher wieder an der Reihe:

| West<br>Vera                   | Nord                     | Ost<br>Tochter | Süd              |
|--------------------------------|--------------------------|----------------|------------------|
| 1♠<br>Pass<br>?                | 2SA <sup>1</sup><br>Pass | 3♦<br>4♣       | Pass<br>4♣<br>5♣ |
| <sup>1</sup> Beide Unterfarben |                          |                |                  |



Wie von Vera erwartet, scheint ihre Tochter für 3♦ eine gute Pik-Hebung zu haben. Was soll Vera nun tun? Soll sie wieder passen, weil sie nichts Besonderes zu melden hat?

**NEIN, GERADE NOCH RECHTZEITIG** fällt ihr ein, dass Passe nach einem Opfergebot der Gegner gegen eigene Partie eine forcierende Ansage ist, ein sogenanntes „Forcing Pass“. In dieser Situation wird man den Gegner nicht unkontriert spielen lassen, ihn also entweder kontrieren oder überbieten. Mit Passe zeigt man Interesse am Überbieten durch den Partner. Doch will Vera das hier? Außer ihren zwei Assen hat Vera nicht mehr viel – ♣K könnte wertlos sein, wenn ♣A dahinter bei der 2SA-Reizerin steht. Wo sollen da elf Stiche herkommen? Nein, auch wenn 4♠ mehr zählt als das, was sie in 5♣ ernten können, sind die Aussichten 5♠ zu erfüllen gering. Darüber muss sie ihre Tochter unbedingt informieren – indem sie 5♣ kontriert. Wie erwartet passen danach alle, so dass Vera nach folgender Reizung ausspielen muss:

| West<br>Vera | Nord             | Ost<br>Tochter | Süd  |
|--------------|------------------|----------------|------|
| 1♠           | 2SA <sup>1</sup> | 3♦             | Pass |
| Pass         | Pass             | 4♣             | 4♣   |
| X            | Pass             | Pass           | 5♣   |
|              |                  |                | Pass |

<sup>1</sup> Beide Unterfarben

Trumpf-Ausspiel vom Double König ist zu riskant, die andere Gegnerfarbe ebenso. Die Wahl liegt nur zwischen den Oberfarben. Das Ausspiel vom leeren Ass steht auf der Favoritenliste meist auch weit unten, doch auf hoher Stufe, zumal ohnehin kein zweiter Pik-Stich zu erwarten ist, spricht alles für ♠A, um erst einmal den Tisch zu betrachten und dann das weitere Gegenspiel zu planen:

**Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 2  
♥ 9  
♦ KD9765  
♣ D9532

♠ A9654  
♥ 653  
♦ A32  
♣ K8

N O  
W S

Auf ♠A bedient ihre Tochter mit ♠B, die Alleinspielerin mit ♠D. Wie soll Vera fortsetzen?

Die hohe Pik-Karte ihrer Tochter ist hier keine Zumarke, sondern in Anbetracht des Pik-Singles am Tisch eine Farbpräferenzmarke für die höhere verbleibende Farbe. Vera findet daher den Cœur-Wechsel zum ♥A ihrer Tochter. Danach machen Ost/West in folgender Austeilung noch die drei Topstiche in Unterfarben:

**Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ 2  
♥ 9  
♦ KD9765  
♣ D9532

♠ A9654  
♥ 653  
♦ A32  
♣ K8

N O  
W S

♠ B10873  
♥ AD104  
♦ B4  
♣ A7

♠ KD  
♥ KB872  
♦ 108  
♣ B1064

Drei kontrierte Faller zählen in Nichtgefahr jedoch nur 500 und damit weniger als 4♣ in Gefahr. Vera ist daher freudig überrascht, als sie auf dem Scorezettel neben einigen 500-ern nur eine 620 auf ihrer Seite, dafür viele 100er auf Nord/Süd sieht. 4♠ scheinen demnach nur schwer erfüllbar zu sein.

**AUCH DIE LETZTEN RUNDEN** laufen nicht schlecht, so dass Vera und Tochter zuversichtlich auf die Preisverteilung warten. Ihr Ergebnis im zweiten Durchgang sind 57%, insgesamt daher ein Durchschnitt von 53,5%. Die Sonderpreise werden zunächst verteilt, und tatsächlich bekommen sie als bestes Damenpaar einen Umschlag überreicht.

### VERA UND IHRE TOCHTER BEKOMMEN EINEN SONDERPREIS!

Neugierig schauen sie noch während der Preisverteilung hinein: ein SPA-Gutschein für zwei Personen in ihrem Hotel! Vera kann ihr Lachen kaum verbergen, ihre Tochter hat gleich die passende Idee: „Gehen wir an die Bar und suchen uns zwei Herren, die wir dazu einladen können“. „Vorausgesetzt, die sind nicht auch aus unserem Hotel“ ergänzt Vera.

### MERKE:

1) Nach 1♥/1♠-Eröffnung und 2SA-Gegegenreizung (Unusual SA für beide Unterfarben) stehen Überrufe in zwei Farben (3♣ und 3♦) zur Verfügung, es kommen aber auch beide Oberfarben als Fitfarben für die Eröffnerseite in Betracht. Es ist daher sinnvoll, neben den natürlichen 3♥/3♠ Ansagen für jede Oberfarbe einen der Überrufe zu reservieren, um so in beiden Farben nach Stärke differenzieren zu können. Verbreitet ist dabei, dem niedrigeren Überruf (3♣) immer die rangniedrigere Farbe (Cœur) zuzuordnen:

1♥/1♠ (2SA) 3♣  
= Cœur-Fit bzw. -Farbe

1♥/1♠ (2SA) 3♦  
= Pik-Farbe bzw. -Fit

2) Auch die mit den Überrufen sowie natürlichen Farbgeboten auf Dreierstufe gezeigten Stärkezonon hängen von Partnerschaftvereinbarungen ab. Spielt man die Hebungen der Eröffnerfarbe als kompetitiv (8-10 FV) sowie Farbwechsel partiefördernd (ab 13 FL), dann ergeben sich für die Überrufe folgende Stärkezonon:

1♥ (2SA) 3♣  
= Cœur-Fit, ab 11 FV

1♥ (2SA) 3♦  
= mind. 5er-Pik, 10-12 FL

1♠ (2SA) 3♣  
= mind. 5er-Cœur, 10-12 FL

1♠ (2SA) 3♦  
= Pik-Fit, ab 11 FV

3) Hat eine Partei Partie zum Erfüllen angesagt und die Gegenpartei geopfert, steht die erste Partei vor der Entscheidung, das Opfergebot zu kontrieren oder zu überbieten. Mit vorwiegend Defensivwerten wird man kontrieren, mit überwiegend Offensivwerten eher überbieten oder aber durch Passe („Forcing Pass“) die Entscheidung, zu kontrieren oder zu überbieten, an den Partner weitergeben. ♦

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Gøertz



# Bridge mit Eddie Kantar

**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## LIKE MAGIC

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W



| West       | Nord       | Ost        | Süd      |
|------------|------------|------------|----------|
| 2♣<br>Pass | 3♦<br>Pass | 3♥<br>Pass | 1♦<br>5♦ |

**Ausspiel:** ♥3. Ost gewinnt mit dem Ass und wechselt auf ♣D. (Die Karos stehen 2-1 – Ost hat zwei). Jetzt sind Sie dran.

## HERE A FINESSE, THERE A FINESSE

Teamturnier, Teiler: S, Gefahr: alle



| West         | Nord                    | Ost          | Süd      |
|--------------|-------------------------|--------------|----------|
| Pass<br>Pass | 3♣ <sup>1</sup><br>Pass | Pass<br>Pass | 1♣<br>6♣ |

<sup>1</sup> Einladende Hebung (fast zu gut für dieses Gebot)

**Ausspiel:** ♥B. Ihr Partner hat Ihnen gerade einen großartigen Dummy hingelegt und wäre mit Recht enttäuscht, wenn Sie diesen Kontrakt nicht erfüllen. Planen Sie das Spiel.

## NO TRAPS, PLEASE!

Teiler: S, Gefahr: O/W



| West                 | Nord     | Ost          | Süd              |
|----------------------|----------|--------------|------------------|
| Pass<br>Pass<br>Pass | 1♣<br>4♥ | Pass<br>Pass | 1♥<br>2♥<br>Pass |

**Ausspiel:** ♣2. Ost gewinnt mit dem Ass und spielt Treff zurück. West nimmt den Stich mit seinem König und wechselt auf Trumpf. Wie spielen Sie diese Hand?



Die Lösungen

finden Sie auf Seite 30. →



### BRIDGE-GOLF-REISEN



**Marianne Zimmermann - Udo Kasimir**  
 E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de),  
 Homepage:  
[www.bridgereisen-zimmermann.de](http://www.bridgereisen-zimmermann.de)  
 Tel. 06222-81595 - Fax 06222-52946

**26.10. - 23.11.2015**

RIU Hotel Palm Azur  
 Djerba - Tunesien



All-inclusive  
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.298,-  
 Frühbucherabatt bis 15. Juni 2015  
 pro Woche € 25,- / 4 Wochen Rabatt

# Bridge mit Eddie Kantar

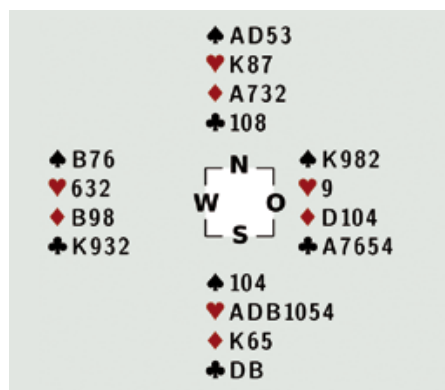
Lösungen der Aufgaben von Seite 29.

## NO TRAPS, PLEASE!

Bei dieser Hand geht es darum, nicht einfach nur auf den Pik-Schnitt zu vertrauen, sondern zunächst die zweite Chance auszutesten – einen 3-3-Stand der Karos.

Um diese beiden Chancen zu kombinieren, ohne frühzeitig zum Raten gezwungen zu sein, spielt man nach dem Ziehen der Trümpfe gleich  $\heartsuit AK$  und steigt dann in Karo aus. Ständen die Karos 3-3, kann man nun einen Pik-Verlierer auf das hohe Karo am Tisch abwerfen. Sind die Karos nicht ausgefallen, muss man eben auf den Pik-Schnitt zurückgreifen.

Zu beachten ist, dass die Karos hier wirklich von oben gespielt werden müssen. Spielen Sie nämlich zuerst klein aus beiden Händen, könnte West gewinnen und auf Pik wechseln. Dann stehen Sie im Rathaus, weil Sie noch nicht wissen, ob Sie den Pik-Schnitt brauchen oder nicht:



### Wichtiger Tipp

Zwei Chancen sind immer besser als eine. Es ist generell eine gute Regel, zu versuchen, eine in den gemeinsamen Händen längere Farbe zu entwickeln, bevor man in einer kürzeren Farbe einen Schnitt wagt, insbesondere wenn man in keiner der beiden Farben gute Mittelkarten hält. Mit Kxx gegenüber Axxx ist es fast immer richtig, zunächst eine Runde zu ducken, wenn es nicht ausreichend Übergänge zum Tisch gibt. Wenn aber die nötigen Übergänge vorhanden sind und es wichtig ist, frühzeitig herauszufinden, wie die Farbe verteilt ist, sollte man zunächst Ass und König abziehen, bevor man aus beiden Händen klein spielt.

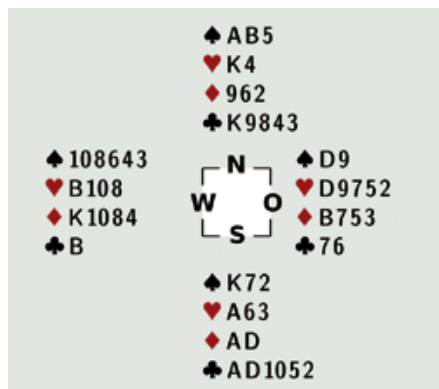
## HERE A FINESSE, THERE A FINESSE

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als müsste einer von zwei Schnitten sitzen. Das heißt, Ihre Chancen auf Erfüllung betragen schon 75%. Mit der richtigen Spielweise können Sie diese Zahl aber noch etwas hochschrauben.

Sie gewinnen mit  $\heartsuit K$ , ziehen die Trümpfe und eliminieren die Cœurs, indem Sie  $\heartsuit A$  kassieren und Ihr letztes Cœur am Tisch stechen.

Und nun das Schlüsselspiel: Sie spielen  $\spadesuit A$  und  $\spadesuit K$  und erst dann den Buben! Warum soll man hier auf den Schnitt verzichten? Sie verlieren damit nichts (außer vielleicht einen Überstich): Gewinnt nämlich West die dritte Pik-Runde, muss er entweder Karo in Ihre Gabel spielen oder Ihnen einen Schnapper mit Abwurf gewähren. In beiden Fällen haben Sie Ihren Kontrakt erfüllt.

Gewinnt Ost den dritten Pik-Stich mit der Dame, hätte der Schnitt ohnehin nicht gegessen, und Sie wären auf den Karo-Schnitt angewiesen. Mit der hier vorgeschlagenen Spielweise erarbeiten Sie sich die Zusatzchance, nicht gegen eine Double-Dame bei Ost zu verlieren:

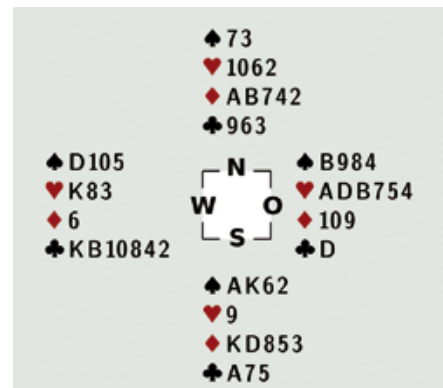


### Wichtiger Tipp

Wenn für die Kontrakterfüllung einer von zwei möglichen Schnitten sitzen muss, kann man die Gewinnchance von 75% manchmal noch verbessern, indem man auf einen der Schnitte verzichtet. In der aktuellen Hand ist das möglich, weil man hier zwei Nebenfarben eliminieren kann.

## LIKE MAGIC

Nach der Reizung müssen Sie damit rechnen, dass  $\clubsuit D$  ein Singleton bei Ost ist. Wenn Sie also nicht mit Ihrem Ass gewinnen, könnte West den Stich mit seinem König übernehmen und Ost einen Treff-Schnapper geben. Das wäre nicht gut. Andererseits – was machen Sie nun mit Ihren beiden Treff-Verlierern? Nutzen Sie die Information, dass Ost kein Treff mehr hat, und hoffen Sie, dass er dafür mehr Piks hält. Dann ist diese Hand nämlich gar kein Problem. Sie ziehen die Trümpfe in zwei Runden, wobei Sie am Tisch enden. Anschließend stechen Sie ein Cœur, kassieren  $\spadesuit AK$  und stechen ein kleines Pik am Tisch. Nun eliminieren Sie die Cœurs, indem Sie auch das letzte Cœur des Tisches stechen. Jetzt kommt es darauf an: Sie legen Ihr letztes Pik auf den Tisch und hoffen inständig, dass West kein Pik mehr hat. Sollte West tatsächlich abwerfen, entsorgen Sie am Tisch ein Treff und lassen Ost den Stich gewinnen. Hat dieser die erwartete 4-6-2-1-Verteilung, muss er nun Cœur spielen, das Sie in der Hand stechen, um am Tisch das letzte Treff abzuwerfen. Sie haben einen Stich in Cœur und einen in Pik verloren, aber keinen in Treff. Ein Verlierer-auf-Verlierer-Spiel. Das war nicht einfach. Haben Sie es gesehen?



### Wichtiger Tipp

Nach einer Gegenreizung spielen viele eine Hebung im Sprung (hier  $3\diamondsuit$ ) als Sperrgebot. Eine einladende oder noch stärkere Hand reizt man dann mit einem Überruf der Gegnerfarbe (hier  $3\clubsuit$ ). Der Eröffner würde zunächst von einer Einladung ausgehen, und der Antwortende müsste seine Zusatzstärke mit einem weiteren Gebot zeigen.  $\blacklozenge$

◆ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers

# Die Magie des Gegenspiels

## Die korrekten Berechnungen des Professors – Teil 11



**PROFESSOR BOULIER** ließ mir keine Atempause: „Kommen wir zum nächsten Thema:

### DIE STICHE DES ALLEINSPIELERS

Manchmal lassen sich die Stiche der Verteidigung nicht auszählen, besonders dann, wenn das Spiel erst anfängt oder wenn der Partner die Mehrzahl der Punkte hat. Dann kann das Auszählen der Stiche des Alleinspielers die Lage klären. Hier ist ein Beispiel:

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 76  
♥ K542  
♦ K10965  
♣ D10

♠ B1098  
♥ B96  
♦ A83  
♣ 952

|   |   |   |
|---|---|---|
|   | N | O |
| W |   |   |
|   | S |   |

| West | Nord | Ost  | Süd |
|------|------|------|-----|
| Pass | 1♥   | Pass | 1♣  |
| Pass | 3♦   | Pass | 3♣  |
| Pass | Pass | Pass | 3SA |

Sie spielen ♠B aus; Süd nimmt den König von Ost mit dem Ass und spielt ♦4. Wie geht es Ihrer Meinung nach weiter?“

Dieses Spiel zeigte mir, wie viele Fortschritte ich gemacht hatte. Noch vor wenigen Tagen hätte ich ohne großes Nachdenken ein kleines Karo gelegt, jetzt jedoch überlegte ich vorher, was ich über Punkte, Verteilung und Stiche herausfinden konnte.

„Süd hat etwa 15 bis 16 Punkte gezeigt, also hat Ost 10 bis 11 F. Außerdem zeigt der erste Stich, dass Süd ♠D besitzt. Über die Verteilung weiß ich nur, dass Süd mindestens sechs Treffs hält.“

„Sehr richtig. Kommen wir zu den Stichen.“

Auf meiner Seite sehe ich nur einen: ♦A. Andererseits sollte es nicht allzu schwierig sein, die Stiche von Süd zu zählen, denn das ist ja das Thema dieser Lektion. Wenn Süd 3♣ reizt, hat Süd sicher nicht nur ♣KB, also vermute ich bei Süd sechs sichere Treff-Stiche, und das ergibt mit den zwei sicheren Pik-Stichen acht Stiche.“

„Und was schließen Sie?“

„Wenn ich ein kleines Karo lege, bringt ♦K Süd den neunten Stich. Wenn ich dagegen ♦A lege, könnte unsere Seite vier Cœur-Stiche machen.“

„Was muss Ost dazu beitragen?“

„Eine 4er-Farbe mit mindestens Ass und Dame und möglichst auch der 10.“

„Welche Cœur-Karte spielen Sie nach?“ →

# 11. Deutscher Seniorentag

mit Messe **SenNova**



**2. bis 4. Juli 2015**  
**Congress Center**  
**Messe Frankfurt**

**Schirmherrin:**  
**Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**

Sie wollen Ihr Leben im Alter aktiv und engagiert gestalten? Sie wollen sich informieren und mitdiskutieren? Besuchen Sie den 11. Deutschen Seniorentag 2015! Rund 100 Vorträge, Diskussionsrunden, Mitmachangebote und vieles mehr aus den Bereichen Gesundheit & Pflege, Engagement & Politik und Wohnen & Leben erwarten Sie.  
[www.deutscher-senorentag.de](http://www.deutscher-senorentag.de)

Veranstaltung gefördert von



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



STADT FRANKFURT AM MAIN

In Kooperation mit



HESSEN  
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Sponsor



Medienpartner

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Frankfurter  
Neue Presse

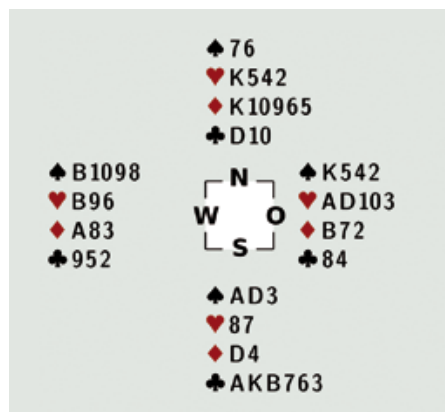
Frankfurter Rundschau

SENIOREN  
RATGEBER

**Veranstalter: BAGSO e.V.**  
**Tel.: 0228 / 24 99 93 - 0**

Ich antwortete rasch: „Den Buben!“

„Schade, Sie erreichen ihr Ziel nicht!“



Professor Boulrier erläuterte:

„Um vier Cœur-Stiche zu machen, muss man dreimal „durch“ den Tisch spielen. Wenn Sie den Buben spielen und Süd nicht den König nimmt, ist Ost in der Falle: Wenn West ♥9 nachspielt, muss Ost beim nächsten Stich ♥10 legen, und wenn Ost ♥10 deblockiert, deckt der Alleinspieler ♥9 mit ♥K, und Sie haben nur drei Cœur-Stiche.“\*

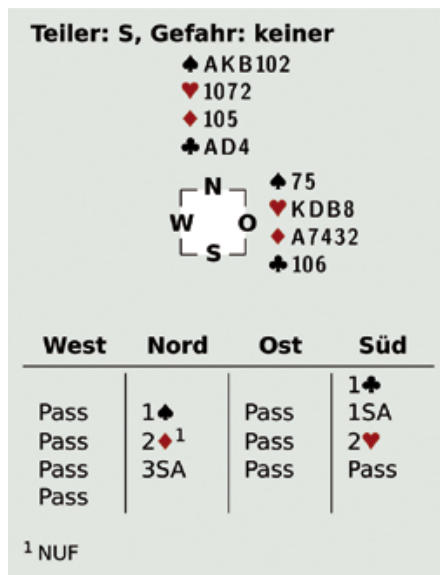
### WESTS ERSTE COEURKARTE MUSS ♥9 SEIN!

„Ich sollte ♥9 spielen, um ♥B nachspielen zu können. Ich habe mir zwar die Karten von Süd vorgestellt, mich aber nicht in die Lage von Ost versetzt.“

„Das ist keine Schande“, sagte mein Lehrer freundlich. „Die Verteidigung muss bei den Farben oft sehr vorsichtig sein. Wichtig ist:

Wenn der Alleinspieler eine Figur duckt und man dadurch weiß, wie viele Stiche einem sicher sind, braucht man manchmal einen Notfallplan.

Sie sind jetzt Ost:



West spielt ♦9 zu Ihrem Ass und ♦B von Süd aus. Wie geht es weiter?“

„Süd hat 12 bis 13 Punkte, da bleiben für West nur 4 oder 5 übrig. Nach dem Ausspiel hat Süd ♦KDB.“

„Einverstanden. Wie viele Stiche kann der Alleinspieler machen?“

„Ein erstes Zählen zeigt Stiche durch ♠AK, ♣A und zwei Karos, also fünf.“

„Und ein zweites?“, lächelte Professor Boulrier.

„Nun gut, da läuft zweierlei auf dasselbe hinaus: Entweder hat Süd ♠D, und damit fünf Pikstiche, oder die Dame ist bei West, dann kann Süd auf die Dame schneiden und bekommt wieder fünf Pik-Stiche.“

„Genau! Süd kann in jedem Fall fünf Pik-Stiche machen.“

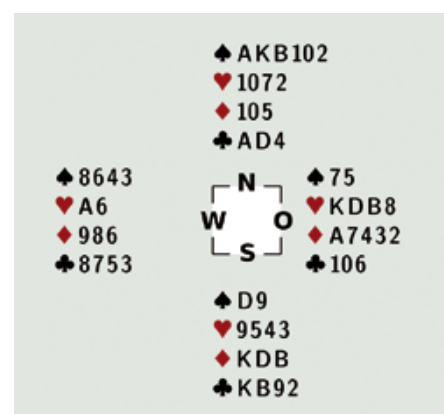
„Ja, und in Treff ist es genau so: Süd hat mindestens zwei Treff-Stiche.“

„Sehr richtig.“

„Also weiß ich, dass Süd neun Stiche machen kann: Fünf in Pik und je zwei in Karo und Treff. Ich spiele also ♥K. Ich will Sie nicht kränken, aber das war mir von Anfang an klar.“

„Meinen Sie wirklich? Könnten Sie nicht auch, wenn doch West ganz sicher ♥A hat, ♥8 spielen? Bei dieser Verteilung ist

das die einzige Gewinnchance:

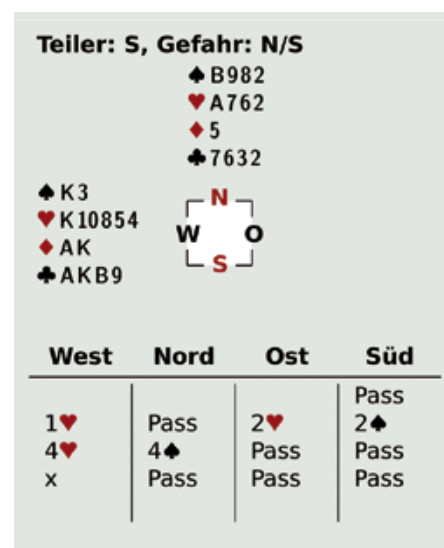


Wenn Sie ♥K ausspielen, können Sie keine vier Cœur-Stiche machen,“ fuhr Professor Boulrier fort, während ich sprachlos dasaß.

„Anders als der Alleinspieler weiß die Verteidigung, ob wichtige Karten richtig liegen oder nicht. Leiten Sie aus diesem Beispiel den folgenden Grundsatz ab:

Wenn man als Verteidiger die Stiche des Alleinspielers zählt, nimmt man zunächst einmal an, dass der Alleinspieler zuerst die Schnitte macht, von denen man weiß, dass sie funktionieren.

Sie sitzen jetzt wieder West.



Sie spielen ♣A aus. Ost gibt ♣8, Süd ♣D zu. Was spielen Sie nach?“

„Verdammt!“ rief ich. „Ich hatte Grund zu kontrieren, aber der Tisch kann einem Angst einjagen. Nur drei Stiche sind sicher: ♠K und die Asse in den Unterfarben.“

„Zählen Sie die Verteilung!“

\*Nur wenn ♥10 bei Süd single wäre, ist ♥B korrekt, aber dies ist der unwahrscheinlichere Fall.



„Ja, sofort! Also: Süd hat zunächst gepasst und sich dann in Gefahr mit 2♠ eingemischt, und das spricht für eine ganz besondere Hand. Süd hat also vermutlich sechs Piks, Single-Cœur und, nach dem ersten Stich zu urteilen, ein Treff, also fünf Karos – und die verhinderten eine schwache 2♠-Eröffnung.“

„Gut überlegt!“

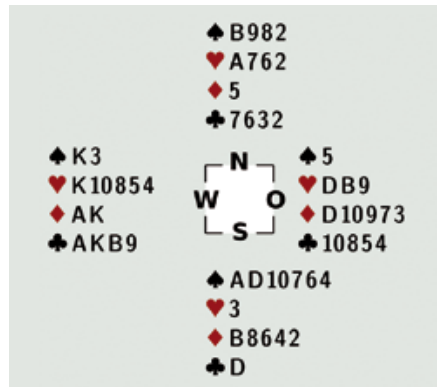
„Wie viele Stiche hat also der Alleinspieler? Vermutlich fünf Pik-Stiche und ♥A. Wenn Süd Karo viermal stechen kann, kann er hinlegen.“

„So ist es!“

„Für mich wäre es gut, wenn Ost zu Stich kommt und Trumpf spielt, aber das ist unmöglich. Nein, warten Sie ... ich hab's, es ist irre! Ich muss im zweiten Stich selbst Trumpf spielen und auch dann, wenn ich mit Karo wieder dran komme. Damit opfere ich einen natürlichen Stich, aber ich zwingen den Tisch zwei Trümpfe herzugeben. Dann bekommt der Alleinspieler nur die sechs Trümpfe der

Hand, Cœur-Ass und zwei getrumpfte Stiche, also insgesamt neun Stiche.“

„Tadellos! Hier sind die vier Hände:



Dies ist die einzige erfolgreiche Verteidigung,“ fuhr Professor Boulrier fort, „und die konnten Sie nur finden, weil Sie die Stiche des Alleinspielers sorgfältig gezählt haben. Allgemein gilt:

Wenn die Karten so verteilt ist, dass einer oder beide Gegenspieler durch Trumpfen Stiche machen können, kann es der Verteidigung Vorteile bringen, wenn sie die Gewinnstiche des Alleinspielers zählen. ♦

# DER DBV IM INTERNET



[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

**Bischofgrün**  
07.06.2015 – 16.06.2015  
Hotel Kaiseralm \*\*\*\*

**Sagenhaftes Fichtelgebirge**  
Zimmer mit Panoramablick, Schwimmbad & Sauna. Ausflug nach Marienbad und Franzensbad inkludiert. Kostenloser Transfer vom Bahnhof Bayreuth.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **895,- €**

**Bad Kreuznach**  
23.08.2015 – 30.08.2015  
Parkhotel Kurhaus \*\*\*\*

**Malerischer Sommer an der Nahe**  
Inmitten der Kurgärten, nur wenige Minuten vom Herzen der Altstadt entfernt. Kostenfreier, über einen Bademantelgang mit dem Hotel verbundener Zutritt zum Thermalbad Cruenia-Therme.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **850,- €**

**Bad Wildungen**  
03.07.2015 – 05.07.2015  
Maritim Hotel \*\*\*\*

**Seminar „Schwierige REIZ-Entscheidungen meistern!“**  
Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Reiztechnik entscheidend zu verbessern. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **350,- €**

**Bad Wildungen**  
25.09.2015 – 27.09.2015  
Maritim Hotel \*\*\*\*

**Seminar „Schwierige SPIEL-Entscheidungen meistern!“**  
Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und vielen praktischen Übungen werden Ihnen helfen in nur 3 Tagen Ihre Spieltechnik entscheidend zu verbessern, 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **350,- €**

**Tonbach**  
19.07.2015 – 24.07.2015  
Hotel Traube \*\*\*\*\*

**Sommer-Erlebnis für Gourmets!**  
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **1.195,- €**

**Klink (Müritz)**  
04.10.2015 – 14.10.2015  
Schlosshotel Klink \*\*\*\*

**Im Traumschloss an der Müritz**  
Goldener Oktober an der Müritz (Mecklenburgische Seenplatte), großer Wellness-Bereich, Zimmerkontingent in Schloss und Orangerie.

EZ-Zuschlag / Tag 20,- €  
DZ/HP (Landseite) pro Person ab **1145,- €**

**Bad Reichenhall**  
26.07.2015 – 02.08.2015  
Axelmannstein Hotel \*\*\*\*

**Bridge zu den Salzburger Festspielen**  
Das Hotel liegt mitten in der Altstadt Bad Reichenhalls in unmittelbarer Kurparknähe. Großzügiges Hallenbad und imposanter Hotelpark mit Liegewiese und See.

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **790,- €**

**Cala Millor (Mallorca)**  
04.10.2015 – 16.10.2015  
Hotel Playa del Moro

**Der Sonne entgegen**  
Zimmer mit direktem Meerblick (2014 renoviert). 1,8 km langer und 30m breiter Sandstrand. Außenpool, Wellness-Bereich mit Sauna und Hallenbad. Gerne buchen wir Ihnen Flüge zum Tagespreis hinzu. Reiseleiter: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €  
DZ/HP/Transfer pro Person ab **1180,- €**

**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen

**COMPASS**

Anmeldung und weitere Informationen  
Tel. 06220/5215134  
[www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)

**Die teuren, leichten Fehler!**

Ein Bridge-Turnier zum Klüften, Mitdenken und Lernen.

**NEU**

# Expertenquiz April 2015

◆ Andrea Reim

Ein Set mit vielen Sperrgeboten bereitete im April den Experten wenig Mühen. Ob es den Lesern wohl genauso gehen wird? Dann wird es ein Monat zum Wertungspunkte sammeln!

## PROBLEM 1

| Team , Teiler: N, Gefahr: O/W |      |      |      |
|-------------------------------|------|------|------|
| ♠ 952                         |      |      |      |
| ♥ D3                          |      |      |      |
| ♦                             |      |      |      |
| ♣ AKD109842                   |      |      |      |
| West                          | Nord | Ost  | Süd  |
| ?                             | 3♥   | Pass | Pass |

**Bewertung:** 3SA = 10, 4♣ = 3, 5♣ = 2

Wow, eine stehende 8er-Länge. Gierig – was beim Bridge ja eine eher positive Eigenschaft ist – will ich ein Vollspiel spielen. Ich habe 8 Stiche und mit einem vom Partner (ein Stich ist ja nicht viel verlangt, das schaffen die meisten) macht insgesamt 9. Und wo gibt es die begehrte Prämie schon für 9 Stiche? Nur in 3SA! Den fehlenden Cœur-Stopper wird Partner schon haben, schließlich hat Süd nicht gehoben, was er in dieser Gefahrenlage mit jeder Hand mit mindestens 3er-Cœur tun würde.

**K. Reys:** 3SA. Naja, dafür wird es wahrscheinlich nicht viel Punkte geben. Aber Partner scheint offensichtlich auf ein paar Punkten und ein paar Cœurs zu sitzen, sonst hätte Süd bei dieser Gefahrenlage garantiert noch den vierten Cœur drauf gelegt. 4♣ wäre bei mir ein Zweifärber mit Pik und Treff, würde ich aber auch nicht reizen, wenn es natürlich wäre. Und für 5♣ habe ich zu viele Verlierer.

Finde ich auch. Für 5♣ muss der Partner schon drei Stiche mitbringen. 4♣ spielen viele als Non-leaping Michaels, also als einen Zweifärber mit Treff und der anderen Oberfarbe – Pik in diesem Fall.

Einige Experten quält nicht die Sorge um den kürzesten „Cœur-Stopper“ in der Historie des Expertenquizzes, sondern etwas ganz anderes:

**A. Pawlik:** 3SA. Partner wird doch nicht Treff-Chicane sein?

**R. Rohowsky:** 3SA. Gegenüber Treff-Chicane kann das böse enden, aber ich muss auf etwas spekulieren und meine, dass 5♣ die größere Spekulation wäre.

Genau. Und vielleicht ist ja ♥D ein Übergang in die Hand.



**J. Linde:**  
Partner hat einen Halt!

**J. Linde:** 3SA. In der Theorie hat der Partner einen Halt in Cœur. Und wenn es in der Praxis mal wieder nicht hinhaut, auch kein Problem. Bei meinem ungesunden Drang zu 3SA-Geboten habe ich inzwischen Erfahrung darin, meinen Komplementären zu erklären, warum es praktisch unvermeidbar war 3SA -4 gegen 6♣ = abrechnen zu müssen.

Aber vielleicht rettet uns ja auch der Gegner:

**C. Schwerdt:** 3SA. Zu verlockend. Cœur wird nicht das Problem sein. Über Kontra flüchte ich allerdings feige in 4♣.

Feige ist anders.

**A. Alberti:** 3SA. Habe mich im Club überzeugen lassen. Ist eine gute Idee, Partner muss bisschen etwas haben und weil der Gegner nicht gehoben hat, hat er bestimmt etwas in Cœur. Wenn ich kontriert werde, laufe ich dann doch lieber in 4♣.

Im Club überzeugen lassen? Ha, im nächsten Expertenquiz tauschen wir den Rest der Jury gegen Anjas Clubkameraden

aus, dann gibt es keine unerlaubten Hilfestellungen mehr! Harte Zeiten brechen an ...

## PROBLEM 2

| Team, Teiler: W, Gefahr: keiner |      |      |      |
|---------------------------------|------|------|------|
| ♠ KD10754                       |      |      |      |
| ♥ AK85                          |      |      |      |
| ♦ 4                             |      |      |      |
| ♣ K3                            |      |      |      |
| West                            | Nord | Ost  | Süd  |
| 1♠                              | 3♦   | Pass | Pass |
| ?                               |      |      |      |

**Bewertung:** Kontra = 10, 3♥ = 1, Sonstige = 0

Ein neuer Rekord. Von 28 Experten haben 27 das gleiche Gebot gewählt! Wenigstens haben nicht alle „Kontra, was sonst?“ geantwortet, sondern:

**C. Daehr:** Kontra. Vermutlich habe ich das Problem mal wieder nicht verstanden.

**A. Pawlik:** Kontra. Alternativlos, wie man heute sagt.

**H. Klumpp:** Kontra. Das ist für mich zwingend.

Nach diesen Varianten von „Was sonst?“, wird es informativer ...

**K.-H. Kaiser:** Kontra. Die Chance auf Partners Strafpas mitnehmen.

**O. Herbst:** Kontra. Gut für Cœur, Pik und Strafpasse. 3♥ sollte eher 5-5 oder Karo-Chicane zeigen.

**H. Häusler:** Kontra. Auch hier ist es gut möglich, dass Partner in der Gegnerfarbe gestopft ist und nur darauf wartet, mein Kontra zu verwandeln. Nachdem ich im vorigen Board diesen Wunsch wirklich nicht erfüllen konnte, will ich dies zumindest jetzt.

Manche machen sich jetzt schon Sorgen darüber, wie es danach weitergeht:

**N. Bausback:** Kontra. Da gibt es nichts zu überlegen, schwieriger ist es, ob man Partners 3 in Oberfarbe in Partie heben soll ...

**J. Linde:** Kontra. Das kostet 5 Euro ins Phrasenschwein, aber: Das Problem kommt in der nächsten Runde.

Folgende Herren kennen auch hierzu schon die Antworten:

**J. Fritsche:** Kontra. Wenn Partner passt, fein. Wenn er 3 oder 4 in einer Oberfarbe bietet, ebenfalls fein. 4♣ würde mich weniger freuen, aber ich würde darauf passen.

**K. Reys:** Kontra. Alternativlos. Wenn der Partner das niederpas kann, wird es

teuer, wenn er 3♥ reizt, hebe ich in 4♥ und wenn er in 3♠ flieht, werde ich passen, denn dann ist er wirklich maueschwach.  
Ja, so ist das wohl.

**PROBLEM 3**

**Team, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 10  
♥ A6  
♦ A43  
♣ AD108542

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| ?    |      | 1♦  | 3♥  |

**Bewertung:** 4♣ = 10, 3SA = 2, Sonstige = 0

Die Suppe wird dünner, diesmal stimmen nur 26 von 28 überein. Hier eine kleine Auswahl:

**A. Alberti:** 4♣. Ich hoffe auf einen Unterfarbschlemm.

**B. Kopp:** 4♣. Gibt es ein anderes sinnvolles Gebot, als auf dem Weg zum Schlemm (6♣, 6♦, 6SA) ökonomisch und forcierend eine 7er-Länge ins Rennen zu werfen?

**C. Schwerdt:** 4♣. Ich habe schon wieder Lust auf ein 3SA-Gebot, aber diesmal sind mir die Schlemm-Chancen zu gut.

**J. Fritsche:** 4♣. Ohne weitere Vereinbarungen reizt ich mal meine längste Farbe. Sieht nach Schlemmpotential aus, 5 in Unterfarbe ist vermutlich besser als 3SA und manchmal wäre 3SA das letzte

gewonnene Vollspiel. Das ist der Preis für die Sperransage des Gegners.

Die Turnierform hilft, meint der nächste Experte:

**K. Reys:** 4♣. Meine erste Reaktion war 3SA. Was mich aber letztendlich zu 4♣ bewogen hat, war das 3er-Karo. Wenn der Partner eine Treff-Kürze hat und wohl auch nur eine überschaubare Anzahl von Cœur-Karten hat, dann muss er wohl ein 5er- oder 6er-Karo haben. Und die Wahrscheinlichkeit, dass bei uns 6♣ oder 6♦ gehen, ist ziemlich hoch. Vielleicht versacken wir auch auf der Fünferstufe, aber es ist ja Team. Im Paarturnier würde ich eher zu 3SA tendieren.

**J. Linde:** 4♣. Ausnahmsweise nicht 3SA (aber es war in Überlegung). Gegenüber der Marriage in Karo und dem ♣K werfen wir 6♣ über den Tisch, und für 1♦ kann der Partner auch noch etwas mehr haben.



**M. Gromöller:**  
Noch kein Problem!

**M. Gromöller:** 4♣. Die Probleme kommen später.

Den glasklaren Weg in den Schlemm oder ein Stoppen in 5 sehe ich auch nicht. Aber der Gegner ist wieder einmal in weiß gegen rot. Und was machen wir nach 4♥ vom Gegner? Zumindest kann Partner nun noch einmal einen genauen Blick in seine

Karten werfen und mit etwas Judgement ein gutes Gebot finden. Hätte man 3SA gereizt, kann man nicht mit Partners Hilfe rechnen, denn wir haben ihn ja im Dunkeln gelassen.

**PROBLEM 4**

**Team, Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 108  
♥ AKB93  
♦ 10  
♣ ADB95

| West    | Nord | Ost | Süd        |
|---------|------|-----|------------|
| 1♥<br>? | 1♣   | 2♥  | 1♦<br>Pass |

**Bewertung:** 4♥ = 10, 4♣ = 3, 3♣ = 2

Wieder sind sich die Experten in einer Sache einig: Ein Vollspiel soll es schon werden. Deswegen reizen die meisten fröhlich 4♥:

**J. Linde:** 4♥. Also, Schlemm wird es nicht werden.

**M. Gromöller:** 4♥. Treff-Schnitt wird sitzen, was will man mehr.

**H. Werge:** 4♥. Partner oder Süd hat den ♣K.

Bei manchen Experten schwingt jedoch die Sorge mit, dass der Gegner ihnen den Spaß am Vollspiel auf der Viererstufe verderben könnte. Wobei, nachdem Süd Pik nicht gehoben hat, sehe ich die 4♣-Gefahr nicht so sehr, sondern eher den noch nicht entdeckten Karo-Fit:



**♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠**

**07. – 14. Juni 15 COTTBUS SPREEWALD**

Zentral gelegen: Radisson BLU ☆☆☆☆

730 € p. P. im DZ ++++ DZ = EZ: + 15 €/ÜN

Panoramapool, kostenfreies WLAN, freie Nutzung des Nahverkehrs, Entdeckungen im Spreewald und bei Fürst Pückler ... inkl.!

---

**30. August – 06. September 15**

**SOFIA / BG** Kempinski ☆☆☆☆☆

Traditionelle Sommer-Bridge-Städte-und Kulturreise

1.280 € p. P. im DZ ++++ DZ = EZ: + 20 €/ÜN inkl. Flug, RILA-Kloster (Weltkulturerbe), Plovdiv, natürlich Sofia – Stadtführung, 5 x HP + 2 x VP u.a.m.!

Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (BG) und Auslandstransfers (BG) **inklusive!**  
 Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 mobil: 0172 - 3566694  
 E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

**O. Herbst:** 4♥. Bevor sie ihren Karo-Fit finden.

**J. Piekarek:** 4♥. 4♣ hat den Nachteil, dass der Nordspieler niedrig Unterstützung in Karo zeigen kann.

**R. Rohowsky:** 4♥. Meine Hand benötigt sehr ausgesuchte Werte für die Fünferstufe und deshalb will ich den Partner weder mit Splinter noch Treff belästigen. Außerdem mache ich mit 4♥ das Gegenspiel maximal schwierig und ein billiges Karo-Gebot von Nord lasse ich auch nicht zu.



**C. Farwig:**  
Kein Spaß für  
den Moderator!

**C. Farwig:** 4♥. An diesem Problem wird der Moderator keinen Spaß haben, denn kein rationaler Spieler wird ein anderes Gebot abgeben, selbst im Expertenquiz. Und das will etwas heißen, denn hier fallen die Hemmungen schneller als ein Amboss durch die Schlagsahne. Aber was sollte man außer 4♥ reizen? Ein Schlemm wird nicht gehen und die größte Drohung ist ein 4♠-Gebot von Nord. Wenn ich statt 4♥ mit 4♣ oder 4♦ aus dem Busch komme, gebe ich Nord mehr Optionen als 4♠ oder Passe – das kann nicht in meinem Sinne sein.

*Also ich bin noch immer gut gelaunt ...*

**S. Reim:** 4♥. Ich will nicht mit Treff-Geboten Nord die Möglichkeit zu Karo-Geboten geben.

**J. Fritsche:** 4♥. Wenn der nächste Gegner jetzt 4♠ reizt, wäre es natürlich besser gewesen, meine zweite Farbe zu zeigen und den Partner für eine Entscheidung auf der Fünferstufe einzubeziehen. Andererseits könnte mein Sprung dazu führen, dass wir gar keine Entscheidung auf der Fünferstufe treffen müssen, dann hat es sich gelohnt. Und 4 probieren will ich auf jeden Fall!

**K. Reps:** 4♥. In einer meiner Farben wird der Partner wohl eine Figur mitbringen und in der anderen muss dann eben der Schnitt sitzen, was hinter dem Eröffner auch der Wahrscheinlichkeit entspricht. Von 4♣ oder 4♦ möchte ich hier Abstand nehmen, um Nord nicht die Gelegenheit zu geben, 4♦ zu kontrieren bzw. über 4♣ noch 4♦ zu sagen. Sagt der Gegner über 4♥ noch 5♦, hätte ich besser ein deskriptives Gebot abgegeben, aber in rot gegen

rot glaube ich nicht, dass Nord jetzt alleine auf der Fünferstufe „angewackelt“ kommt.

*Genau! Mit fester Stimme „4♥“ und dann wird wohl hoffentlich Ruhe am Tisch sein. Sonst bin ich ein großer Fan davon, mein Blatt bestmöglichst zu beschreiben, um den Partner mitentscheiden zu lassen – aber nicht in diesem Fall. Selbst wenn Partner von meinen Zweifärber wüsste, was würde ihm das helfen? Wenig. Die Theorie sagt doch, dass in Partners langen Farben Damen und Buben höher zu bewerten sind, in den kurzen Farben hingegen gar nichts wert sind, so dass ♣D oder ♣B gut wären. Aber die kann der Partner gar nicht haben, die habe ich nämlich selber! Deswegen sind diese „Einladungen“ an Nord, Karo zu reizen, bestenfalls von der Idee dahinter löblich.*

**K.-H. Kaiser:** 3♣. Blattbeschreibung. Bei Doppelfit darf Partner auch noch auf hoher Stufe agieren.

**B. Hackett:** 3♣. Um den Partner mit einzubeziehen, falls wir später auf der Fünferstufe eine Entscheidung treffen müssen und auch fürs Ausspiel. Wenn Partner nur 3♥ bietet, reizt ich Partie.

**H. Klumpp:** 4♣. Um den starken Zweifärber zu zeigen. Partner weiß dann, wie er auf eventuelle 4♠ oder 5♦ der Gegner reagieren soll.

## PROBLEM 5

| Team, Teiler: O, Gefahr: alle |      |                  |     |
|-------------------------------|------|------------------|-----|
| ♠ 85                          |      |                  |     |
| ♥ D54                         |      |                  |     |
| ♦ K8542                       |      |                  |     |
| ♣ 872                         |      |                  |     |
| West                          | Nord | Ost              | Süd |
| ?                             |      | 2SA <sup>1</sup> | 3♣  |
| 1 20-21                       |      |                  |     |

**Bewertung:** Kontra = 10, 3SA = 8, Passe = 1

*Alle Juroren möchten auch hier Vollspiel reizen. Warum auch nicht? Man hat 5 Punkte, der Partner ein paar mehr davon und zusammen kommt man dadurch auf 25 gemeinsame Punkte. Also eine schlichte Befolgung der Regel: ab 25 Punkte wird Vollspiel gereizt. Da lassen wir uns doch nicht vom Gegner einschüchtern!*

**S. Reim:** 3SA. Dazu fällt selbst mir nichts ein.

**C. Farwig:** 3SA. Vermutlich fehlt mir die Fantasie.

*Lass uns mal über Deine Fantasien reden ... (oder hört sich das zu sehr nach Hobby-Psychologin an?)*

**H. Werge:** 3SA. So wie die 3♠-Ansagen heutzutage aussehen, ist das kein Problem.

**M. Gromöller:** 3SA. Mangels Alternativen. Doch eine Alternative gibt es.

**J. Piekarek:** 3SA. Das kann teuer werden, aber Passe ebenfalls. Kontra als Frage nach dem Stopper? Vielleicht eine gute Variante.

*Zumindest versteht niemand Kontra als Strafkontra:*

**J. Linde:** Kontra. Negativ. Mal schauen, vielleicht passt Partner ja, vielleicht sagt er 3SA, vielleicht hat er ein 5er-Cœur.

**K. Reps:** Kontra. Ich habe genug Punkte für ein Vollspiel und möchte, dass der Partner etwas Intelligentes tut. Egal wofür er sich entscheidet, ich kann mit allem leben. Einige Experten werden jetzt wahrscheinlich wieder bittere Tränen vergießen, weil hier nicht in zweiseitigen Fußnoten die Absprachen zu Papier gebracht wurden. Naja, Absprachen habe ich auch nicht, aber ich versuche einmal, das Ganze mit Bridgelogik und gesundem Menschenverstand anzugehen ...

**J. Fritsche:** Kontra. Zum passen habe ich zu viel und Kontra ist das flexibelste Gebot. Wenn reizen überhaupt richtig war, bietet das die besten Chancen, dass wir den richtigen Endkontrakt erreichen. Passe und 3SA ist mir sehr recht, bei allem anderen muss ich mich auch nicht schämen und Partner sich eben einmal anstrengen.

**C. Schwerdt:** Kontra. Ich habe ein paar Punkte, keinen Pik-Stopper, und was immer Partner macht, ist mir recht.

**N. Bausback:** Kontra. Ich muss nicht Stopper raten und vielleicht hat Partner ja mal eine 5er-Oberfarbe.

*Ja, und am liebsten wäre mir, er hätte ein 5er-Pik!*

*Mit diesem Scherz verabschiede ich mich aus der Moderation dieses Monats. Ich bin gespannt, wie es der einsendenden Leserschaft ergehen wird und hoffe, ihr einen Punkte-„Regen“ beschert zu haben. ♦*

## +++ LESERWERTUNG MÄRZ 2015 +++

**EIN PUNKTARMER**, dritter Wertungsmonat führt dazu, dass in den Jahreswertungen kaum mehr ein Punktegleichstand in den Top Ten vorliegt. Viele Einsender werden dennoch sicherlich froh sein, wenn sie im September als erste Streichwertung den niedrigen März-Score wieder loswerden können. Aber wer weiß, vielleicht kommt es dieses Jahr noch schlimmer ... Abschließend ergeht noch einmal die Bitte an diejenigen, die es witzig finden, sich im Expertenquiz „ahoi ahoi“ oder ähnlich zu nennen. Da alle gerne wüssten, wer in den Monatswertungen gute Ergebnisse erzielt, wäre es schön, auf Nicknames zu verzichten und unter dem Namen, der im jeweiligen Personalausweis steht, mitzuspielen.

### MONATSWERTUNG – CLUBS

- |                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. BC Alert Darmstadt | <b>47</b> |
| 2. BC Dietzenbach     | <b>41</b> |
| BC München            | <b>41</b> |

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

- |                       |           |
|-----------------------|-----------|
| 1. „avoie avoie“      | <b>50</b> |
| Martin Meckel         | <b>50</b> |
| 3. Martin Auer        | <b>47</b> |
| Anne Gladiator        | <b>47</b> |
| Bernhard Nobis        | <b>47</b> |
| Martin Stoszek        | <b>47</b> |
| Wanda Stoszek         | <b>47</b> |
| Dr. Gerold Wieber     | <b>47</b> |
| 9. Roland Müller      | <b>46</b> |
| 10. Dr. Andreas Deter | <b>44</b> |
| Wolfgang Kiefer       | <b>44</b> |
| Dr. Ralf Pasternack   | <b>44</b> |
| Matthias Voigt        | <b>44</b> |
| Roland Voigt          | <b>44</b> |

### JAHRESWERTUNG – CLUBS

- |                       |            |
|-----------------------|------------|
| 1. BC Alert Darmstadt | <b>143</b> |
| 2. BC Leipzig         | <b>135</b> |
| 3. BC Dietzenbach     | <b>134</b> |

### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

- |                      |            |
|----------------------|------------|
| 1. Dr. Gerold Wieber | <b>145</b> |
| 2. Matthias Voigt    | <b>139</b> |
| 3. Werner Kühn       | <b>138</b> |
| 4. Wolfgang Kiefer   | <b>137</b> |
| 5. Martin Auer       | <b>136</b> |
| 6. Patrik Pollak     | <b>135</b> |
| 7. Wanda Stoszek     | <b>133</b> |
| 8. Michael Pauly     | <b>131</b> |
| 9. Norbert Dörflein  | <b>129</b> |
| Detlev Kröning       | <b>129</b> |
| Bernhard Nobis       | <b>129</b> |

## ♠♥♦♣ MAI 2015 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. April** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Teamturnier, Gefahr alle

|      |      |     |     |   |              |
|------|------|-----|-----|---|--------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ | 8 5          |
|      | p    | 1♠  | p   | ♥ | A K B 7      |
| 2♣   | p    | 2♥  | p   | ♦ | 2            |
| ?    |      |     |     | ♣ | A K 10 6 5 2 |

### 2. Teamturnier, Gefahr alle

|      |      |     |     |   |         |
|------|------|-----|-----|---|---------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ | 10 5 3  |
|      |      | 3♠  | 3SA | ♥ | A B 7   |
| ?    |      |     |     | ♦ | 8 6 5 2 |
|      |      |     |     | ♣ | A 9 3   |

### 3. Teamturnier, Gefahr O/W

|      |      |     |     |   |             |
|------|------|-----|-----|---|-------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ | K B 7 6 4 2 |
|      | p    | 2♦  | p   | ♥ | A 10 3      |
| 1♠   | p    |     | p   | ♦ | B           |
| 2♠   | p    | 3♣  | p   | ♣ | D B 10      |
| ?    |      |     |     |   |             |

### 4. Teamturnier, Gefahr keiner

|      |      |     |     |   |              |
|------|------|-----|-----|---|--------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ | 9 3          |
|      |      |     |     | ♥ | K B 10 8 4 3 |
| ?    |      |     |     | ♦ | -            |
|      |      |     |     | ♣ | A B 9 5 4    |

### 5. Paarturnier, Gefahr alle

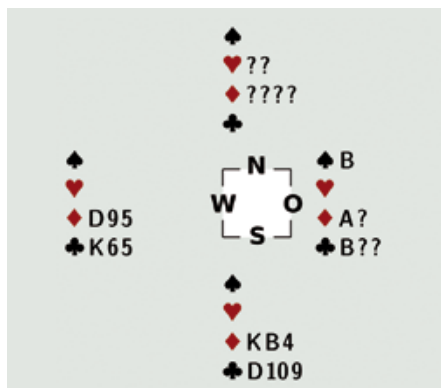
|      |      |     |     |   |                |
|------|------|-----|-----|---|----------------|
| West | Nord | Ost | Süd | ♠ | A K B 10 7 5 3 |
|      | 1♥   | p   | p   | ♥ | K D 5          |
| ?    |      |     |     | ♦ | 5              |
|      |      |     |     | ♣ | B 7            |

| EXPERTEN          | 1   | 2  | 3   | 4  | 5   | APRIL 2015 | PUNKTE 2015 | ANZ. |
|-------------------|-----|----|-----|----|-----|------------|-------------|------|
| Alberti, A.       | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 198         | 4    |
| Bausback, N.      | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 180         | 4    |
| Daehr, C.         | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 172         | 4    |
| Engel, B.         |     |    |     |    |     |            | 42          | 1    |
| Farwig, C.        | 5♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 40         | 150         | 4    |
| Fritsche, J.      | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 189         | 4    |
| Gromöller, M.     | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 48         | 90          | 2    |
| Gromöller, W.     | 4♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 41         | 160         | 4    |
| Günther, Dr. C.   | 3SA | X  | 3SA | 4♥ | X   | 42         | 169         | 4    |
| Gwinner, H.-H.    | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 48         | 91          | 2    |
| Hackett, B.       | 5♣  | X  | 4♣  | 3♣ | X   | 34         | 110         | 3    |
| Häusler, H.       | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 145         | 3    |
| Herbst, O.        | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 48         | 164         | 4    |
| Horton, M.        | 3SA | X  | 4♣  | 3♣ | X   | 42         | 131         | 3    |
| Humburg, H.       |     |    |     |    |     |            | 112         | 3    |
| Kaiser, Dr. K.-H. | 4♣  | X  | 4♣  | 3♣ | X   | 35         | 159         | 4    |
| Kirmse, Dr. A.    |     |    |     |    |     |            |             |      |
| Klump, H.         | 4♣  | X  | 4♣  | 4♣ | X   | 36         | 99          | 3    |
| Kondoch, H.       |     |    |     |    |     |            | 87          | 2    |
| Kopp, B.          | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 183         | 4    |
| Linde, J.         | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 187         | 4    |
| Marsal, R.        | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | -   | 41         | 166         | 4    |
| Pawlik, Dr. A.    | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 48         | 134         | 3    |
| Piekarek, J.      | 4♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 41         | 132         | 3    |
| Rath, W.          | 5♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 40         | 168         | 4    |
| Reim, S.          | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 48         | 178         | 4    |
| Reps, K.          | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 140         | 3    |
| Rohowsky, R.      | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 175         | 4    |
| Schillhart, N.    | 4♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 41         | 163         | 4    |
| Schomann, M.      | 5♣  | 3♥ | 3SA | 4♥ | X   | 25         | 163         | 4    |
| Schwerdt, C.      | 3SA | X  | 4♣  | 4♥ | X   | 50         | 165         | 4    |
| Werge, H.         | 5♣  | X  | 4♣  | 4♥ | 3SA | 40         | 168         | 4    |

# Lösung zu Nuss 2

BM Februar 2015

**DIE ERÖFFNUNG IHRES PARTNERS** hat Ihnen bereits geholfen: Er hat mit ♥AD10xxx und Trumpf-König bereits das Maximum der von ihm gereizten Punktzahl. Dass er nach ♠K auf ♣3 wechselte, spricht dafür, dass er Ihnen ♣A zutraute und auf einen Schnapper hoffte. Er dürfte dann eine 2-6-4-1 Verteilung halten. In dieser möglichen Position



hatte Ost offenbar gut reagiert, als er auf Nords ♣3 das Ass spielte und so ein Entrée zum Tisch behielt. Das könnte die Tür zum zehnten Stich weit geöffnet haben. Wirft Süd jetzt Treff ab, muss er nach ♣K und weiter Treff kapitulieren, weil er Karo zur Dame des Tisches spielen muss.

Gibt Süd jedoch ♦4, geht es ihm nicht besser. Der Tisch gibt ein kleines Treff. Nach ♦A und Karo ist Süd chancenlos. Macht er ♦K, muss er Treff zu Osts Buben spielen. Opfert Süd jedoch in seiner Verzweiflung auf Osts ♦A den König, weiß sich Ost zu helfen, wenn er Karo fortsetzt und Süds Buben elegant den Stich überlässt, damit Süd auch diesmal in Treff antreten muss.

Ist es an der Zeit, Ost sportlich zu gratulieren? Zum Glück noch nicht; es gibt noch einen Hoffnungsschimmer: Nord könnte ♦10xxx halten!

Was kann das ändern? Alles!

Sie geben auf Osts letzten Trumpf ♦B! Der Tisch wirft Treff ab. Ost zieht ♦A. Sie krönen Ihr Gegenspiel, indem Sie ♦K abwerfen! Ost ist machtlos. Er verliert zwar keinen Karostich, muss Ihnen aber zwei Treffstiche überlassen.

Hofften Sie auf diese Chance und opferten ♦B und ♦K? Dann 10 Punkte, +100 und begeisterter Beifall für Ihren Mut!

Ost hielt ♠DB9872 ♥6 ♦A8 ♣AB84, Nord ♠K4 ♥AD10873 ♦10762 ♣3.

Gaben Sie ♦K auf Osts letzten Trumpf, 7 Punkte (Ost wirft dann ♦5 ab, zieht ♦A sowie ♦D und duckt Klein-Treff aus beiden Händen). Verteidigten Sie anders, 3 Punkte. ♦

## Knack die Nuss

FOLGE  
4



### ZU HOCH GEREIZT?

Nicht jede Reizung verläuft planmäßig. Schließlich gibt es ja auch Strecken mit überraschenden Kurven und unerwarteten Hindernissen.

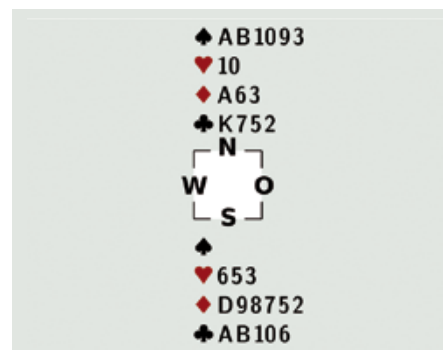
Süd erinnerte sich an diese Hand: Er hielt in einem Teamkampf

♠ -  
♥ 653  
♦ D98752  
♣ AB106.

Alle waren in Gefahr. West teilte und begann mit 1 SA (15-17). Nord bot 2♦ (Sechser-Pik oder Fünfer-Pik und Unterfarbe zu viert – etwa Eröffnungsstärke). Ost passte. Süd war mit seinen robusten Karos froh, ebenfalls zu passen – ein möglicher 6-0 „Fit“ in Pik wäre wohl weniger attraktiv gewesen. West überlegte und gab schließlich Kontra, um das Lizit am Leben zu erhalten.

Nord passte. Ost bot 2♥. Süd reizte 3♣ (die Karos hatte er ja – indirekt – schon gezeigt). Über Wests 3♥ kam von Nord überraschend 4♣ (Nord hatte also fünf Piks und vier Treffs).

Süd riskierte 5♣. Alle passten. Nach einigem Nachdenken griff West ♠2 an (Dritthöchste oder Fünfhöchste). Süd sah



Vom Tisch gab Süd den Buben und stach Osts ♠D mit ♣6, um auf Cœur zu wech-

seln. West legte ♥B. Kurz entschlossen übernahm Ost mit ♥K und spielte ♦10.



**Süd gab die Dame, West den König. Für Süd kein schlechter Start, nachdem Ost nicht die beste Verteidigung fand. Süd spielte die Hand voll konzentriert zu Ende und schrieb +600. Wie hätten Sie geplant?**

Mit Spannung erwarten wir Ihre Antwort!

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**DIERICH BRIDGE REISEN**

vom 17.5. – 30.5. / 17.5. – 27.5.  
**Grand Hotel Terme Montegrotto**  
 ausführliche Beschreibung  
 s. Bridge-Magazin Jan. – März 2015  
 Anmeldung: Elisabeth Dierich  
 Mozart-Straße 5 / Langenlonsheim  
 Tel.: 06704/1375 • 0171/8363545  
 Fax: 06704/2470  
 E-Mail: dieriche@aol.com  
 elisabeth-dierich-bridgereisen.de

Sie haben Spaß an launigen  
 Bridge-Lehrbüchern?  
 Dann freuen Sie sich auf

**Die teuren, leichten Fehler**

von

**Stefan Back**

Preis: 19,50 €

zuzgl. Porto / Versand.

Bestellungen bitte per email an:  
 buch@compass-bridge.de

**Seminar in den Bergen  
Zugspitzblick im Luxus**

Hotel Post in Lermoos  
 21. – 27. Juni

- **Luxus-Wellnessbereich**
- **Vollpension**
- **Intensivunterricht**  
(6 – 12 Teilnehmer)
- **Golfplatz 2 km entfernt**

**Ab 630 € im EZ!!**

DBV-Dozent **Wolfgang Rath**  
 02151-5310560  
 bridge-mit-rath@web.de

**Neue Thementurniere  
mit kodierten Karten!****Bridgeland**

Merle Schneeweis  
 Elsternstrasse 37  
 D 33607 Bielefeld  
 Tel. 0521 2384887  
 www.bridgeland.de

**Schomann's  
BridgeDiscount**

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
 innerhalb Deutschlands!  
 www.BridgeDiscount.de  
 Telefon: 02156-915 68 58

**Neuerscheinungen**

„Sammelwerk der Kartenspiel-Technik im Bridge“  
 „Eine Auswahl bekannter Bridge-Konventionen“

**www.bridgebooks.de****Naturerleben, Studienreise &  
Bridgespiel****auf der Vulkaninsel „Island“**

– 27. August bis 4. September 2015 –

**Ideal auch für Bridgespieler mit nicht  
spielenden Ehepartnern!**

**Studienreiseleitung** in Kooperation mit Wikinger-Reisen:  
 Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)  
**Bridgeturnierleitung:**

Christian Schlicker (Bridgelehrer, Deutscher Meister)

**Nähere Informationen unter: [www.teuppenhayn.de](http://www.teuppenhayn.de) oder  
 email: [Teuppenhayn@t-online.de](mailto:Teuppenhayn@t-online.de) oder Tel: 02383/57384**

**Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

Bridge und Sport

vom So. 19.07.2015 – 26.07.2015

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
 und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**  
 einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge  
 Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 470,00****1 Woche EZ = DZ HP € 535,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Heinz Timmermanns Tel.: 06032 / 34 99 24

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)**ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist der

**15. APRIL 2015**

Anzeigenannahme unter:  
[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)



BESUCHEN SIE  
**DEN DBV IM INTERNET!**

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)**Bridge  
&  
Quellness**

im Parkhotel Bad Griesbach

mit unserem Bridgelehrer  
*Stanislaus Kosikowski*

Termine:

22.– 29. März 2015

19. – 26. April 2015

03. – 10. Mai 2015

07. – 14. Juni 2015

Preis: ab 606,-- Euro p.P.  
 im DZ Standard

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH  
 Am Kurwald 10  
 94086 Bad Griesbach

[www.parkhotel-badgriesbach.de](http://www.parkhotel-badgriesbach.de)  
[info@parkhotel-badgriesbach.de](mailto:info@parkhotel-badgriesbach.de)  
 Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:

[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)**Bridge und Hobby-Versand****Inge Plein**

Tel. 06202/1266779

**Josef Piekarek empfiehlt:****BRIDGE DODDLE**

Die unverzichtbare App  
 zum Lernen und Verbessern  
 Ihrer Fähigkeiten!

Über 250 Lernkartensätze!  
 Jedes System – jede Spielstärke!  
 Einzel – Abo – Flat

**Forum D Plus 2015**

Bergen \* Minorwood \* Walsh  
 Stenberg \* Autosplinter \*  
 Puppet Stayman \* Spiral Scan

**Beherrsche die Farben**

v. Roland Rohowsky.

**Itunes – Playstore – Amazon**

Bridgeclub Berlin e.V.  
[www.bridgeverein.de](http://www.bridgeverein.de)  
[post@bridgeverein.de](mailto:post@bridgeverein.de)  
 ☎ 030 - 22 39 49 88

**Spielpartner gesucht?**

Werden Sie fündig ...

mit einer Kleinanzeige  
 im Bridge-Magazin.  
 Auch Chiffre-Anzeigen  
 sind möglich.

Anzeigenannahme unter:  
[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

# Als der Dummy noch Strohmann hieß

Schon im Jahr 1904  
gab es ein Bridge-Regelwerk  
in deutscher Sprache

◆ von Bernd Paetz

In der Geschichte des Bridgespiels sind eine Reihe von wichtigen Eckdaten bekannt. So lässt sich in den einschlägigen Quellen nachlesen, dass im Jahr 1904 das sogenannte Auction Bridge eingeführt wurde. Dabei wurde erstmals der Dummy versteigert.

**1918** wurde in Frankreich Plafond Bridge mit Reizung bis zum obersten Limit eingeführt. Bei dieser Spielart zählten nur Stiche, die sowohl erzielt als auch gereizt waren.

**DIE WESENTLICHEN** Merkmale des Spiels in seiner heutigen Form gehen auf das Jahr 1925 zurück: Vor 90 Jahren perfektionierte Harold S. Vanderbilt auf einer Kreuzfahrt mit der „Finland“ alle verschiedenen Ideen und Ansätze durch Einführung einer Gefahrenlage und eines Anschriftensystems. Dies war die Geburtsstunde des Contract Bridge. Zu dieser Zeit zählte jeder Stich in SA noch 35 Punkte, alle anderen Regeln blieben bis zum heutigen Tage fast unverändert.

**WIE WEIT REICHEN** aber die Spuren des Bridgespiels in Deutschland zurück? Bislang lag hier vieles im Dunkeln. Organisiertes Spiel nach festen Regeln war zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht belegbar. Jetzt wurde dem Deutschen Bridge-Verband aber ein Dokument übergeben,



das zeigt: Schon 1904 wurde das Bridgespiel in seiner damals gerade erst entwickelten Form auch in Deutschland gespielt: Das komplexe Regelwerk ist in deutscher Sprache verfasst!

**DAS JUBILÄUM** eines der ältesten Clubs in Deutschland war der Anlass dafür, dass das Dokument einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird. DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers gratulierte dem BC Ravensburg zum 80. Geburtstag – und wurde umgehend zu einem Turnier eingeladen. Bei ihrem Besuch in Ravensburg kam sie mit Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil ins Gespräch. Und dieser berichtete von einem Original-Bridgeführer aus dem Jahr 1904, der sich in seiner Privatbibliothek befindet.

*Graf Georg von Waldburg-Zeil* beim Bridge-Spielen im Jahr 1909 in Tarnopol (Galizien), in der Mitte mit Zigarre. Er war damals k.u.k. Rittmeister in einem Dragonerregiment.

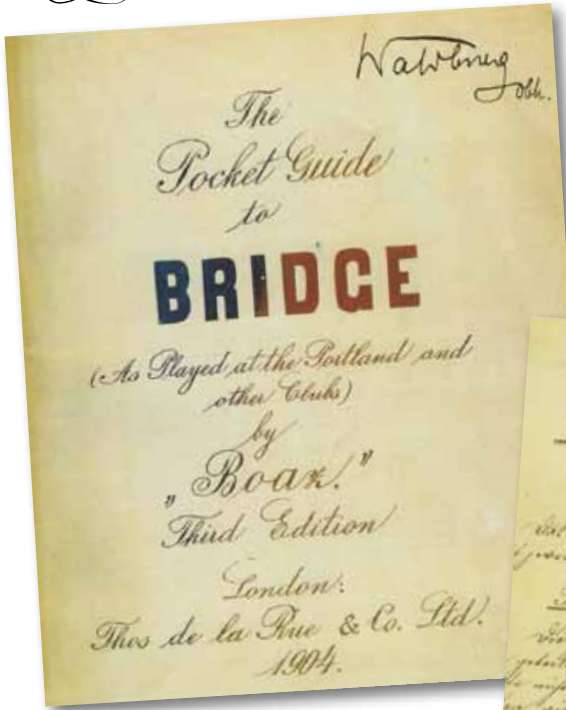
Der Graf stellte dem DBV eine Kopie zur Verfügung.

Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil hat eine klare Erinnerung daran, dass er in seiner Jugend mit seinem Vater Georg Plafond Bridge spielte, das 1918 entwickelt wurde. Die Erfahrungen seines Vaters mit dem Spiel gingen aber offenkundig deutlich weiter zurück.

**GRAF GEORG**, geboren im Jahr 1878, war ein k.u.k.-Major – und ein begeisterter Kartenspieler. Das weiß sein Sohn noch sehr genau: „Mein Vater spielte in seiner Garnison schon

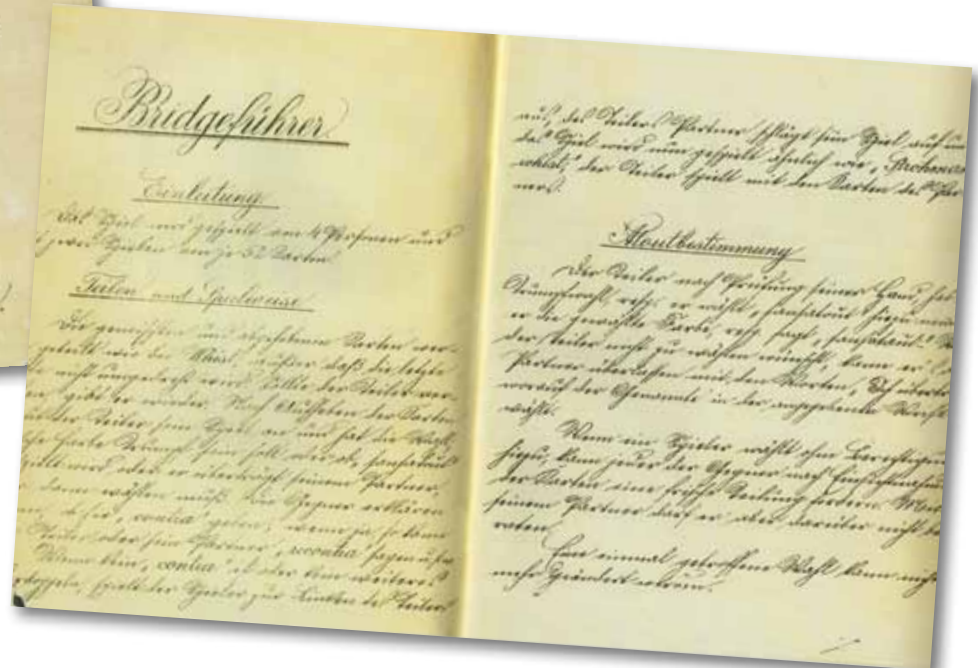
vor dem und während des Ersten Weltkriegs Whist – und offenbar auch Bridge.“ Ein Beleg dafür findet sich in der Privatbibliothek, die Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil von seinem Vater geerbt hat. „Ich kann heute nicht mehr nachvollziehen, wann und woher mein Vater das Regelwerk bekommen hat“, sagt Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil. „Aber der Bridgeführer ist eindeutig aus dem Jahr 1904, wie schon der Titel beweist. Wenn man sich das Regelwerk anschaut, dann sieht man, dass vieles bei Zähl- und Spielweise





Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil

stellt dem DBV eine Kopie des Original-Dokuments aus seiner Privatbibliothek zur Verfügung.



Die Titelseite des Bridgeführers ist in Englisch, das Regelwerk selbst aber in deutscher Sprache verfasst.

schon mit den heutigen Regeln übereinstimmt.“

**DAS IST IN DER TAT SO.** Auf rund 20 Seiten wird detailliert erläutert, wie geteilt und gereizt wird, wie die Trumpf-Bestimmung erfolgt und wie abgerechnet. „Contra & Re“ werden erklärt, die Rechte des „Strohmanns“ – wie der Dummy genannt wird – ebenfalls. Schon vor 111 Jahren waren die Streitfälle offenbar ähnliche wie die, die Turnierleiter heutzutage am Tisch zu entscheiden haben: „Gezeigte Karten“ lautet eine Kapitelüberschrift. Mit anschaulichen Beispielen wird außerdem vorgegeben, wie der Rechenblock korrekt auszufüllen ist.

**EINERSEITS** klärt der Bridgeführer aus dem Jahr 1904 eine ganze Menge, was die Wurzeln des Spiels in Deutschland angeht. Andererseits gibt er aber auch Rätsel auf. So lässt sich nicht genau nachvoll-

ziehen, wieso der Titel in englischer Sprache verfasst ist, der gesamte Inhalt aber in Deutsch. „The Pocket Guide to Bridge (As played at the Portland and other Clubs)“ ist auf der Titelseite zu lesen: „Der (Taschen-) Führer zum Bridge (wie es gespielt wird im Portland- und in anderen Clubs)“. Die Erläuterungen beginnen auf Seite 2 unter der Überschrift „Bridgeführer“ sofort in deutscher Sprache.

**AUCH DER AUTOR** des Werkes ist nicht erkennbar. „By Boaz“ steht auf der Titelseite. „Ich weiß nicht, was Boaz heißt“, sagt Dr. Joseph Graf von Waldburg-Zeil. Und auch zu früheren Exemplaren hat er keine Erkenntnisse, denn auf dem Titel ist vermerkt, dass es sich schon um die dritte Auflage des Bridgeführers handelt. Eindeutig ist der Erscheinungsort, denn London ist auf der Titelseite angegeben. ♦

Das Regelwerk aus dem Jahr 1904 definiert auf Seite 3, wie die „Atoutbestimmung“ erfolgt.

Guide to Bridge

|                          | Es gelten |       |      |      | Sonnentzeit |
|--------------------------|-----------|-------|------|------|-------------|
|                          | Black     | Spoff | Crav | Crav |             |
| in Trübsal zählt         | 2         | 4     | 6    | 8    | 12          |
| 3 Kontrast zählen        | 4         | 8     | 12   | 16   | ...         |
| 4 + +                    | 8         | 16    | 24   | 32   | ...         |
| 5 + +                    | 10        | 20    | 30   | 40   | ...         |
| 4 + + in einem Hand      | 16        | 32    | 48   | 64   | ...         |
| 5 Kontrast in einem Hand | 18        | 36    | 54   | 72   | ...         |
| 5 Kontrast in einem Hand | 20        | 40    | 60   | 80   | ...         |
| 3 As zählen              |           |       |      |      | 30          |
| 4 + +                    |           |       |      |      | 40          |
| 4 As in einem Hand       |           |       |      |      | 100         |
| Whicam zählt             | 4         | 8     | 12   | 16   | ...         |
| Crav Stam' zählt 40      |           |       |      |      | 20          |

Das Abrechnungsbeispiel zeigt, wo die Unterschiede zur heutigen Zählweise liegen.



## BRIDGE IN DER STADT DER MENSCHENRECHTE

### CLUB-STECKBRIEF

#### BC Memmingen

GEGRÜNDET:  
1994

GRÜNDUNGSVORSITZ:  
Renate Kiehl

MITGLIEDERZAHL:  
90

SPIELSTÄTTE:  
Mewo-Park  
Buxacher Straße 16  
87700 Memmingen

SPIELTERMINE:  
Montag, 18.30 Uhr  
sowie am 1. und 3. Donnerstag  
im Monat, 18.00 Uhr

„**TOR ZUM ALLGÄU**“ wird Memmingen gerne genannt, die 1128 erstmals urkundlich erwähnte geschichtsträchtige Stadt an der Iller. Ganz im Westen von Bayerisch-Schwaben ist die einstige Freie Reichsstadt am Schnittpunkt alter Handelsstraßen gelegen und bis heute kulturell wie wirtschaftlich äußerst lebendig. Mit den „12 Bauernartikeln“ wurde hier 1525 während des Bauernkriegs die erste Menschenrechtserklärung Europas verfasst. Alle Jahre feiert die prächtig erhaltene Altstadt den „Fischertag“ und lädt zum Kultursommer „Memminger Meile“ ein. Jedes zweite Jahr gibt es „Memminger Kabaretttage“ und alle vier Jahre den „Wallenstein-Sommer“.

**WEIT ÖFTER** als derart kulturell und historisch gefeiert wird zum Glück Bridge gespielt. Am 17. Oktober 1994 wurde der Bridge-Club Memmingen im „Weißen Ross“ in der Memminger Altstadt aus der Taufe gehoben. Seitdem lenkt Gründungsvorsitzende Renate Kiehl engagiert die Geschicke des Clubs. Jeden Montag um 18.30 Uhr treffen sich die Bridge-Begeisterten zum Turnier im Vereinslokal im Mewo-Park an der Buxacher Straße. Fast immer kommen zehn bis zwölf Tische zusammen. Zwei Teams des Memminger Clubs messen sich außerdem in der Landesliga sportlich mit anderen Bayerischen Bridge-Vereinen.



Die Vereinsführung des BC Memmingen (von links): Schatzmeisterin Ulrike Mayerhofer, Zweiter Vorsitzender Reinhard Schatzschneider, Vorsitzende Renate Kiehl und Ursula Klein, die sich um die Punkteverwaltung kümmert.

**MIT EINER ZEITUNGSANZEIGE** hatte alles begonnen: „Suche Bridgepartner“, hieß es, und das frisch in die 41.000-Einwohner-Stadt Memmingen zugezogene Ehepaar Detlev und Renate Kiehl meldete sich. Zunächst wurde privat gespielt. Ein erster Bridgekurs fand bereits mehr als ein Dutzend Interessenten, weitere folgten, und plötzlich, erinnert sich Renate Kiehl, „brach in Memmingen das Bridge-Fieber aus“. Viktor Hess, um den Bridgesport verdienter Kaufbeurer, stand bei der Vereinsgründung Pate.

#### „DER CLUB WUCHS UND WUCHS“ ...

...blickt die Vorsitzende auf nun mehr als 20 Jahre Memminger Bridge-Club zurück. Zum Vereinsleben gehören auch Seminare – um stets dazuzulernen –, die Einladung interessierter Bridge-Vereine zu Turnier und Kaffeetrinken sowie Ausflüge. 2013 ging es dabei erstmals nach Umbrien und in die Toskana. Das fand so viel Anklang,

dass heuer wieder eine gemeinsame Italien-Reise ansteht.

**INZWISCHEN ZÄHLT** der Verein rund 90 Mitglieder (ein Viertel davon Zweitmitglieder) – und pflegt beste Beziehungen zu seinen Nachbarvereinen: „Eigentlich sind wir zu einem ganz großen Club geworden“, sagt Renate Kiehl. So wurde der 20. Club-Geburtstag denn auch mit einem spannenden Jubiläumsturnier und Gästen aus Kempten, Bad Wörishofen, Mindelheim, Obergünzburg und Ravensburg im Marianum des nahe gelegenen Kartäuserdorfs Buxheim gefeiert. Und mit einem leckeren Jubiläums-Büfett. „Bridge ist ein Teil unseres Lebens geworden. Es ist ein Treffpunkt auf den man sich freut, auch ein füreinander da sein“, sieht Renate Kiehl die Bedeutung, die der Bridgesport mit seiner Geselligkeit in den vergangenen zwei Jahrzehnten für seine Memminger und Allgäuer Freunde gewann.

◆ Text und Fotos:  
Marianne Hacker



Stets gut besucht sind die Club-Turniere des BC Memmingen im Mewo-Park. Meist wird an zehn bis zwölf Tischen gespielt.

# AUS 19 MITGLIEDERN WURDEN 90

25 Jahre  
Bridge-Club  
Tutzing

Vor 25 Jahren taten sich einige eifrige und begeisterte Bridge-Spieler zusammen und gründeten am 1. Februar des Jahres den Tutzinger Bridge-Club. Hauptinitiatorin war Frau Edith Hamann, die zugleich die erste Präsidentin des Bridge-Clubs wurde. Zu Anfang waren es nicht sehr viele Spielerinnen und Spieler, denn im Landkreis existierten bereits fünf Bridge-Clubs. Die erste Mitgliederliste wies stolze 19 Namen aus.

**DAS GRÖSSTE PROBLEM** war, ein geeignetes Lokal für die Clubturniere zu finden. Nach einigen Versuchen mit verschiedenen Lokalitäten landeten wir im Tutzinger Keller, eine geeignete Spielstätte mit kleinem Nebenzimmer, man hatte hier Platz bis zu ca. 7 Tischen und im Sommer konnte man draußen im Biergarten spielen, sofern die Witterung es zuließ.

**IM SOMMER 1994** wurde unser hart getroffen: Plötzlich starb unsere Gründungspräsidentin Edith Hamann. Im Herbst des Jahres kündigte die Gemeinde dem Wirt und somit verloren wir unsere Spielstätte. Frau Marion Kunz, die bisherige Sportwartin übernahm das Amt der Präsidentin und übertrug den Sportwart auf Frau Eva Wagner.

**INZWISCHEN WAR** die Mitgliederzahl bereits auf 65 angestiegen und somit war auch nicht mehr jedes Lokal als Spielstätte geeignet. Vorübergehend zogen wir sogar in den Wienerwald nach Starnberg, es blieb

aber immer unser Ziel, nach Tutzing zurückzukehren. Dank guter Kontakte fand man im Frühjahr 1995 im Casino des Deutschen Touring Yacht Clubs Tutzing in der Seestraße ein wirklich ansprechendes und geeignetes Zuhause. Unser bisheriger Promotor Ghanbar Khan – genannt „der Khan“ – und stets aktiver Werber für neue Mitglieder, konnte sich leider an den schönen Räumlichkeiten und den dadurch ständig steigenden Mitgliederzahlen nicht mehr erfreuen.

**IN DEN FOLGENDEN JAHREN** wurde der Zuspruch an neuen Mitgliedern immer größer und wir standen wieder vor dem alten Problem uns nach etwas größerem umzusehen. Da kam der Neubau des Roncalli-Hauses sehr gelegen. Nun finden seit November 2002 unsere Clubturniere in diesen schönen und großen Räumlichkeiten unter kirchlichem Dach statt.

**IM DEZEMBER 2005** verstarb plötzlich unsere langjährige 1. Vorsitzende Frau Marion Kunz. Seitdem ging die Leitung des Bridge-Clubs Tutzing an Frau Eva Wagner über. Als langjährige Partnerin und Weggefährtin im Verein hat Frau Wagner zur bleibenden Erinnerung den Wanderpreis „Marion Kunz-Preis“ gestiftet, der seitdem jedes Jahr erneut ausgetragen wird, so auch im Jubiläumsjahr 2015.

**GEWONNEN HABEN** in diesem Jahr die Damen Hannelore Jenkins und Magda Lang.

DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers (2. v.l.) überbrachte zum Jubiläum die Glückwünsche des Verbandes. Von links die Vorstandsmitglieder Ute Schack, Eva Wagner und Nora Moog.



Die Gründungsmitglieder wurden von der Vorsitzenden Eva Wagner (2. v. r.) geehrt. Von links: Ingrid von Prittwitz, Helga Henckmann und Feli Schreiber.

Unser Jubiläum begann mit einem Turnier an 16 Tischen und einem anschließenden festlichen Abendessen im Hotel Kaiserin Elisabeth in Feldafing. Geehrt wurden unsere aktiven Gründungsmitglieder Frau H. Henckmann, Frau I.v. Prittwitz und Frau F. Schreiber. Ein großes Dankeschön ging an all die Damen und Herren, die sich im Verlauf der 25 Jahre um den Bridge-Club Tutzing e.V. verdient gemacht haben und teilweise auch im Vorstand tätig

waren. Sehr gefreut haben sich der Vorstand und die Mitglieder des Bridge-Clubs Tutzing, dass Frau Kuipers sowohl am Turnier als auch am Festabend teilnahm und mit Urkunde und Blumen den Club ehrte.

**DERZEIT HAT DER CLUB** 90 Mitglieder. Im Laufe dieses Jahres ist ein Anfängerkurs geplant, der dem Club hoffentlich viele neue Bridge-Begeisterte bringen wird.

◆ Eva Wagner

♥ [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de) ♥  
Nach 25 Jahren veranstalte ich meine letzte Bridgereise!

**İçmeler/Südtürkische Ägäis** Zum 46. Mal! 27.4. – 18.5.  
Unsere drei Hotels liegen direkt am Strand und verfügen jeweils über Hallen- und Freibad, Sauna, türkisches Bad, Fitnessraum und Tennisplatz! Wir bieten 14 Tage alles inklusiv (im Marti 5 € für Mittagessen), **EZ 0 € – 14 €**

**Hotel Aqua\*\*\*\* ab 1290 €** und **Etoile\*\*\*\* ab 950 €**  
**Marti\*\*\*\***, das übrigens, anders als die Anzeigendrucker uns in den letzten drei Monaten glauben machen wollten, weiterhin das sehr begehrte **5-Sterne-Hotel** in İçmeler ist, **ab 1080 €**

Unser Team: **Elvira und Heiko van Delden • Thomas Suppes • Johannes Wilhelms**  
Preise enthalten auch Flug und Transfer und Bridgebetreuung mit Partnergarantie

Veranstalter und Anfragen: Johannes Wilhelms • 06678-652  
anfrage@wildecker-bridgereisen.de

Anmeldungen und Anfragen: Reisecenter Findeis • 06652-919494  
huenfeld@reisecenteralltours.de

Ab Herbstreise bitte buchen bei: Bridge-Kreis Dedina • 06181-256122  
dedina@bridge-kreis.de



Große Teilnehmerzahl:  
Sechs volle Tische  
zählte der BC Bären-  
runde bei seinem  
Abschluss-Turnier

# Der Beginn einer neuen Tradition beim Schulbridge in Hannover?

## BC Bärenrunde begeistert die Grundschüler

Der BC Bärenrunde Hannover hat mit seinem Schulbridge-AG-Team im vergangenen Schulhalbjahr Bridge-Unterricht an zwei Grundschulen und einer IGS durchgeführt. Teilgenommen haben 33 Kinder der 3., 4. und 5. Jahrgangsstufen, von denen sich bereits 10 wieder für Bridge im 2. Schulhalbjahr angemeldet haben.

**WIE IM VORJAHR** wurde zum Abschluss der Arbeitsgemeinschaft ein schulübergreifendes MinibrIDGE-Turnier gespielt. An 6 Tischen wurde motiviert und diszipliniert um den Turniersieg und natürlich auch um attraktive Preise gekämpft. Gespielt wurden gesteckte Boards mit unterschiedlichen Anforderungen, da einige Kinder bereits zum zweiten Mal an der Bridge-AG teilgenommen haben. Das war aber kein Problem, da – wie

in den AGs – an jedem Tisch ein Erwachsener bei den Anschreibezetteln und berechtigten Zweifelsfragen hilft.

**ICH BLICKE IN DIE RUNDE**, sehe glühende Kinderwangen, „rauchende“ Köpfe und häufig eine strahlende, zufriedene Kindermiene: ist ja auch cool, wenn man 7 Pik reizt und durch kluges Schnappen erfüllt, Arbeitsfarben erkennt und Stiche entwickelt, mal einen König durch eine Dame fängt, erfolgreich durch eine Gabel spielt, sicher den richtigen Kontrakt findet und lässig an der Bietbox zieht.

**SIEGER SIND** Lilly und Eden sowie Gideon und Robert, alle aus der Bonifatius Grundschule. Des Weiteren platzieren sich die Grundschule Tiefenriede und die IGS Südstadt.

**DA JEDES KIND** eine Teilnehmerurkunde und einen Preis erhält, sehe ich fast nur strahlende Kindergesichter“. Fast nur“, weil es nicht so viel intelligente Knete gibt wie ganz heiß begehrt! Diese Knete ist der Renner – dem DBV gilt hierfür ein besonderer Dank! Auch die „Bridge ist cool“-Shirts finden großen Anklang – die passen gleich über die Pullis.

**WIR BEDANKEN UNS** für die großzügige Unterstützung durch die beteiligten Schulen, den DBV und unseren Landesverband. Kinder und Erwachsene haben großen Spaß gehabt und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! Eine neue Tradition?

◆ Text: Hiltraud Kunst /  
Fotos: Helga Wiedemann



Konzentrierte  
Grundschüler  
am Bridge-Tisch



Der Bridgeclub Münster-Universität lädt herzlich ein zur

### 35. Münsteraner Mixed-Meisterschaft

Paarturnier in einer Klasse

Donnerstag (Fronleichnam), den 4. Juni 2015

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Beginn:</b>          | <b>10.30 Uhr</b>  |
| <b>Ort:</b>             | <b>Haus Münsterland</b><br>Immelmannstr. 31, 48157 Münster-Handorf,<br>Tel.: 0251/52091830  |
| <b>Leitung:</b>         | Herr Klaus Kersting   |
| <b>Nenngeld:</b>        | 30,- € (einschließlich Mittagessen)<br>15,- € (für Schüler u. Studenten unter 27 J.)  |
| <b>Preise:</b>          | Geld- und Sachpreise  |
| <b>Raucherregelung:</b> | Gem. DBV-Vorgaben darf im Spielraum<br>nicht geraucht werden.   |
| <b>Anmeldung:</b>       | <b>bis zum 1. Juni 2015</b><br>an Barbara von Kleist<br>48151 Münster, An den Mühlen 20<br>Tel. 0251/296412<br>barbara.vonkleist@fernuni-hagen.de |



♦ von **Bernd Paetz**

**A**n drei Tagen im Juli dreht sich im Congress Centrum Messe Frankfurt alles ums Thema „Alt sein und Älterwerden“. Vom 2. bis 4. Juli findet in der Main-Metropole der 11. Deutsche Seniorentag statt. Herzstück der Veranstaltung ist die Messe SenNova. Der Deutsche Bridge-Verband nutzt das Großereignis, um auf das Bridgespiel und den Verband aufmerksam zu machen.

**VERANSTALTER** des Deutschen Seniorentages ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), die bei der Ausrichtung auf die Unterstützung ihrer mehr als 100 Mitgliedsverbände setzen kann. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr Bundeskanzlerin Angela Merkel übernommen. Sie wird den Deutschen Seniorentag auch eröffnen.

Ein möglichst aktives, gesundes und engagiertes Älterwerden steht im Mittelpunkt der Messe SenNova. Hier erwarten die Besucherinnen und Besucher interessante Parours, kostenfreie Gesundheitstests, ein vielfältiges Bühnenprogramm sowie fachliche Beratung. Bundesweite und regionale Aussteller informieren über Produkte und Dienstleistungen, die den Ansprüchen einer älter werdenden Kundschaft gerecht werden.

# Geistig topfit bis ins hohe Alter: Bridge hilft dabei

DER DBV TRITT ERNEUT AUF DER MESSE SenNova IN FRANKFURT/MAIN AUF

**VERBÄNDE UND VEREINE** laden ebenfalls dazu ein, ihre Angebote kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Einer dieser Verbände ist der DBV.

Der Deutsche Bridge-Verband hat mit seinen Auftritten auf der SenNova bisher nur sehr gute Erfahrungen gemacht. Das betont die für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Vizepräsidentin Betty Kuipers: „Ich bin in den Jahren 2006, 2009 und 2012 auf der SenNova gewesen und habe dort Werbung für den DBV und das Bridgespiel gemacht. Ich kann nur jedem – ob jung oder alt – den Besuch der Messe empfehlen. Auf den drei vergangenen Veranstaltungen habe ich erfahren, dass die SenNova das Thema Alter und Älterwerden auf eine ganz tolle Art und Weise und sehr facettenreich behandelt.“

**WELCHE BOTSCHAFT** vom 11. Deutschen Seniorentag ausgehen soll, das hat die Vorsitzende der BAGSO, die Alternswissenschaftlerin und ehemalige Bundesfamilienministerin Prof. Dr. Ursula Lehr, so formuliert: „Nehmen Sie, die Senioren und Seniorinnen von heute, aber auch die Seniorinnen und Senioren von morgen und übermorgen, ihr Älterwerden selbst in die Hand! Es gibt viele Möglichkeiten, sich in die

*Nehmen Sie, die Senioren und Seniorinnen von heute, aber auch die Seniorinnen und Senioren von morgen und übermorgen, ihr Älterwerden selbst in die Hand!*

Prof. Dr. Ursula Lehr

Gesellschaft einzubringen, sich zu engagieren, aber auch für das eigene Älterwerden vorzusorgen. Gemeinsam werden wir es schaffen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.“

**DIE DEUTSCHEN SENIORENTAGE** finden alle drei Jahre – ähnlich wie die Kirchentage – jeweils an einem anderen Ort statt. Sie bieten nicht nur etwas für diejenigen, die sich haupt- und ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagieren, sondern für alle, die sich mit Fragen der gesundheitlichen Vorsorge, des Wohnens im Alter oder der Pflege von Angehörigen auseinandersetzen.

**EIN KULTURELLES** Rahmenprogramm sorgt für Unterhaltung. Im Vordergrund stehen aber Information, Unterhaltung und Begegnung. Viele „Mitmach-Angebote“ geben Gelegenheit,

etwas für die körperliche und geistige Fitness zu tun. Nach Ansicht von DBV-Vizepräsidentin Betty Kuipers ist dies der optimale Rahmen für einen Auftritt des Deutschen Bridge-Verbandes: „Auf der Messe hat der DBV ein ideales Umfeld, um für sein Motto zu werben: Bridge macht dem Kopf Beine.“

**DER MESSESTAND DES DBV** soll am Freitag, 3. Juli, von 9 bis 18 Uhr und am Samstag, 4. Juli, von 9 bis 17 Uhr besetzt sein. Betty Kuipers wird am Samstag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr einen Vortrag über die Einführung ins Bridgespiel halten. Dazu die DBV-Vizepräsidentin: „Ich bitte alle DBV-Mitglieder, Bridge-Interessierte aus Ihrem Bekanntenkreis zu einem Besuch an unserem Messestand zu animieren. So können wir für unser schönes Spiel bestens werben.“ ♦

*Ich kann nur jedem – ob jung oder alt – den Besuch der Messe empfehlen. Auf den drei vergangenen Veranstaltungen habe ich erfahren, dass die SenNova das Thema Alter und Älterwerden auf eine ganz tolle Art und Weise und sehr facettenreich behandelt.*

Betty Kuipers

*Auf der Messe hat der DBV ein ideales Umfeld, um für sein Motto zu werben: Bridge macht dem Kopf Beine.*

Betty Kuipers

## DBV SUCHT HELFER

Der Auftritt des Deutschen Bridge-Verbands auf der SenNova soll in Frankfurt am Main mindestens genauso gut werden wie bei den vergangenen Messen. Damit dies gelingt, werden engagierte ehrenamtliche Helfer benötigt.

Wer Spaß daran hat, das Bridgespiel auf der SenNova am DBV-Stand zu präsentieren, kann sich bei Claudia Vechiatto (Tel. 0177- 4340320) melden.

„Bei uns im Norden weht ein frischer Wind“ und deshalb „Jugendbridgecamp in Norddeutschland 2015“

vom Bridgeverband Hannover-Braunschweig, Landesverband Hamburg-Bremen, Regionalverband Nordwest  
mit Unterstützung vom DBV

**Wann:** 15. – 21. August 2015  
**Wo:** Jugendherberge Verden /Aller  
**Für wen:** Jungen und Mädchen von 9 – 15 Jahren  
 - ganz besonders auch für dich, auch wenn du noch nie Karten gespielt hast,  
 - wenn du ein neues Kartenspiel lernen willst, Anfänger oder gar schon Köhner bist,  
 - wenn du gern Spaß haben und neue coole Leute kennenlernen möchtest.  
**Außer Bridge:** Tischtennis, Billard, Spiele, Erlebnisbad, Kletterpark und ein Überraschungsausflug  
**Kosten:** 80,-€ incl. Übernachtung, Vollverpflegung, täglichem Bridgeunterricht bei eigener Anreise  
**Anmeldung/** Bridgeverband Hannover - Braunschweig - Hiltraud Kunst 0511/5336313  
**Auskünfte** Landesverband Hamburg –Bremen - Dr.Gaby Knoll 04298/2400  
 Regionalverband Nordwest - Gisela Doodemann 04222/6918

„Mach doch mit, wir werden viel Spaß haben“



**Anmeldefrist:** bis 1. Juni 2015 (wegen eventueller kostenloser Stornierung bereits gebuchter Zimmer)

Wir vom Bridgeteam finden einfach:



# JUGENDCAMP



2015  
des  
Landesbridgeverbandes  
Hessen mit  
Unterstützung des DBV



**Für wen:** Jugendliche im Alter von ca. 11 bis 17 Jahren. In diesem Camp könnt ihr „Bridge“, ein sehr interessantes und spannendes Kartenspiel erlernen. Wir freuen uns über Fortgeschrittene, aber auch über Anfänger, die gar keine Vorkenntnisse haben. Mitbringen müsst ihr nur die Lust am Kartenspielen. Die Teilnehmer werden nach Vorkenntnissen in Gruppen eingeteilt.

**Was noch:** Besuch der Sommerrodelbahn, Besichtigung des Wasserschlosses, Lagerfeuer und Stockbrot grillen, Völkerballturnier und ein Besuch Büdingens und dessen Freibades sind geplant.

**Wann:** Sonntag, 02. August 2015 bis Samstag, 08. August 2015

**Wo:** Jugendherberge Büdingen, Hessen

**Kosten:** Kosten 80,- € (inklusive Bridgeunterricht, volle Verpflegung und Unterbringung bei eigener Anreise).

**Betreuung:** Erika Lindenthal, Klaus Polap, Christian Fröhner

**Anmeldung:** Tel.: 06022 649611

Email: [info@bridgewerkstatt.de](mailto:info@bridgewerkstatt.de)

# Ausschreibung zum deutschen JUNIOREN - UND SCHÜLER- WOCHENENDE 2015

**Das Wochenende findet vom  
13. bis zum 14. Juni 2015 statt.**

**Austragungsort** ist die Jugendherberge Oberreifenberg,  
Limesstraße 14, 61389 Oberreifenberg Tel. 06082 2440.

**Beginn ist 13 Uhr.** Zu diesem Zeitpunkt herrscht Anwesenheitspflicht, auch wenn die Veranstaltung mit dem gemeinsamen Mittagessen beginnt. Verspätungen können mit Strafpunkten geahndet werden. Das Ende ist am Sonntag um 16 Uhr.

**3 Wettbewerbe werden an diesem Wochenende angeboten:**

- die Deutsche Junioren-Meisterschaft
- die Schüler-Meisterschaft
- die Mini-Bridge-Meisterschaft

Ebenso wird die Jahreshauptversammlung des Jugend-Bridge-Clubs-Deutschland stattfinden.

Zusätzlich bietet das Ressort Unterricht am Samstagnachmittag ein **Mini-Bridge-Seminar** für begleitende und interessierte Eltern an. Die Teilnahme an dem Seminar ist kostenlos, ebenso die Teilnahme an den Mahlzeiten.

Pro Teilnehmer wird eine **Teilnahmegebühr von 10 Euro** erhoben. Der DBV trägt die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Es gilt die Hausordnung der deutschen Jugendherbergen – ebenso wie alle Vorgaben des DBV.

Teilnehmer der Schüler- oder Mini-Bridge-Meisterschaft können einen **Fahrtgeldzuschuss** beantragen. Dieser muss vor Turnierbeginn gestellt werden und nach dem Turnier bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

**Meldeschluss ist der 1. Juni 2015.** Spätere Meldungen werden gerne berücksichtigt, jedoch entfällt die Garantie eines Übernachtungsplatzes.

## WETTBEWERBE – TEILNAHMEBEDINGUNGEN

**Turnierleitung:** Kurt Lang und Thomas Riese  
Mini-Bridge: Thomas Peter.

**Deutsche Junioren-Meisterschaft:** Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die am oder nach dem 1.1.1988 geboren sind. Der Sieger erhält den Titel Deutscher Junioren-Meister.

**Schüler-Meisterschaft:** Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler, die für ihre Schulen oder Vereine starten und sich im schulischen Alter befinden. Am Samstag wird eine Qualifikation gespielt. Am Sonntag wird ein A- und ein B-Finale gespielt (mit entsprechendem Carry-over). Der Sieger des A-Finales erhält den Titel Schüler-Meister. Ausgeschlossen ist die Teilnahme für Kadermitglieder, diese müssen in der DJM starten.

**Mini-Bridge-Meisterschaft:** Diese wird wieder von Thomas Peter geleitet und nähere Informationen können direkt bei ihm erfragt werden (Thomas Peter: [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)). Der Sieger ist Mini-Bridge-Meister.

**Die Meldungen sind paarweise abzugeben,** für Einzelspieler wird gerne ein Partner gesucht.

Anzugeben sind:

- Vor- und Nachname
- Geburtsdatum
- der gewünschte Wettbewerb

**Meldungen (vorzugsweise) per Email an:**

[DSM@hk-bridge.de](mailto:DSM@hk-bridge.de)

per Post an:

Hartmut Kondoch  
Schleusenstrasse 16  
60327 Frankfurt

**Absagen** an dieselben Adressen, am Turniertag nur unter 0163 / 2424 858.



## ◆ KURSE ◆

NEU

## ÜBUNGSLEITER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D 2012 und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

## Landesbridgeverband Hamburg - Bremen

**Wo:** Fischers Bridge Treff  
Friedrich-Karl-Str. 101, 28211 Bremen

**1. Wochenende:** 16./17.05.2015

**2. Wochenende:** mit Prüfung, 20./21.06.2015

**Beginn:** Samstag jeweils um 10.00 Uhr,  
Sonntag um 9.00 Uhr

**Ende:** Samstag jeweils um 18.00 Uhr,  
Sonntag gegen 14.00 Uhr

**Dozenten:** Stefan Back (1. Wochenende),  
Gaby Knoll (2. Wochenende)

**Teilnahmegebühr:** 1. Wochenende: 42,- Euro  
2. Wochenende: 52,- Euro

**Anmeldungen bitte direkt an den Regionalverband:**  
unterricht@bridge-hamburg-bremen.de  
oder: gabyknoll@web.de

## ◆ KURSE ◆

NEU

## ÜBUNGSLEITER-SEMINAR

KAREEN SCHROEDER / RESSORT UNTERRICHT

SEHR GUTE Kenntnisse in Mini-Bridge, Forum D 2012 und Spieltechnik werden vorausgesetzt.

## Bridgeverband Westfalen

**Wo:** Clubräume Bridge-Treff Telgte,  
Münsterstr. 3, 48291 Telgte

**1. Wochenende:** 30./31.05.2015

**2. Wochenende:** mit Prüfung 04./05.07.2015

**Beginn:** jeweils um 10.00 Uhr

**Ende:** gegen 18.00 Uhr

**Seminarleiter:** Ehepaar Lorke

**Teilnahmegebühr:** 1. Wochenende: 42,- Euro  
2. Wochenende: 52,- Euro

**Anmeldungen bitte direkt an den Regionalverband:**  
unterricht@bridgeverband-westfalen.de



## 3. Augsburger Damen-Bridge-Turnier

31. Juli - 2. August 2015

HAUS SANKT ULRICH, Kappelberg 1, 86150 Augsburg  
... an Augsburgs Kaisermeile ...

**Freitag, 31.07.**

15:00: Kaffee/Kuchen

16:00: Team (Rd. 1), Abendessen, Team (Rd. 2).

Bitte melden, wenn Sie ein Paar für das Team-Turnier suchen.

**Samstag, 01.08.**

10:00: Paar (DG 1), Imbiß, Paar (DG 2), Abendessen.

19:00: Abendprogramm

**Sonntag, 02.08.**

11:00: Paar (DG 3), Imbiß, Siegerehrung

**Wertung:** Team 5-fache CP, Paar 10-fache CP**Begrenzung auf 30 Tische****Mindestpreise Team und Paar:** € 400 € / 200 € / 100 €**Nenngeld:** 120 € / 90 € / 50 € (komplett / Paar / Team) jeweils pro Person**Veranstalter:** Bridgezentrum Augsburg (Augsburg 1 / Augusta 2000)<http://www.bridgezentrum-augsburg.de/>**Übernachtung:** Haus St. Ulrich (Spielort) \*EZ 57 € / \*DZ 98 € pro Nacht inkl. Frühstück. Schwimmbad im Haus, Parkplätze (u.a. Tiefgarage) vorhanden.**Anmeldung (bis 24.7.2015) und Zimmerbuchung:** S. Stampfer

Tel. 0821-4868958, e-mail: susanne.stampfer@web.de

**Bankverbindung:** P. Wanzke, Stadtparkasse Augsburg.

IBAN: DE30 7205 0000 0240 3346 07, BIC: AUGSDE77XXX

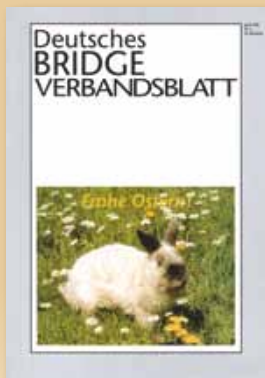
<http://www.bridgezentrum-augsburg.de/>





# DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lohnt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen wach werden.



Ausgabe:  
April 1995

## Aus dem Turnierleben

Eingespielte Partnerschaften können sich durch ihre Gebote die Hand so beschreiben, dass der Partner ein Mosaik zusammensetzen kann. Was aber, wenn man zum ersten Mal mit einem Partner spielt? Dann ist häufig die Kunst des Gedankenlesens gefordert: Was will mein Gegenüber mir mit diesem Gebot sagen?

Ein köstliches Stück liefert dazu Eckhard Böhlke, der unter der Überschrift „Kuddelmuddel am Bridgetisch“ einen Artikel von Frank Vine aus der „Bridge World“ übersetzt und kommentiert. Nacheinander lässt er uns die Gedanken aller vier Akteure „lesen“ – was dabei herauskommt, ist atemberaubend.

Ein Bridge-Profi hat sich dafür bezahlen lassen, mit einer ihm unbekanntem Partnerin zu spielen. Diese eröffnet auf Ost 1♦, und der Gegner springt auf 4♥. Der Profi ist mit folgender Hand erstmals gefordert:

♠ A104  
♥ A102  
♦ A10  
♣ AB1084

Offenkundig ist „viel Verteilung“ unterwegs, mit seinen 4 Assen sollte die Partnerin einen Schlemm erfüllen können. Aber welchen? 4SA als Assfrage hält der Profi für eindeutig, er plant nach 5♣ mit 5SA alle Assen zu zeigen, damit seine Partnerin dann den richtigen Schlemm aussuchen kann.

Die Partnerin versteht das Gebot aber anders, nämlich dass sie sich eine der ungereizten Farben aussuchen soll. Sie hält

♠ KDB32  
♥ 4  
♦ KD65432  
♣

und bietet folgerichtig 5♠.

Der Profi versinkt in tiefes Grübeln. Drei Assen kann die Partnerin nicht haben. Was soll ihr Gebot also bedeuten? Dann kommt ihm vermeintlich die Erleuchtung: Durch ein „unmögliches Gebot“ wollte sie zeigen, dass sie eine Chicane im Blatt hat. Und die hat sie ganz bestimmt in Coeur. Der Top-Spieler glaubt, die Hand der Partnerin offen vor sich zu sehen. So sollte sie aussehen:

♠ KD65  
♥  
♦ KDB98  
♣ KD76

Daraus ergibt sich der klare weitere Reizplan: 5 SA wird alle Assen zeigen, 6 Coeur der Partnerin dann die Chicane und mit 7♣ kann der Profi seiner Part-

nerin daraufhin die Auswahl lassen, welchen Großschlemm sie denn spielen will.

Die Partnerin aber versteht 5 SA als „Josephine“: Frage nach den Top-Figuren in Trumpf, also in Pik. Da sie mit einem Experten spielt, reizt sie jetzt aber nicht einfach den Großschlemm in Pik, sondern 7♣, um dem Profi die Auswahl zu lassen, welchen Großschlemm er spielen möchte.

Nachdem 7♣ kontriert werden, legt der Profi zügig Rekontra: Seine Partnerin soll bloß nicht aus diesem Kontrakt rauslaufen! Diese aber wird jetzt von Zweifeln geplagt: Vielleicht ist Karo ja doch die bessere Trumpffarbe? Immerhin hat sie davon 7 Stück.

Als auch 7♦ kontriert werden, flüchtet sie in 7♠. Die wollte sie doch spätestens seit dem Josephine-Gebot des Partners sowieso spielen. Wie gut, dass die Gegner sie mit den „idiotischen Kontras“ aus einem idiotischen Kontrakt herausgehalten haben! Aber warum bietet der Partner jetzt 7 SA, nachdem Süd zum dritten Mal kontriert hat?

Für den Profi auf West ist die Situation klar – er glaubt ja, die Hand seiner Partnerin komplett zu kennen. 7♣ im Rekontra waren der optimale Kontrakt, aber aus dem ist die ungeübte Spielerin ja in Panik rausgelaufen. 7SA können jetzt nur noch der Schadensbegrenzung dienen. Was aber denken die Gegner am Tisch?

Süd mit seiner Achterlänge in ♥ ist froh, dass er eine tolle

Konvention anwenden kann, die sein Partner und er im Repertoire haben, wenn man selbst ein Sperrgebot abgegeben hat und der Gegner dann im Großschlemm landet: Das „Null-Stich-Kontra“. Mit einem Defensivstich soll der Partner passen und ohne Stich in der langen Farbe verteidigen. Deshalb kontriert er sowohl 7♣ als auch 7♦. Bei 7♠ denkt er sich: Da scheint nichts zusammenzupassen, wenn die immer aus dem Kontra laufen. Das wird jetzt bestimmt fallen ...

Und was reimt sich der Partner des Kontrierenden zusammen? Er denkt so: Für seine Kontras muss mein Partner ein Ass halten. Aber welches? 7♣ und 7♠ beim Gegner waren konventionell, also ist 7♦ die einzige natürlich gereizte Farbe. Daraus folgt: Nur ♦-Auspiel bringt den Kontrakt zu Fall. Ganz sicher!!!

Oder es ist das einzige Ausspiel, das erfüllen lässt ...

Hier die ganze Hand:

**Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 65  
♥ 3  
♦ B987  
♣ D97652

♠ A104  
♥ A102  
♦ A10  
♣ AB1084

♠ KDB32  
♥ 4  
♦ KD65432  
♣

♠ 987  
♥ KDB98765  
♦ K3

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| 4SA  | Pass | 1♦   | 4♥   |
| 5SA  | Pass | 5♣   | Pass |
| xx   | Pass | 7♣   | x    |
| Pass | Pass | 7♦   | x    |
| 7SA  | Pass | 7♠   | x    |
|      |      | Pass | x    |

## VORSCHAU MAI 2015

# Start frei ...



# ...für den Challenger Cup

**Bridge Magazin**  
**ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [info@bridge-verband.de](mailto:info@bridge-verband.de)  
 Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
 bei der Sparkasse Herford  
 BLZ: 494 501 20  
 IBAN: DE58494501200100064559  
 BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
 Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:redaktion-bm@bridge-verband.de)

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
 und Gesellschaft: Bernd Paetz  
 Sport: Sigrid Battmer  
 Technik: Stefan Back  
 Jugend: Christian Leroy  
 und Lauritz Streck

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**

Nicole Königsheim  
[www.koenigsheimdesign.de](http://www.koenigsheimdesign.de)

**Anzeigenverkauf und**
**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
 Augustinusstraße 11c  
 50226 Frechen-Königsdorf  
 Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
 E-Mail: [anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
 Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
 erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/4/18/22/27/31/38/47/48

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
 für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV

Deutschland € 23,40

Europa € 42,00

Welt € 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland € 43,00

Europa € 61,00

Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der  
 Anzeigenverkauf des DBV  
 entgegen.

Es gilt die Preisliste  
 in den Mediadaten 01/2015

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
 2015

# 6. German Bridge Trophy bei der IBBM 2015

Zum 2. Mal findet die German Bridge Team Trophy  
im Rahmen der Internationalen Berliner Bridge Meisterschaften statt

**29.04. – 30.04.2015**  
**IBBM Paarturnier**

**01.05. – 03.05.2015**  
**German Team Trophy**

1. Preis  
Trophy  
**5.000**  
Euro



## PROGRAMM:

**Mi. 29.04. – Do. 30.04.**  
**Paarturnier (Quali. / Finale M/A/B)**

Beginn: Mi. 15:00 Uhr / Do. 11:00 Uhr  
Startgeld: 45 € \* / Person inkl. Buffet am Mi.  
Siegerehrung: Do. ca. 16:00 Uhr  
Veranstalter: Bridge Landesverband Berlin und Nordost  
\* Junioren bis 27, Startgeld 35 € / Person

**Fr. 01.05. – So. 03.05.**  
**German Bridge Team Trophy**

Beginn: Fr. und Sa. 11:00 Uhr / So. 10:30 Uhr  
Startgeld: 300 € \* / Team  
Siegerehrung: So. ca. 15:00 Uhr  
Veranstalter: Deutscher Bridge-Verband e.V.  
\* Ermäßigung für Junioren (= geboren nach dem 31.12.1989)  
30 € je Junior im Team

## ANMELDUNG:

Paarturnier bis 26.04.2015 unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de) oder 030/313 3410  
German Bridge Trophy unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Das detaillierte Programm, die Ausschreibung der German Bridge Trophy sowie Infos zu Anreise und Hotel finden Sie unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

Hotelreservierung: [info.ber@maritim.de](mailto:info.ber@maritim.de) oder 030/20334410 / EZ: 69 € / DZ 110 € / Nacht inkl. Frühstück

Hauptturnierleiter: Peter Eidt / EDV: Klaus Kersting

# BRIDGE-PROGRAMME VON Q-PLUS SOFTWARE

FÜR ZUHAUSE ● FÜR REISEN



## DIE AUSWAHL AN BRIDGE-PROGRAMMEN:

**Q-PLUS BRIDGE 11** 73 €

### BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER

❖ Spieltechnik Gegenspiel 73 €

❖ Tipps zum besseren Bridge 1 65 €

❖ Biettechnik Forum D 2012 – Teil 1 73 €

❖ Biettechnik Forum D 2012 – Teil 2 52 €

❖ Biettechnik Forum D 2 52 €

❖ Biettechnik Gegenreizung 68 €

❖ Biettechnik Forum D Plus 68 €

❖ Biettechnik Wettbewerbsreizung 68 €

❖ Reiz- und Spielentscheidungen 1 55 €

❖ Reiz- und Spielentscheidungen 2 55 €

### SABINE AUKEN

❖ Mut im Bridge 55 €

### MARC SCHOMANN

❖ Erfolgreich Reizen im Bridge [1] 73 €

❖ Erfolgreich Reizen im Bridge [2] 60 €

❖ Erfolg im Paarturnier 65 €

Die Bridge-Programme von Q-plus Software laufen unter Windows sowohl auf PCs mit großen Bildschirmen bis zur HD-Auflösung als auch auf Notebooks und Tablets. Zusätzlich laufen viele der Programme nun auch auf Android-Tablets.



Die **Windows-Programme** werden auf CD geliefert, auf Wunsch auch auf USB-Stick.

Die **Android-Programme** laden Sie von der Homepage

**www.q-plus.com**

herunter, dort: deutschsprachiger Bereich – Abschnitt „Download“ – Android-Downloads.

Sie erhalten die Programme  
im Bridge-Fachhandel  
und bei Q-plus Software

**Q-plus Software GmbH**  
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar  
Telefon 089-4895-1804, Telefax -1803  
info@q-plus.com · www.q-plus.com

  
**PLUS SOFTWARE**